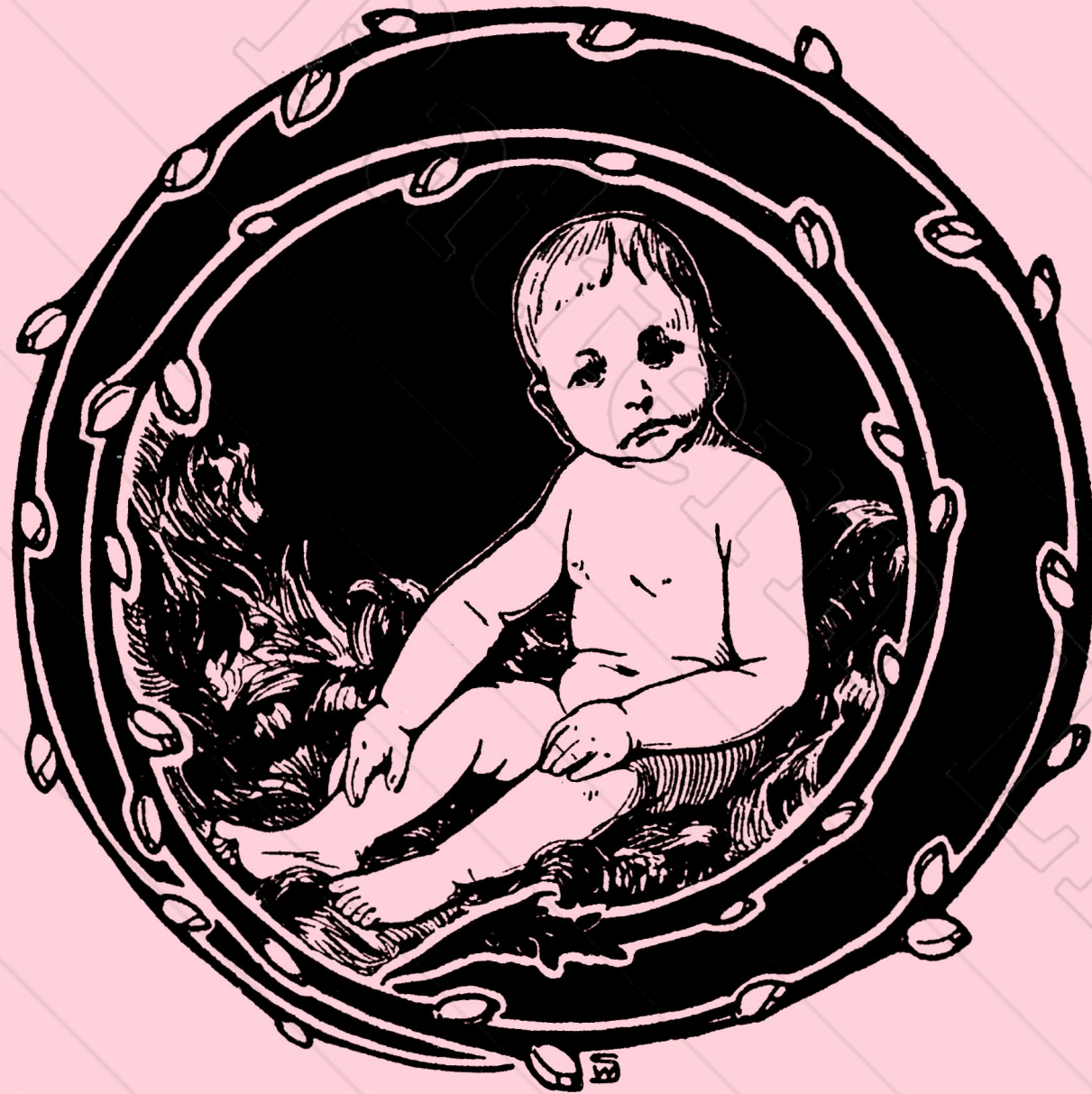


Das Baby



Herausgegeben
von

Doris Kiegewetter und Hermine Steffahny

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Erziehung im Hause

von Charlotte M. Mason

Deutsche Übertragung nach den in England viel verbreiteten Auflagen

Band I: Die Erziehung von Kindern unter 9 Jahren.

Inhalt: Einige Vorbemerkungen — Das Leben der Kinder im freien — Gewohnheit ist stärker als die Natur — Einige Gewohnheiten des Geistes — Einige sittliche Gewohnheiten — Unterricht als Instrument der Erziehung — Der Wille — Das Gewissen — Das göttliche Leben in dem Kinde.

Band II: Eltern und Kinder.

Inhalt: Die Familie — Eltern als Herscher — Eltern als Vermittler — Eltern als Vermittler des geistigen Lebens — Die Eltern als Lehrer — Charakterbildung — Glaube und Pflicht — Der heroische Impuls — Ist es möglich? — Disziplin — Empfindungen und Gefühle — Was ist Wahrheit? — Der Plan einer Erziehungstheorie für Eltern — Ein Katechismus der Erziehungstheorie — Woher und Wohin? — Der Unterricht muß frisch und lebendig sein — Der höchste Ratschlag zur Vervollkommnung der Eltern.

Band III: Erziehung während der Schulzeit.

Inhalt: Gelehrigkeit und Autorität in Haus und Schule — Erzieherische Untätigkeit — Einige Rechte der Kinder als Personen — Die Psychologie und die pädagogischen Gedanken unserer Zeit — Prüfung einiger pädagogischer Theorien — Eine angemessene Erziehungslehre — Beziehungen, die für ein Kind geeignet sind — Ein großer Erzieher — Einige unberücksichtigte Ausblicke der physischen Erziehung — Einige unberücksichtigte Ausblicke intellektueller Erziehung — Einige außer Acht gelassene Punkte der moralischen Erziehung — Ein Hauptgedanke — Schulbücher, und was sie für die Erziehung bedeuten — Über den Gebrauch von Schulbüchern — Die Erziehung als Wissenschaft von den Beziehungen — Wir werden durch unsere tägliche Umgebung erzogen — Winke für einen Lehrplan.

Preis geb. je M 3.50

Urteile der Presse:

„Kinder erziehen ist ein heiliger Beruf!“ Wie unsagbar viel wird in der Erziehung gesündigt! Wie eng begrenzt sind in der Mehrzahl der Familien die Möglichkeiten einer persönlichen Entwicklung! Und wie selten sind Eltern, die erkennen, daß es bei der Erziehung nicht auf ein Vollproppen des Kindes mit positiven Kenntnissen und „Gesichtspunkten“ ankommt, sondern auf die freie Entwicklung des Unterscheidungsvermögens und der Beobachtungsgabe, des gesunden Menschenverstandes und der Arbeitsfreudigkeit.

Eine freudige Kämpferin nach dieser Richtung hin ist Charlotte M. Mason, die ihrem Buch in lächelnder Erkenntnis des menschlichen Charakters die Form eines handlichen Nachschlagewerkes gegeben hat. Wir finden hier kraftvollen Extrakt. In kurze Kapitel zusammengefaßte Resultate helläugiger Beobachtungen und tiefen Nachdenkens. Es gibt kaum eine Erziehungsfrage, auf die wir nicht Antwort finden. Ein trefflich zusammengestelltes Register erleichtert das Auffinden des Gesuchten.

Baltische Frauenzeitschrift.

„Wir können nur wiederholen: Nichts ist vergessen, zu erwähnen und zu erwägen, was für die Erziehung des Kindes bis zum 9. Jahr (Band I) notwendig ist, und alles ist gesagt mit einer Wärme und Klugheit, die die Lektüre des Buches zum Genuß macht und die sicher jeder, auch nur einigermaßen strebsamen und nachdenkenden Frau zur dringlichen Aufforderung werden wird, den Versuch zu machen, ihre Kinder nach diesen Erziehungsprinzipien und Anweisungen zu erziehen. Wir meinen, es muß beim Lesen dieses Buches den Müttern zum klaren Bewußtsein werden, daß Kindererziehung eine heilige Arbeit ist. Die Ausstattung ist vorzüglich.“

Die Lehrerin in Schule und Haus.

... Hier finden die Mütter eine Vorratskammer guter, gesunder Gedanken, praktischer Erfahrungen, lebhafter Eindrücke aus dem Leben mit Kindern. Durch die Bearbeitung ist dafür gesorgt, daß fremdartiges allzu speziell Englisches, für uns nicht Übertragbares nicht in der Aneignung der Gedanken des Buches verwirrt und behindert. So wird auch jede deutsche Mutter — daß sehr viele Väter es lesen, ist zwar sehr wünschenswert, aber leider nicht sehr wahrscheinlich — aus dem Buche mühelos reiche Anregung schöpfen können.“

Neue Bahnen.

„Die beiden ersten auch hier besprochenen Bände haben in Deutschland günstigen Widerhall gefunden; auch der 3. Band, der von der Erziehung während der Schulzeit handelt, wird nicht minder gefallen. Die Verfasserin behandelt die Erziehung als die Wissenschaft der Beziehungen, d. h. sie verlangt, daß die Kinder so viel als möglich in lebendige Berührung mit dem Leben der Natur und der Geisteswelt gebracht werden, eingetaucht werden in lebendiges Wissen, daß das Recht des Kindes als einer Persönlichkeit festgestellt wird und eine allseitige Ausbildung sämtlicher in dem Kind schlummernder Kräfte erreicht wird...“

Schwäbischer Merkur.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Das Baby



Abbildungen von Babykleidung, Stickereimustern, Schnitt-
übersichten, Teilansichten, dazu erklärender Text

Bearbeitet und herausgegeben
:: von ::
Doris Kiewetter
:: und ::
Hermine Steffahn

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage



G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Copyright by
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B.

V o r w o r t • z u r • e r s t e n • A u f l a g e



Wenn ein kleines Menschenkind ins Leben tritt, muß auch schon eine vollständige kleine Aussteuer bereit liegen. Denn es gilt viele Bedürfnisse des zarten hilflosen Wesens zu befriedigen, es gilt nicht nur darauf Bedacht zu nehmen, daß alles Nötige für das Kindchen da ist, sondern daß auch alle Gegenstände und Kleidungsstücke zweckentsprechend und hygienisch einwandfrei sind. Außerdem wünscht auch wohl jede Mutter all die kleinen zierlichen Dinge möglichst zu schmücken und zu verzieren. Der Zweck der folgenden Blätter ist, jungen Müttern eine praktische Handhabe zu geben, damit sie mit Leichtigkeit alles Nötige selbst beschaffen und selbst ausführen können. Alle in diesem Buche dargestellten Gegenstände sind so genau in Abbildung, Schnittübersicht, Teilansicht und Beschreibung wiedergegeben, daß es jeder Frau gelingen muß, hiernach zu arbeiten. Bei welchen Arbeiten kann man auch von so seligen, hoffnungsvollen Gedanken bewegt werden, als bei dieser; welche Arbeit kann mehr Freude gewähren als diese!

Es seien hier noch einige praktische Ratschläge gegeben. Alle Stoffe, die man verwendet, seien ganz leicht, ganz weich und porös. Es ist ja bekannt, daß ein Stoff desto mehr wärmt, je luftdurchlässiger er ist. Denn es ist natürlich notwendig, das Kind so einzuhüllen, daß es genug Wärme hat, jedoch hüte man sich, es zu warm und zu dick zu kleiden. Ein verzärtelter Körper bleibt schwach. Und wenn man auch gern Schmuck und Zierat anbringen mag, so dürfen die Verzierungen niemals so überwiegend sein, daß sie den Körper belästigen oder gar wund reiben. Jede angewandte Spitze oder Stickerei muß ganz weich und dünn sein. Für die allerersten Wäschestücke vermeide man sie lieber ganz, und verwende für diese und für Nabelbinden, Mundtücher zc. ganz feines altes gewaschenes Leinen und Batist.


Das feste Einwickeln der Säuglinge ist wohl allerorten ein überwundener Standpunkt! Wenn wir auch noch das traditionelle Wickelband abbilden, so möchten wir doch raten, da, wo es noch angewendet wird, es so locker als irgend möglich anzulegen. Bei der Einpackung sind alle Gummistoffe bis auf die unerläßliche Unterlage zu vermeiden.

Die Kleidung, welche die zweite Hälfte des Buches enthält, ist so eingerichtet, daß das Kind sie bis ins zweite und dritte Jahr tragen kann.

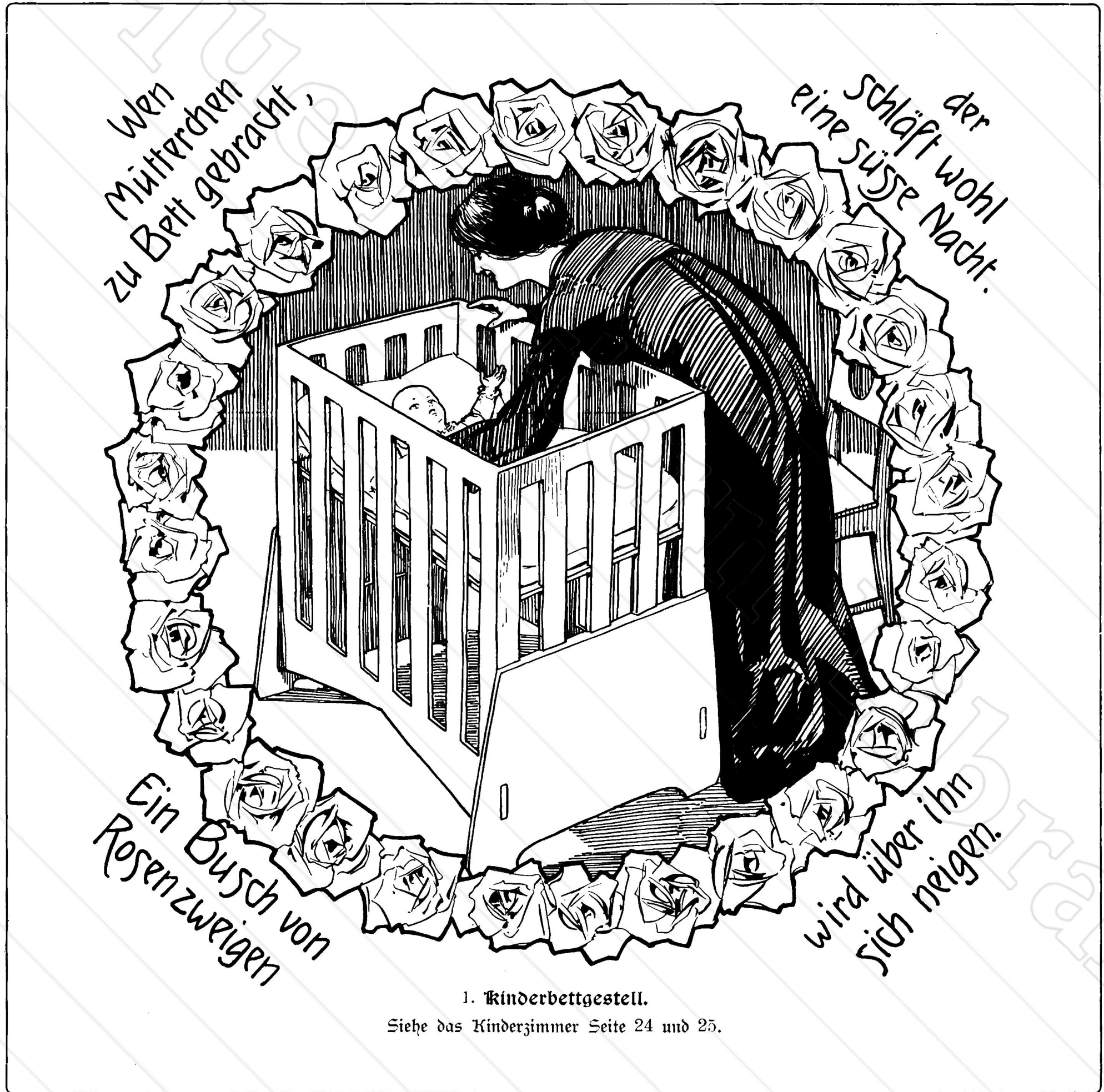
Wir hoffen, unseren Leserinnen mit diesem Büchlein einen wirklichen Ratgeber bei der Anfertigung aller für das Baby notwendigen Wäschestücke und Kleiderchen in die Hand zu geben; auch Anregung zu geben, durch die Darstellung moderner hygienischer von Künstlerhand entworfener Möbel zur Gestaltung einer harmonischen Umgebung für den kleinen werdenden Menschen.

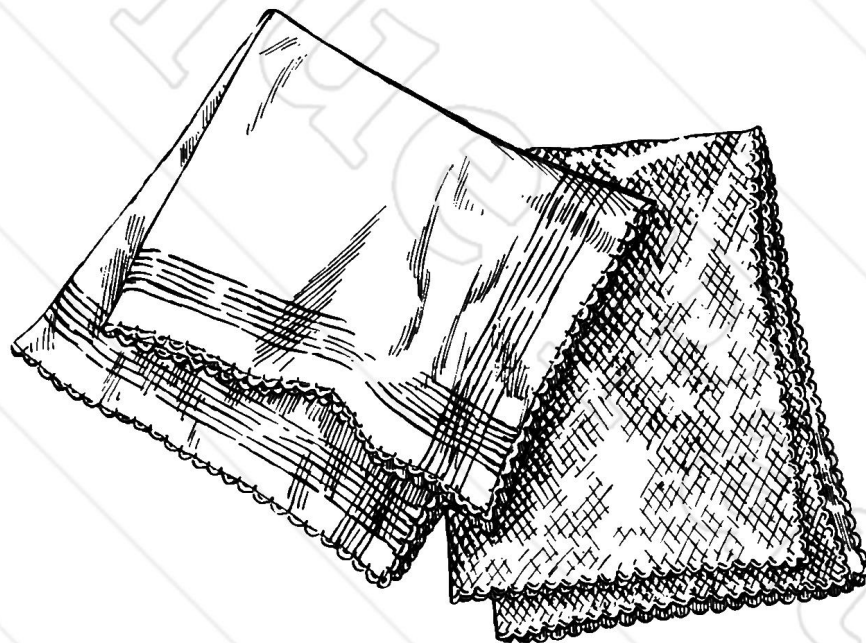
Die Herausgeberinnen.

V o r w o r t • z u r • z w e i t e n • A u f l a g e

ie zweite Auflage unseres Werkchens „Das Baby“, welches in der ersten schon eine so große Verbreitung und Anerkennung gefunden hat, ist in ihrer ganzen Fassung und praktischen Handhabung so geblieben wie die erste, nur hat sie dem Buch eine Erweiterung gebracht und außerdem eine besondere Bereicherung durch den inliegenden Musterbogen, der alle die Muster der Stickereien in Naturgröße enthält, mit denen die kleinen Gegenstände geschmückt sind; auch Strick-, Häkel- sowie andere Ausführungsdetails aufweist, die für eine bequeme Herstellung der Handarbeiten notwendig sind. Und so senden wir diese Neuauflage mit der frohen Zuversicht hinaus, daß „Das Baby“ vielen jungen Müttern ein unentbehrlicher Ratgeber, Anreger und Lehrmeister sein wird.

Die Herausgeberinnen.





2. Wickeltuch aus weißem flanell mit rosa Randstreifen. Ringsum behäfelt mit rosa Pifots. Größe: 99×104 cm.



3. Wickeltuch aus weißem Barchent mit gestickter Langette berandet. Größe: 80×97 cm.

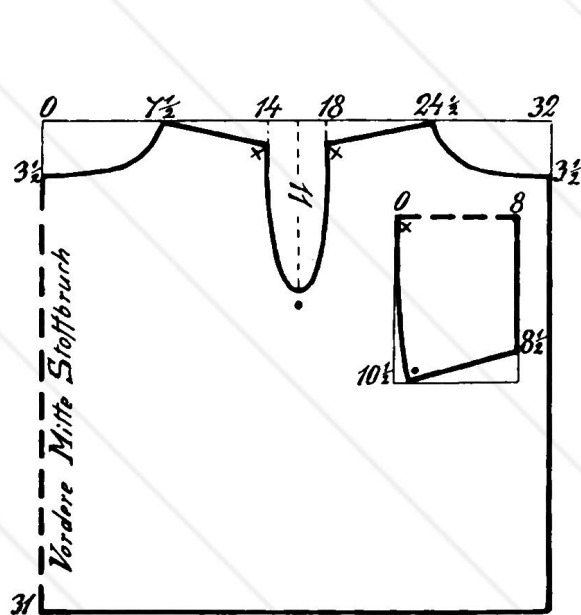
4. Windeln, Unterlage, Nabelbinde, Wickelbänder.

Hierzu die Schnittübersicht Abb. 4 a.

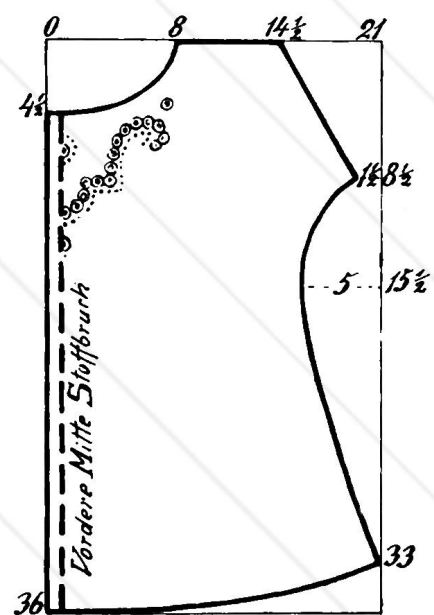
4. Windeln, Unterlage, Nabelbinde, Wickelbänder. Hierzu die Schnittübersicht zum Wickelband Abb. 4 a. Hier sind alle die Gegenstände auf einem Bildchen vereinigt, welche zum Einbündeln des Kindchens nötig sind. Zuerst, links oben, ist eine abgepaßte Windel aus Diaperleinen 4 mal zusammengefaltet abgebildet, sie mißt 82 cm im Geviert. Darunter liegt ausgebreitet eine Unterlage aus Swanboy, sie ist 43×49 cm groß und wird ringsum mit Langettenstichen gesichert. Die Unterlage aus Wachs-

tuch, die unter diese Unterlage zu liegen kommt, ist ebenso groß zu schneiden. Die dreieckig gelegte Windel ist aus weichem, durchlässigem Stoff (Hydrophil), der sich im Gebrauch ausgezeichnet bewährt, weil kein Wundwerden des Kindes eintritt. Die Windel mißt 80 cm im Geviert. — Die Nabelbinde, welche rechts auf dieser Windel liegt, wird aus ganz feinem, weichem Leinen gefertigt.

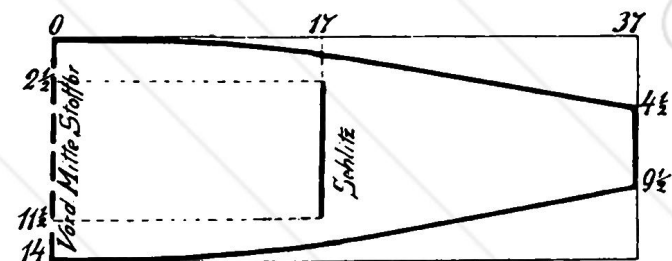
Sie ist 140 cm lang und 7 cm breit, wird an einem Ende abgespitzt, nicht gesäumt, sondern nur mit Langettenstichen gesichert. — Das Wickelband, für das unten die Schnittübersicht gegeben ist, wird aus Barchent gearbeitet, und ringsum weiß langettiert. Es erhält einen 9 cm hohen, ebenfalls langettierten Einschnitt, durch den das eine Ende geführt wird. Beide Enden werden mit Sicherheitsnadeln fest-



5a. Schnittübersicht zu Abb. 5.



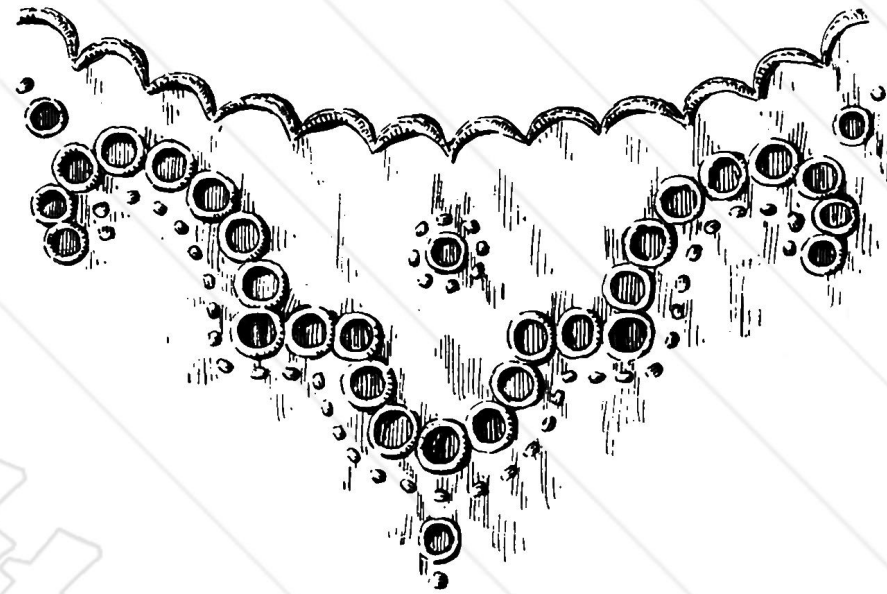
6a. Schnittübersicht zu Abb. 6.



4a. Schnittübersicht zu Abb. 4.



5. **Hemdchen**
Hierzu die
Schnittübersicht
Abb. 5a.



6b. **Stickereimuster** zu Abb. 6.

6. **Hemdchen.** Hierzu die
Schnittübersicht Abb. 6a. und das
Stickereimuster Abb. 6b.

gesteckt. — Das unten liegende Wickelband ist gehäkelt, es ist 100 cm lang und 12 cm breit. Die Spitze ist 12 cm lang. Man häkelt es mit festen Maschen, indem man immer das ganze Maschenglied faßt. Umrandung von Pikots.

5. **Hemdchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 5a. Man nimmt ganz weichen Schirting oder Batist für dieses einfache Hemdchen, welches aus einem Stück zu fertigen ist. Die schmale Spitze, welche Halsauschnitt und Ärmelchen umrandet, wird mit einem schmalen Vorsatzstreifen festgesteppt, der am Halsauschnitt gleich den Durchzug für das Bändchen, welches das Hemdchen hinten schließt, bildet. Die Schnittübersicht des Ärmels ist innerhalb der Schnittübersicht des Hemdchens gegeben.

6. **Hemdchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 6a und das naturgroße Stickereimuster Abb. 6b. Die Schnittübersicht zeigt Vorder- und Rückenteil, der Rücken ist, wie ersichtlich etwas breiter. Hals- und Armauschnitt erhält Langetten-Abschluß, der durch das Mitschürzen von Batistbändchen auf der Rückseite verstärkt wird. Das Hemdchen bleibt hinten offen.



7. **Wickelkommode**
Siehe das Kinderzimmer Seite 24 und 25.



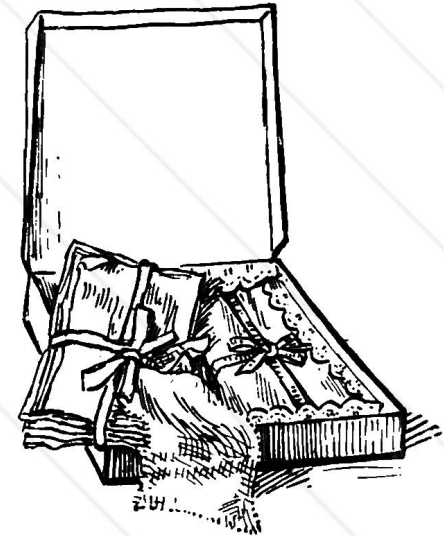
8. **Jäckchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 8a.
 9. **Jäckchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 9a.
 10. **Jäckchen** in Maschinenstrickerei.

wie das vorherbeschriebene. Schmale Stickereieinsätze durchschneiden in schräger Richtung die Pässe, ein breiterer Stickereieinsatz schließt die Pässe unten ab. Der Vorderteil des Jäckchens ist 6 cm vom unteren Rande entfernt in der Mitte 3 Mal über Schnur einzukräuseln und so einzurichten, daß die Kräuselung in der Wäsche nachzulassen ist.

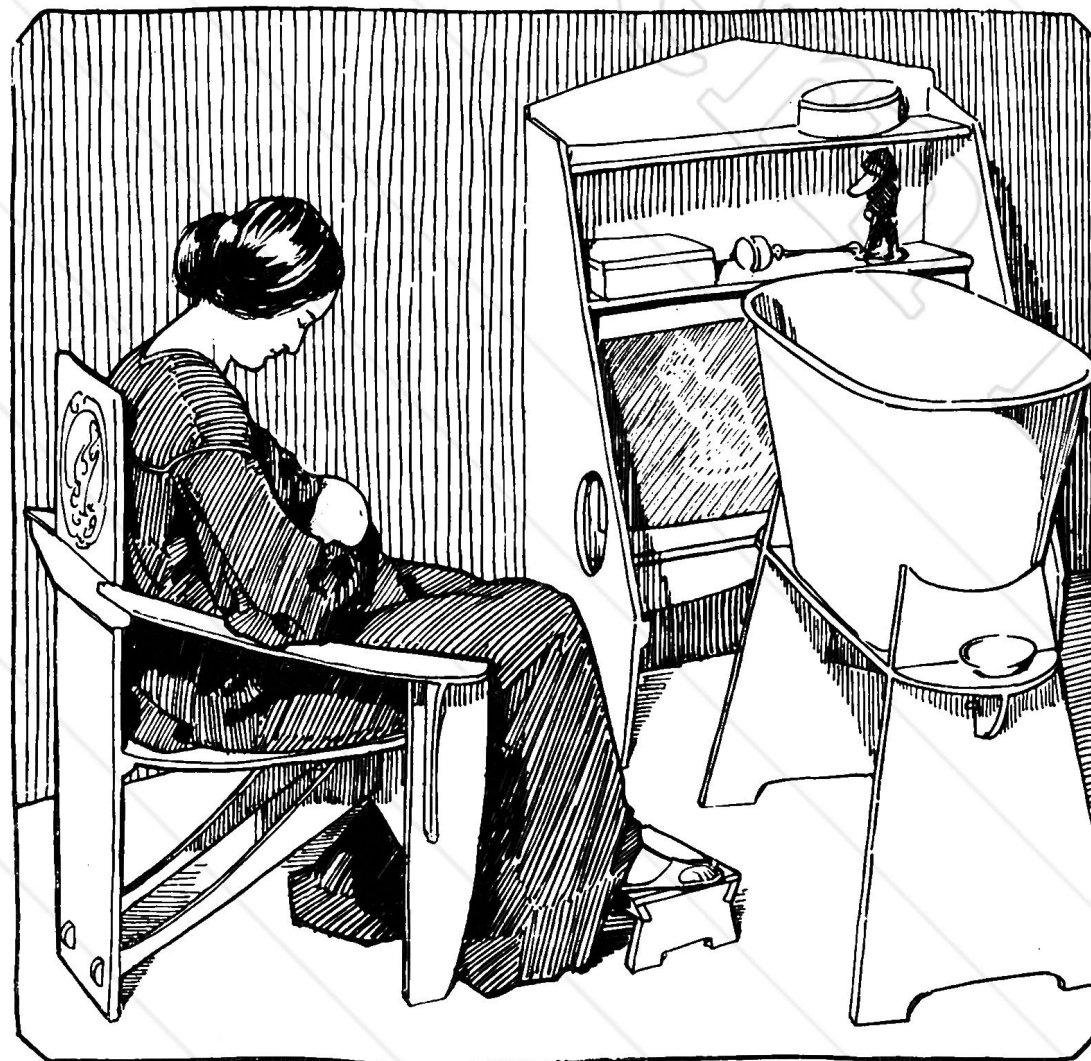
11. **Mundtücher** im Karton. Sehr praktisch und angenehm im Gebrauch für neugeborene Kinder sind die 7½ zu 17 cm messenden Mundtücher aus ganz weichem durchlässigem Stoff, deren Schnittkanten ungesäumt sind, und die nach jedemmaligem Gebrauch fortgeworfen werden.

8. **Jäckchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 8a. Ganz feiner Negligéestoff ist für das Jäckchen verwendet. Die Pässe wird durch drei senkrecht geführte Stickereieinsätze unterbrochen, ein Stickereieinsatz schließt die Pässe unten ab. Der Vorderteil ist in der Mitte bis zum Stern auf die passende Breite einzukräuseln. Ein Stickereifäntchen wird mit schmaler Blende um den Halsausschnitt gesteppt. Die Blende dient zugleich als Durchzug für ein schmales Bändchen, welches das hinten offene Jäckchen im Nacken schließt. An die Ärmelchen sind Stickereivolants von 24 cm Weite und 4 cm Breite anzusetzen.

9. **Jäckchen** aus Leinenbatist. Siehe die Schnittübersicht Abb. 9a. In der Schnittübersicht ist nur Pässe und Vorderteil gegeben, Rücken und Ärmel ist von dem Schnitt Abb. 8a zu verwenden. Das Jäckchen ist in derselben Weise herzustellen,

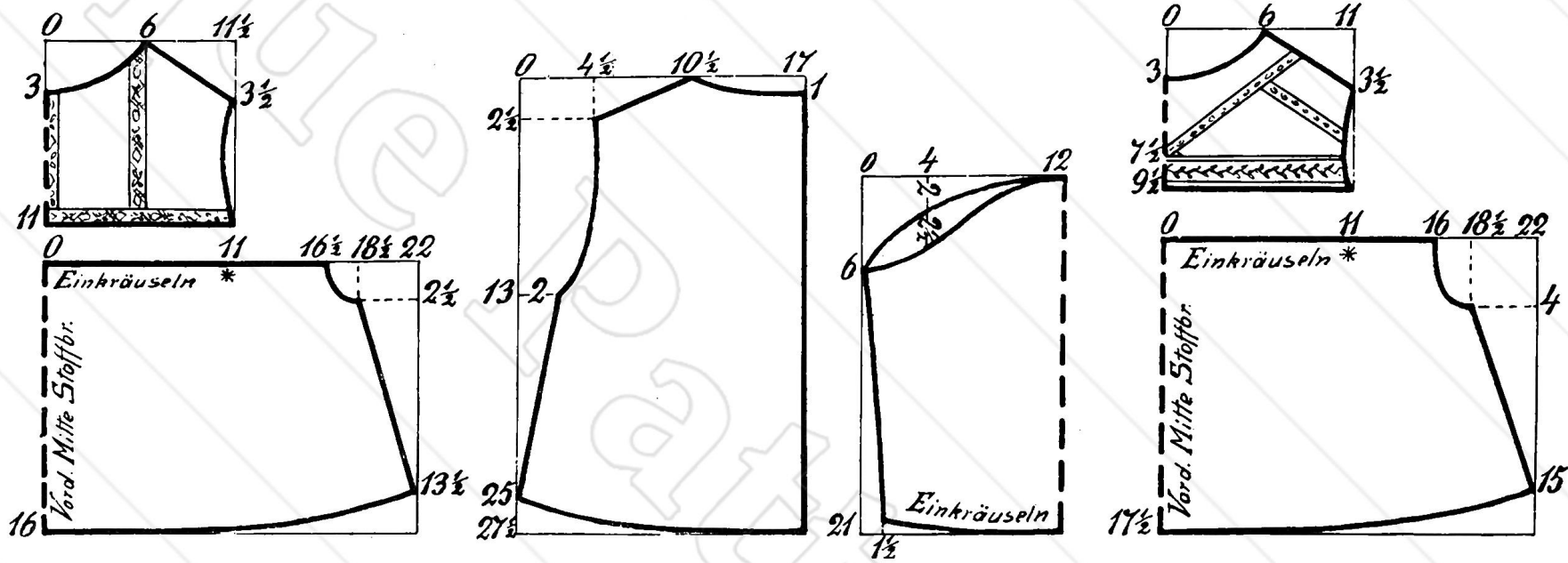


11. **Mundtücher** im Karton.



12, 13, 14. **Stuhl für die Mutter, Spielschrank, Badewanne auf Ständer**, siehe das Kinderzimmer Seite 24 und 25.

Wo bei der Ernährung des Kindes die Muttermilch nicht ausreicht, sollte man nur ein Präparat anwenden, über dessen Bestandteile man genau unterrichtet ist. Nestle's Kindermehl enthält in sorgfältig abgewogener Zusammenstellung die Stoffe, die dem Magen des zarten Kindes zuträglich sind. Der Hauptbestandteil des Nestlemehles ist reine Alpenmilch, die nach sorgfältiger Untersuchung sterilisiert und mit Zucker vermischt vollständig eingedickt wird. Durch einen Zusatz von fein gemahlenem Weizenzwieback erhält die pulverisierte Milch die Eigenschaft, die ihr als Nahrungsmittel für kleine Kinder und Rekonvaleszenten den Weltruf eingebracht hat.

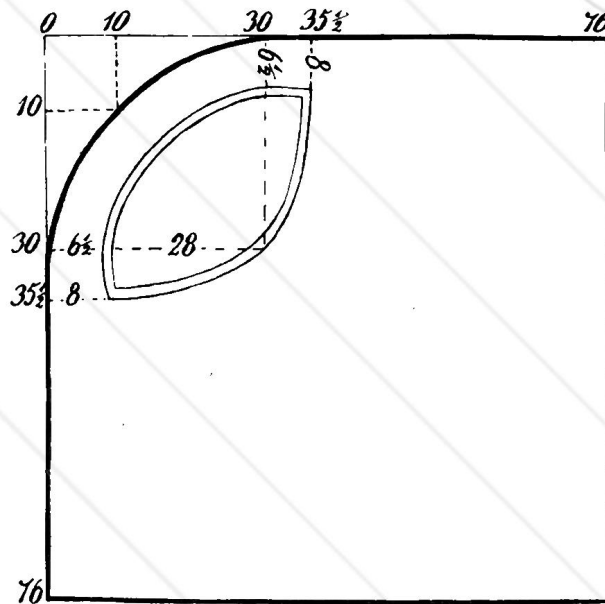


8a. Schnittübersicht zum Jäckchen Abb. 8.
Passe und Vorderteil. Rücken.

9a. Schnittübersicht zu Abb. 9.
Ärmel. Passe und Vorderteil.



15. Bademantel.
Siehe die Schnittübersicht Abb. 15a.



15a. Schnittübersicht
zu Abb. 15.

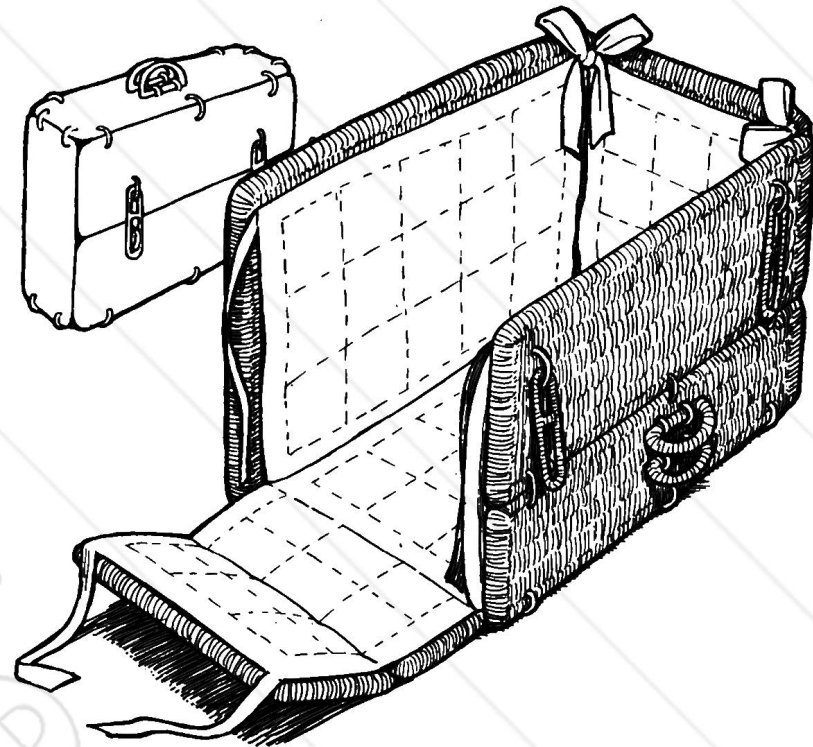
genügend erklärt. Blaue
Seidenschleifen am Kopf-
teil. Die Zugvorrichtung
des Kopfteils ist auf der
Innenseite anzubringen.

15. Bademantel. Siehe die Schnittübersicht
Abb. 15a. Der Mantel, der durch Zugvorrichtung
ein Capuchon erhält, ist aus feinem, weißem Flanell
hergestellt und mit blauseidenem Langettenabschluß
und ebensolchen gestickten Blumensträußen verziert.
Die Herstellungsweise ist durch die Schnittübersicht



16. Badetuch aus Frottierstoff.

17. **Baby-Reisebett.** Wie schwierig es ist, das Baby auf Reisen gut zu betten, ist bekannt. Wer ein solches Reisebett, welches geschlossen wie ein flacher Reisekoffer aussieht, mit sich führt, ist aus aller Verlegenheit; denn im Eisenbahnabteil, auf dem Schiff, im Hotel, überall ist das Kindchen leicht in dem schnell auseinander geklappten Koffer zu betten. Das Korbgeflecht des Bettchens ist mit einer abnehmbaren, waschbaren Einlage gefüttert, die mit Seidenschleifen angebunden wird. Die Einlage ist aus Waschwatte mit Organdybezug gefertigt und karoartig durchsteppt. Das Bett hat die Größe für Kinder bis zu einem Jahr, auseinandergeklappt nimmt es die Breite des Sitzes im Eisenbahnwagen ein.

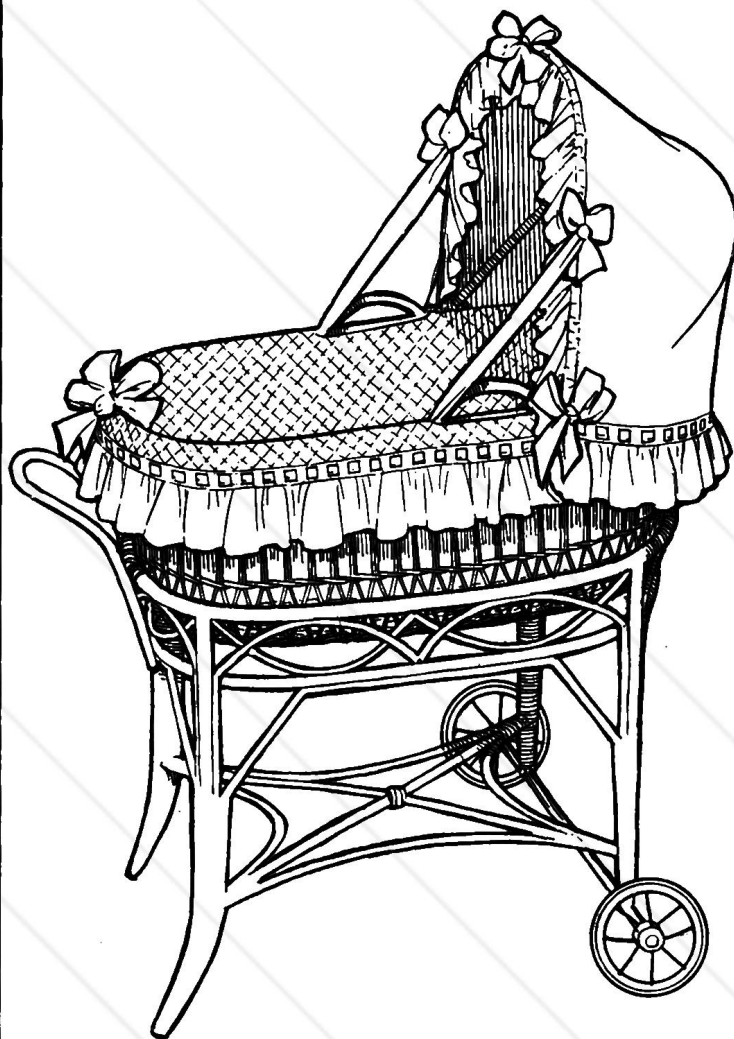


17. **Baby-Reisebett.** Geschlossen und geöffnet.

18. **Korbbettgestell.** Diese Bettgestelle aus Korbgeflecht haben sich als sehr praktisch erwiesen. Sie sind standfest und doch leicht fortzubewegen. Durch leichtes Anheben des Fußendes läßt sich das Bettchen schnell und ohne Erschütterung auf den zwei Rädern fortbewegen. Die Einlage und der Dachbezug sind aus weißem Piqué. Für die Einlage nimmt man ein rechteckiges Stück Stoff, das man auf die Hälfte zusammenlegt und an beiden

Seiten so zusammennäht, daß sich die Naht der Form des Korbes gemäß rundet. Es entsteht nun ein gerundeter Beutel, den man dem Korb einlegt und noch ein Stückchen nach außen umschlägt. Der Rand erhält einen Durchzugeinsatz und einen Volant aus Batist, den man reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so weit wie den

Rand der Einlage macht. Auch der Dachbezug wird aus einem geraden Stück Stoff durch Abnäher richtig geformt und mit Durchzugeinsatz und Batistvolants garniert. Man bindet beide Bezüge mit farbigen Seidenschleifen an das Bettgestell fest. Für die Griffe des Bettchens sind Schlitze in die Einlage zu schneiden und mit Langettenstichen zu sichern.

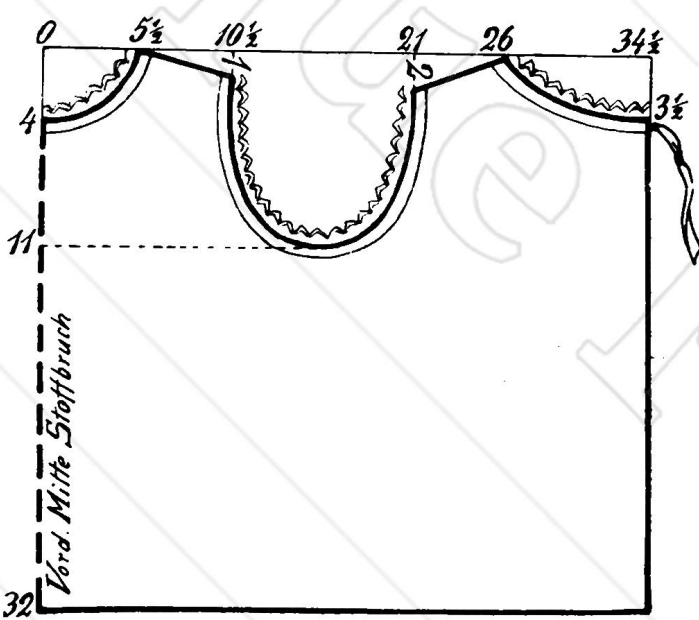


18. **Korbbettgestell** mit waschbarer Einlage und waschbarem Dach-Überzug.

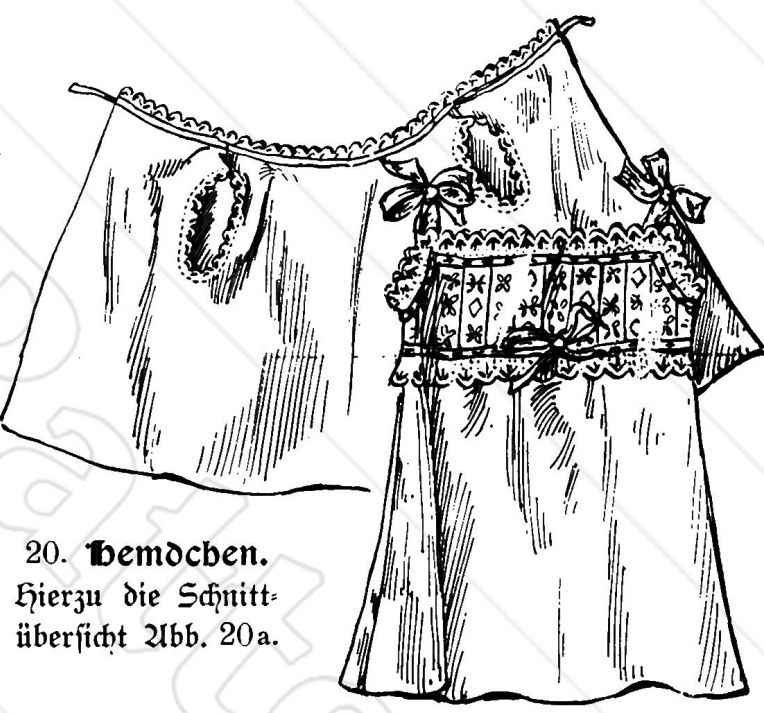


19. **Moseskorb** mit waschbarer Garnitur. Abnehmbar vom Ständer.

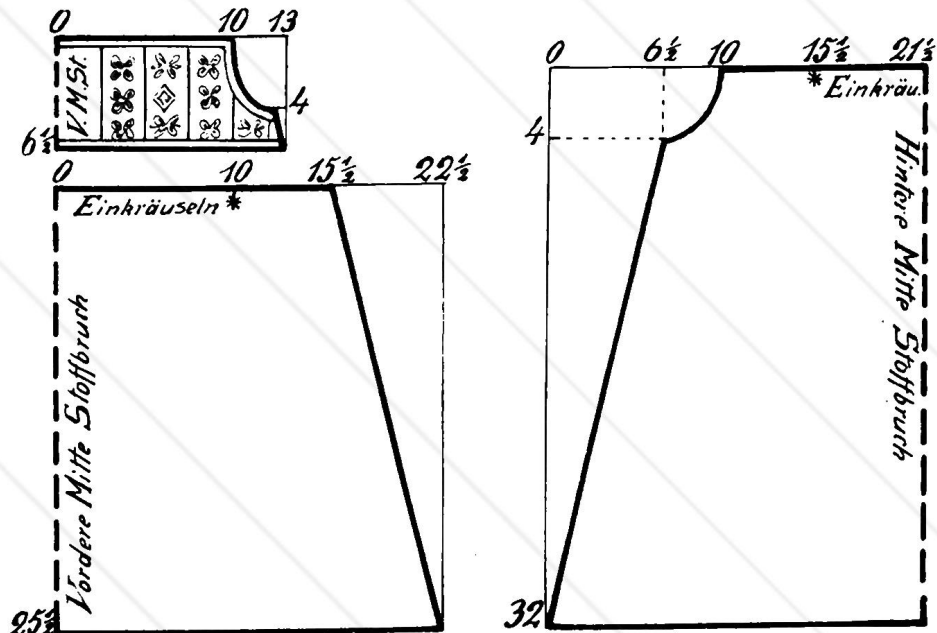
19. **Moseskorb.** Die allererste Bettstatt des Kindes, der sogen. Moseskorb, ist ähnlich wie das vorher beschriebene Bettchen mit einem abnehmbaren, waschbaren Bezug ausgestattet, der mit Schleifen an den Korb und das Dach angebunden wird. Hier ist ein leichter Stoff als der vorher beschriebene angewendet und leicht gekräuselt zur Einlage des Korbes und zum Bezug des Daches geformt. Schmäler Stickereieinsatz und Batistvolants dienen zur Garnitur.



20 a. Schnittübersicht zu Abb. 20.



20. Hemdchen.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 20 a.

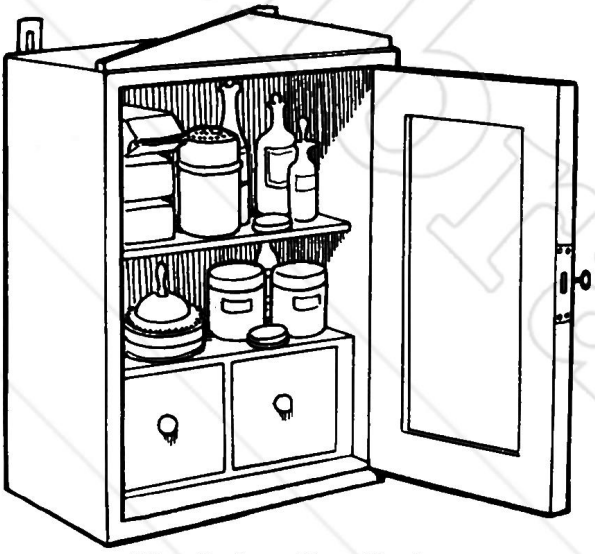


21 a. Schnittübersicht zu Abb. 21.

21. Geschlossenes Hemdchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 21 a.

21. Geschlossenes Hemdchen. Siehe die Schnittübersicht Abb. 21 a. Die Paffe des eleganten Hemdchens wird aus Valenciennes- und Stickereieinsätzen zusammengesetzt. Vorderteil und Rücken kräuselt man leicht ein. Ein schmaler Durchzugeinsatz verbindet die Teile und schließt sie ab, Valenciennespitze begrenzt Ausschnitt und Paffe. Durchzugbändchen und Achselbänder aus farbiger Seide.

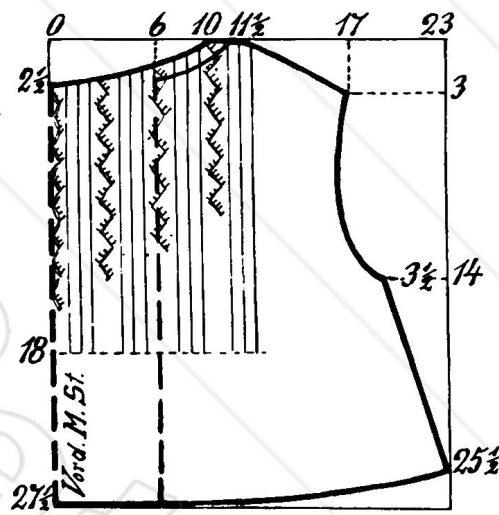
22. Baby=Apotheke. Zur richtigen Pflege des Säuglings gehört es, daß Verschiedenes stets vorrätig ist, was zur hygienischen Behandlung und bei unvermeidlichen Vorfällen gebraucht wird, und daß diese kleinen Vorräte auch gut verschlossen und gegen Staub und Bazillen geschützt aufbewahrt werden. Dazu dient ein kleiner weißlackierter Schrank mit zwei Fächern und zwei Schubladen. Watte, Puderquaste, Puderbüchse, Vaseline, Tee zc., alle diese Dinge müssen stets ausreichend in tadellosem Zustande vorrätig gehalten werden.



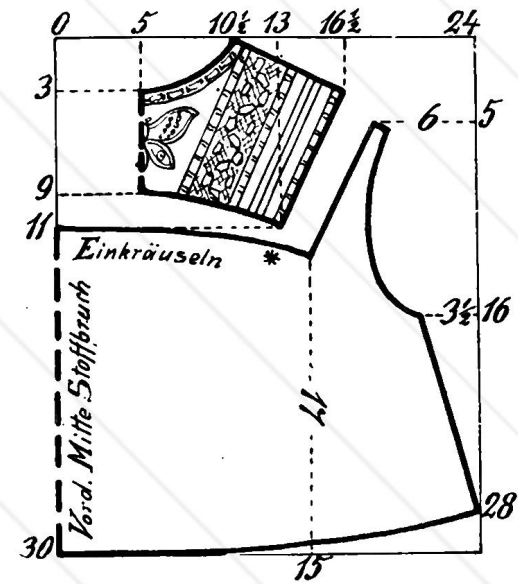
22. Baby=Apotheke.

23. **Weisseidenes Hemdchen mit Achselschluß.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 23 a. Nach der Schnittübersicht sind beide Teile, Vorderteil und Rücken, anzufertigen. Für die Mitte des Rückens gilt die durchbrochene Linie innerhalb des Schnittteiles. Der Vorderteil ist in zweimal drei sich gegenüberliegende Falten zu legen, danach mit Valenciennes-einsatz zu garnieren. Der Ausschnitt ist zu langettieren.

24. **Jäckchen** aus hellblauer Seide. Siehe Schnittübersicht Abb. 24 a. Zur Verzierung der Passe sind Stickereieinsätze gewählt. Der untere Vorderteil ist oben fünf mal, im Taillenschluß drei mal einzukräuseln. Weiße Valenciennes-spitze an Ausschnitt und Ärmel. Rückenschluß.



26 a. Schnittübersicht zu Abb. 26.



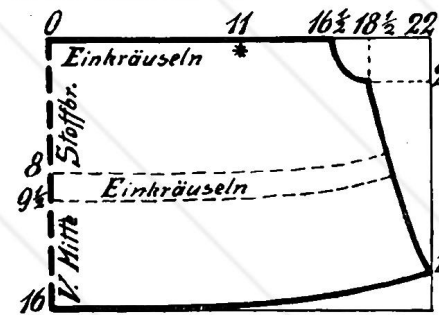
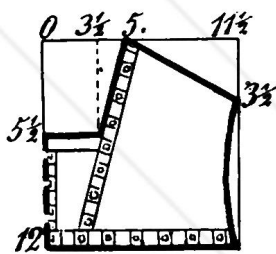
27 a. Schnittübersicht zu Abb. 27.

Dazu verwendbar Rücken und Ärmel von Abb. 24 a.

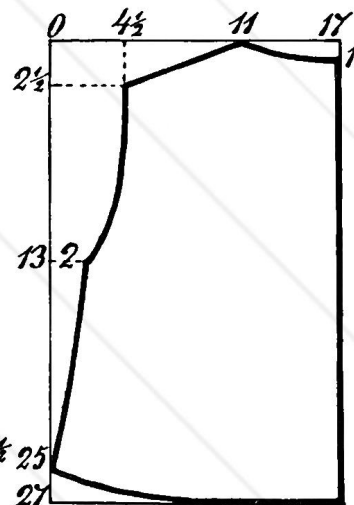
26. **Batistjäckchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 26 a. Rücken und Ärmel verwendbar von Abb. 24 a. Der Vorderteil des Jäckchens ist in acht Säumchengruppen von zwei oder drei Säumchen zu legen. Zwischen diesen Säumchengruppen ist der Zierstich, welcher nebenstehend naturgroß abgebildet ist, angebracht. Die Zierstreifen stufen sich in der Länge ab. Spizeneinsatz mit Bandedurchzug umgibt den Halsausschnitt und den eingekräuselten Ärmelrand, Valenciennes-spitze schließt den Einsatz ab. Das Jäckchen schließt im Rücken.

23. **Weisseidenes Hemdchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 23 a.

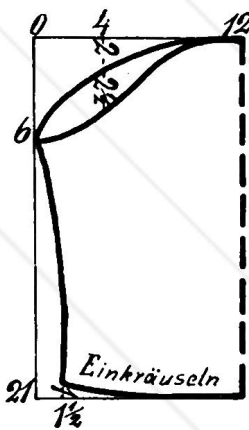
24. **Jäckchen** aus hellblauer Seide. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 24 a.



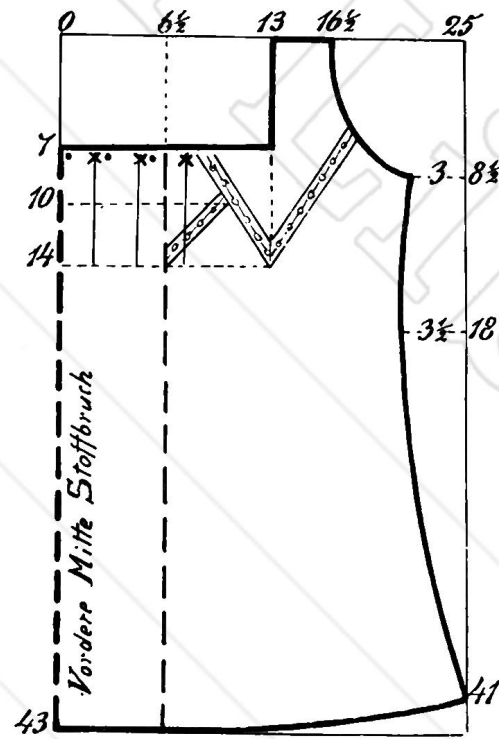
24 a. Schnittübersicht zu Abb. 24. Passe und Vorderteil.



Rücken



Ärmel



23 a. Schnittübersicht zu Abb. 23.

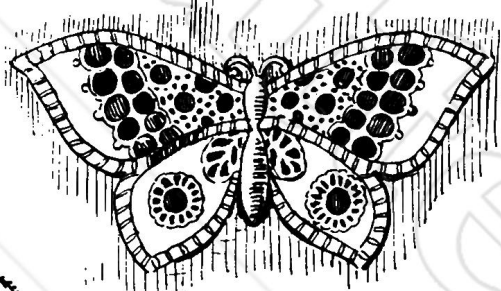


25. Stickerei-börtchen

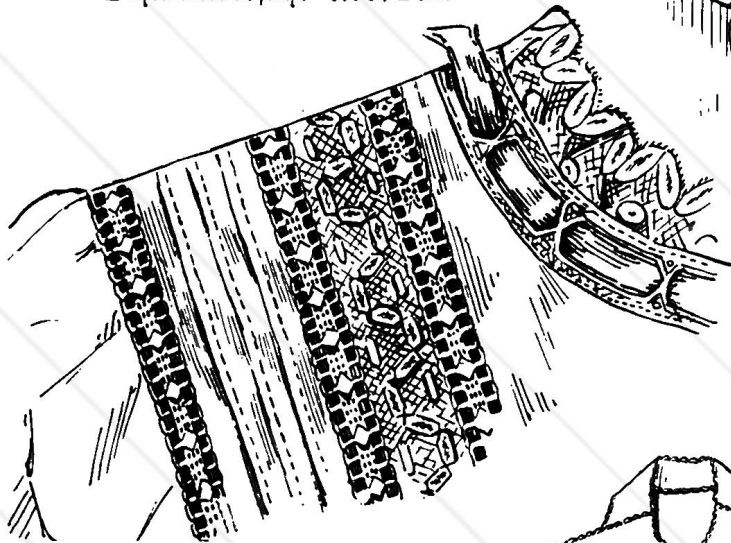


27. Batistjäckchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 27a.

26. Batistjäckchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 26a.



Einzelansicht zu Abb. 27.



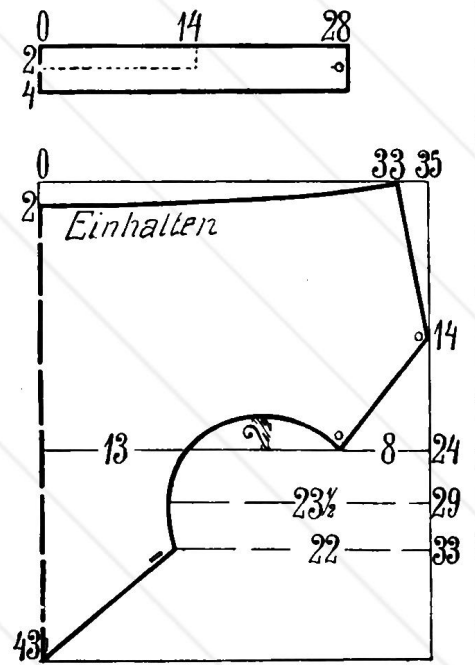
Einzelansicht zu Abb. 27.

27. **Batistjäckchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 27a. Verwendbar Rücken und Ärmel Abb. 24a. Für die Herstellung dieses Jäckchens sind wenig erklärende Worte nötig, die Einzelansichten und die genaue Schnittübersicht zeigen Alles deutlich. Der Schmetterling, welchen wir naturgroß geben, ist in weißem Sticgarn auszuführen, er würde sich auch für andere Wäschegegenstände gut eignen. Das Jäckchen ist 10 cm vom unteren Rande entfernt in der Mitte des Vorderteils einzukräuseln.

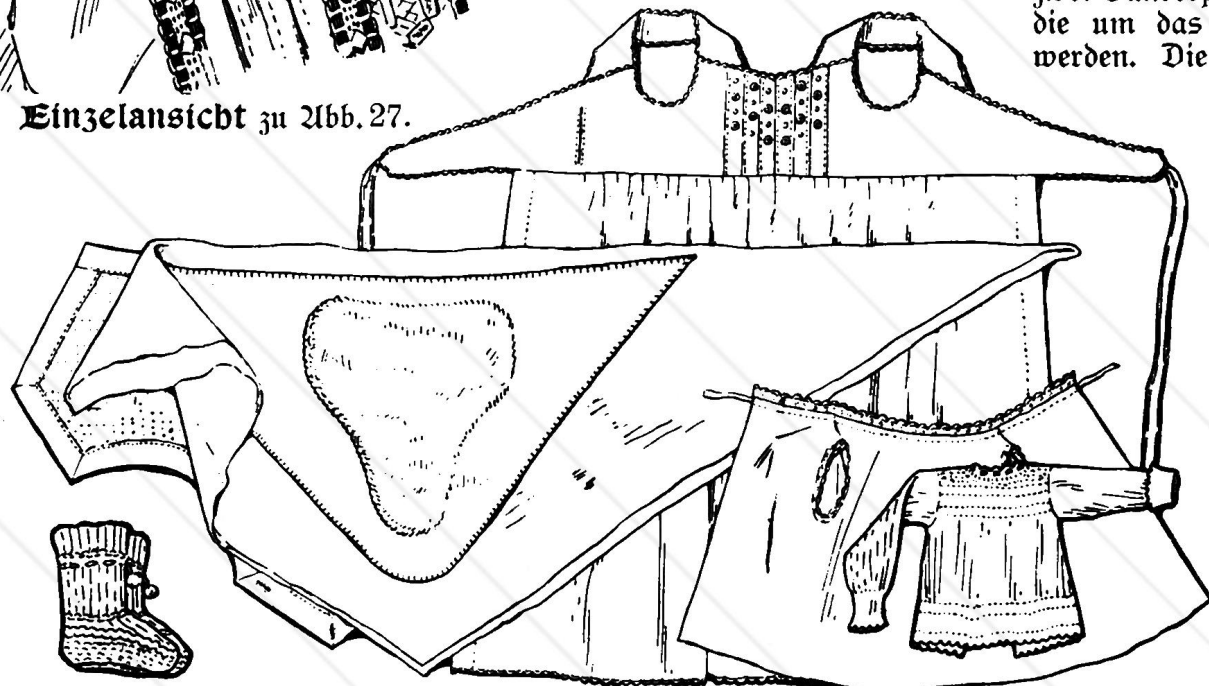
28—30. Die englische Packung des Säuglings.

Manche Kinderärzte empfehlen die sogen. englische Packung, bei der das Steckfissen fortfällt. In diesem Buch sind sämtliche dazu gehörenden Gegenstände nebst Schnittübersichten abgebildet. Wir vereinen sie aber auf dieser Abbildung übersichtlich angeordnet. Das Kind wird mit Hemd und Jäckchen bekleidet, dann wie üblich in die Mullwindeln, siehe auch Abb. 4, mit der darauf liegenden Storkwindel eingebündelt, dann bekommt es das Windelhöschen angezogen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 28. Darüber wird ein Tragkleidchen angelegt und das Kindchen ist fertig angezogen. Um es außerhalb des Bettchens zu transportieren legt man es auf ein sogen. Tragkissen, das nach den Maßen des Steckfissens, siehe Abb. 31a, angefertigt wird. Es erhält ein oder zwei Bänderpaare aus Batist, die um das Kind gebunden werden. Die Bänder können auch ganz fortgelassen werden.

In den Tragkissenbezug wird wie üblich eine Kopfhaarmatratze geschoben. Im Bett liegt das Kind ohne Tragkleid mit üblichen Unterlagen aus Swanboy und Gummi. Siehe Abb. 2. Für Tragkleid, Hemd und Jäckchen siehe Abb. 20, 10, 59.



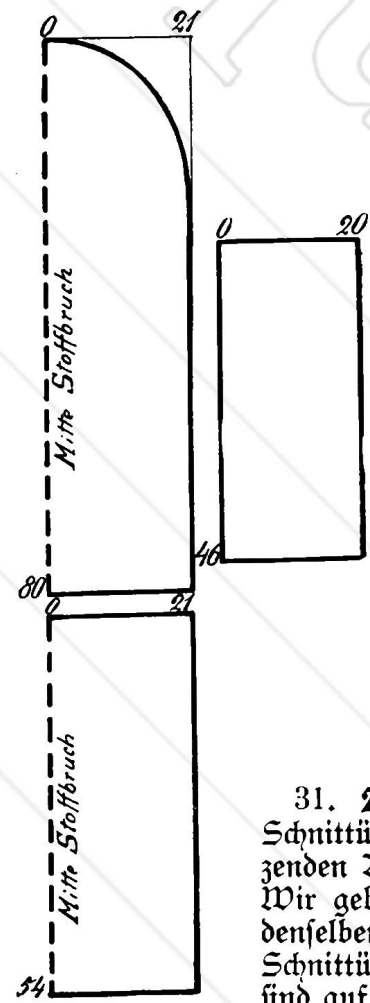
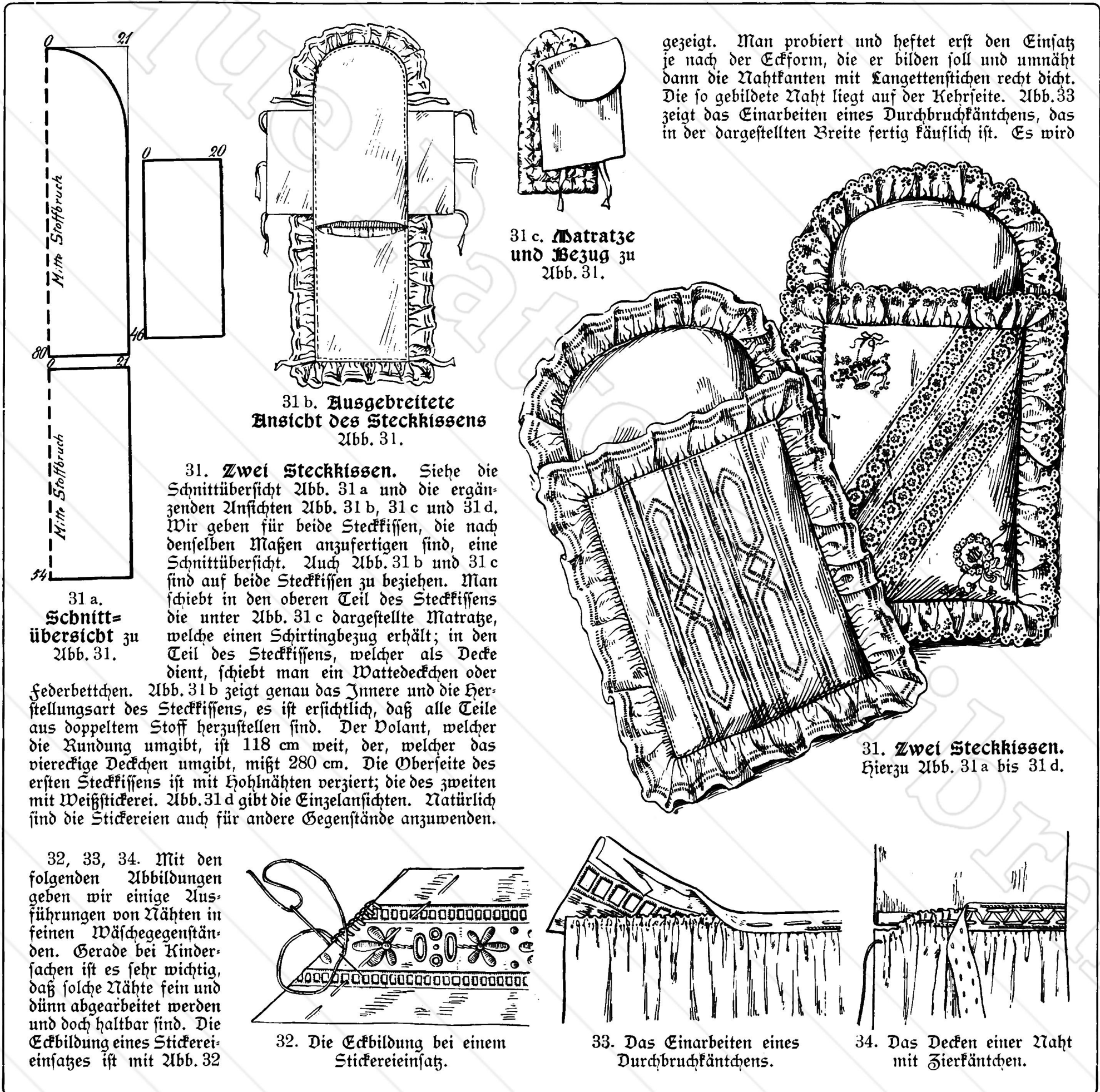
28. Schnittübersicht zu Abb. 29.



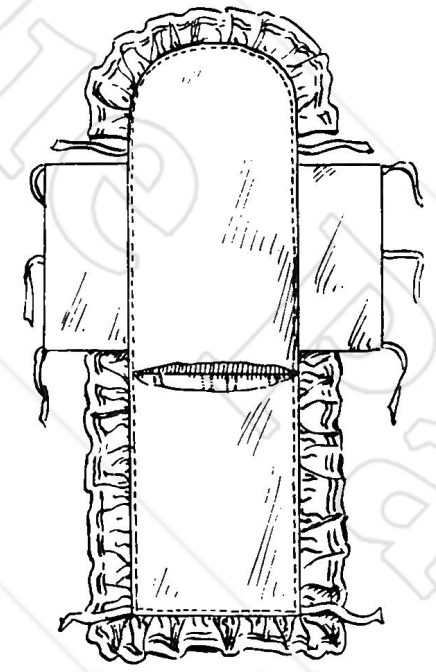
29. Die sogenannte englische Packung.



30. Tragkissen.



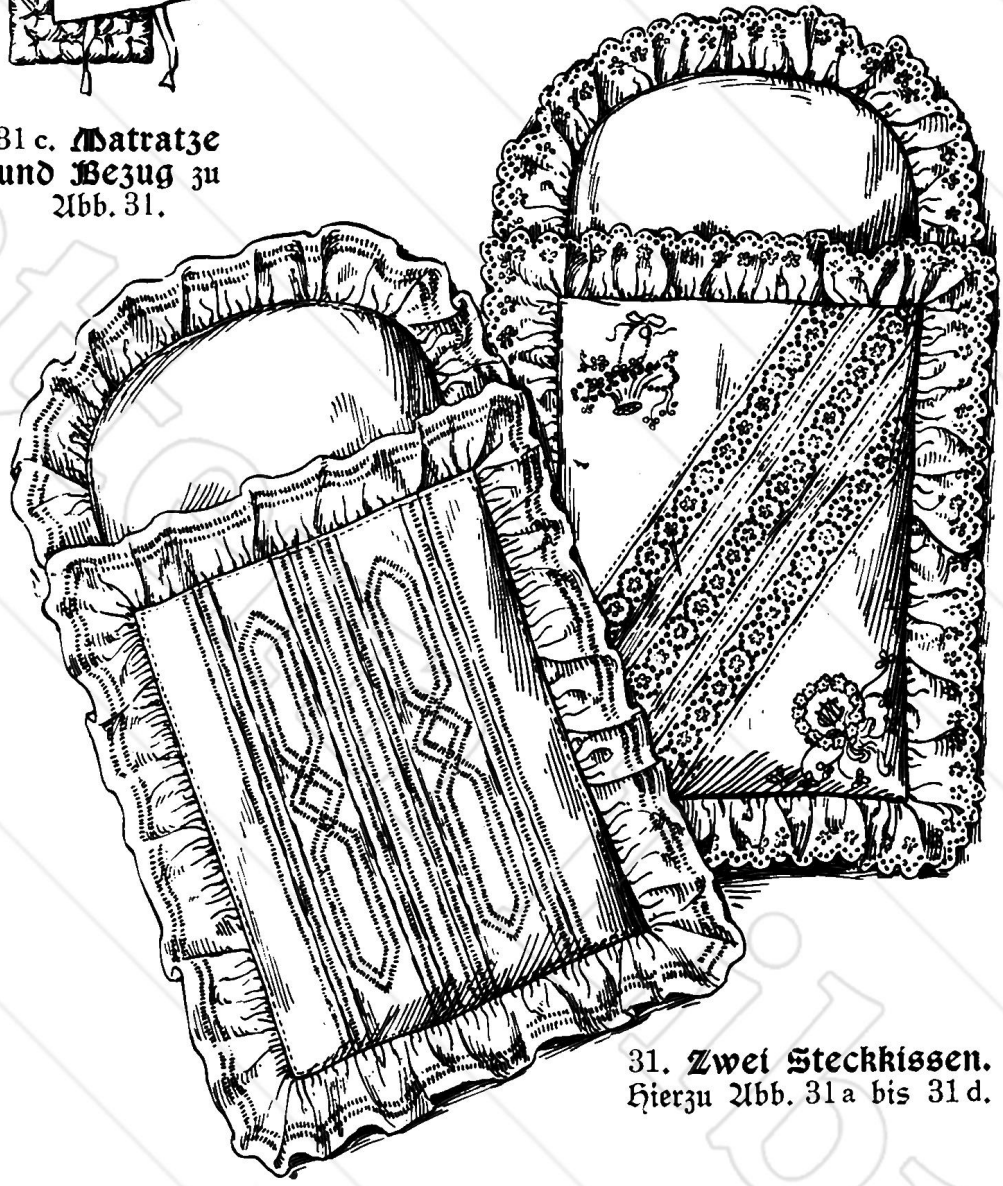
31 a. Schnittübersicht zu Abb. 31.



31 b. Ausgebreitete Ansicht des Steckkissens Abb. 31.



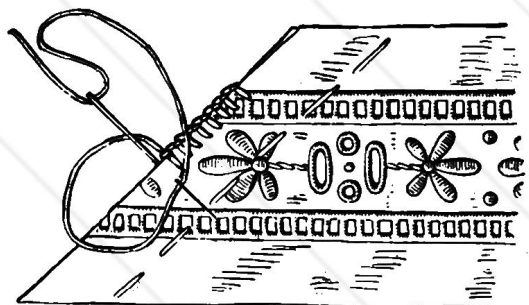
31 c. Matratze und Bezug zu Abb. 31.



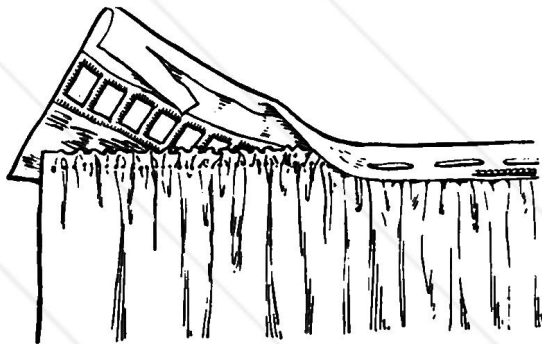
31. Zwei Steckkissen. Hierzu Abb. 31 a bis 31 d.

31. Zwei Steckkissen. Siehe die Schnittübersicht Abb. 31 a und die ergänzenden Ansichten Abb. 31 b, 31 c und 31 d. Wir geben für beide Steckkissen, die nach denselben Maßen anzufertigen sind, eine Schnittübersicht. Auch Abb. 31 b und 31 c sind auf beide Steckkissen zu beziehen. Man schiebt in den oberen Teil des Steckkissens die unter Abb. 31 c dargestellte Matratze, welche einen Schirtingbezug erhält; in den Teil des Steckkissens, welcher als Decke dient, schiebt man ein Wattedecken oder Federbettchen. Abb. 31 b zeigt genau das Innere und die Herstellungsart des Steckkissens, es ist ersichtlich, daß alle Teile aus doppeltem Stoff herzustellen sind. Der Volant, welcher die Rundung umgibt, ist 118 cm weit, der, welcher das viereckige Deckchen umgibt, mißt 280 cm. Die Oberseite des ersten Steckkissens ist mit Hohlnähten verziert; die des zweiten mit Weißstickerei. Abb. 31 d gibt die Einzelansichten. Natürlich sind die Stickereien auch für andere Gegenstände anzuwenden.

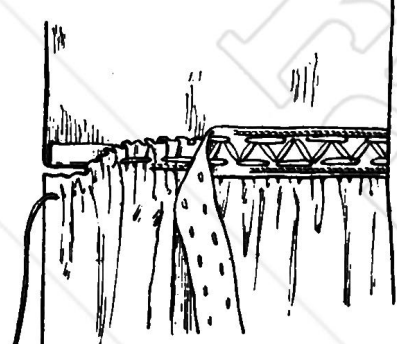
32, 33, 34. Mit den folgenden Abbildungen geben wir einige Ausführungen von Nähten in feinen Wäschegegenständen. Gerade bei Kindersachen ist es sehr wichtig, daß solche Nähte fein und dünn abgearbeitet werden und doch haltbar sind. Die Eckbildung eines Stickereieinsatzes ist mit Abb. 32



32. Die Eckbildung bei einem Stickereieinsatz.



33. Das Einarbeiten eines Durchbruchkänzchens.



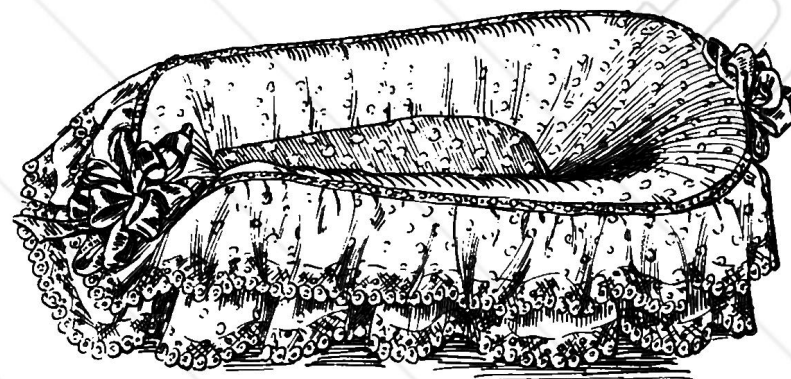
34. Das Decken einer Naht mit Zierkänzchen.

37. **Das Tragkleidchen** arbeitet man aus feinem weißen oder farbigem flanell oder jedem beliebigen weichen Wollstoff. Das Leibchen ist mit Loch- und Flachstickerei verziert und mit Langettenabschluß versehen. Langettenabschluß und Stickerei verziern auch das 60 cm lange und 120 cm weite Röckchen. Seidene Achselchleifen und Bindebänder.



37. **Tragkleidchen.** Hierzu Abb. 37a und die beiden Muster No. 36 auf dem Musterbogen.

38. **Korb zur Babywage.** Dieser hübsch garnierte Korb nimmt das Kindchen auf, wenn es wie üblich in kurzen Zwischenräumen gewogen wird. Die kleine Ansicht Abb. 38a zeigt den Korb ungarنيert, nur mit einem Wattedeckel versehen. Für den Bezug ist weißer gepunkteter Mull verwendet. Zwei schräggeschnittene spitzensetzte Volants umgeben den Korb. An jedem Ende ist je eine orangegelbe volle Schleife angebracht.



38. **Korb zur Babywage.** Hierzu Abb. 38a.

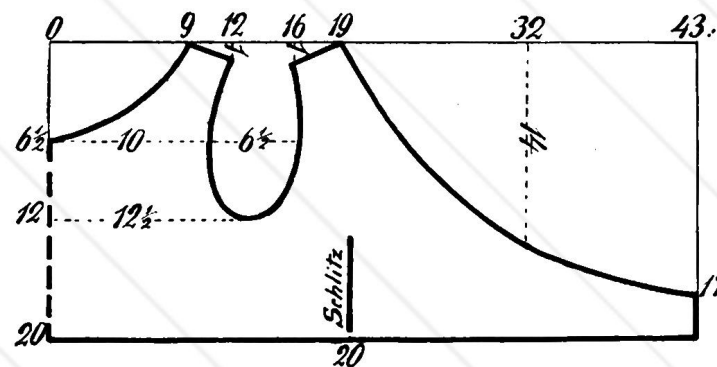
39. **Das Jäckchen** ist aus demselben Stoff wie das Tragkleidchen Abb. 37 zu arbeiten. Langetten schließen die Ränder ab. Für den Banddurchzug sind Schlitz einzuschürzen. Man kann die Ärmelchen auch unten einfränseln und das Jäckchen mit Knöpfen und Knopflöchern schließen.

40. **Babyschub in tunesischer Bäckelarbeit.** Man beginnt den Schuh vorn in der Mitte bei den Zehen, hat aber zuerst einen Anschlag von 26 Maschen zu machen. Von diesen 26 Maschen nimmt man 14 Maschen auf und zieht zurück, dadurch hat man die unterste Reihe des Zehenteiles gebildet. Der Pfeil bei Nr. 20 gibt die Richtung der Anschlagmaschen an. Nun schlägt man 2



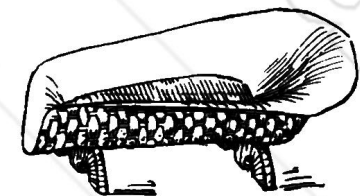
39. **Jäckchen zum Tragkleid** Abb. 37. Hierzu Abb. 39a.

Man 2 Maschen dazu u. beginnt mit diesen die 2. Reihe aufzuheben. Bei der 2. Reihe beginnt das Abnehmen im Mittelteil, wo-



37a. **Schnittübersicht** zu Abb. 37.

durch sich die Form des Schuhs bildet. Man hebt 3 Maschen auf, die 4. und 5. Masche wird zusammengefaßt, es folgen 8 Maschen, die beiden nächsten werden zusammengefaßt. Es bleibt nun noch 1 Masche der ersten Reihe aufzuheben, dazu hebt man noch 2 Maschen des Anschlages auf und zieht zurück. Nun schlägt man 3 Maschen dazu, hebt diese und auch die weiteren Maschen der Reihe auf, aber ohne abzunehmen. Am Schluß der Reihe hebt man 3 Maschen des Anschlages auf und zieht zurück. Man schlägt jetzt 4 Maschen dazu, hebt diese und die ganze Reihe auf, wieder im Mittelfeld an den zwei Stellen je 1 Masche abnehmend wie man beim ersten Mal abgenommen hat. Beim Schluß der Reihe nimmt man 4 Maschen des Anschlages auf. Nach dem Zurückziehen der Reihe schlägt man 13 Maschen dazu, hebt diese und die Maschen voriger Reihe, im Mittelfeld zweimal abnehmend, auf, und wird nun finden, daß noch 13 Maschen des Anschlages aufzuheben sind. Alle Maschen zurückziehen. Der untere Rand des Schuhteils ist nun fertig. Es folgen nun 6 Reihen, wobei immer im Mittelfeld die 2 Maschen abgenommen werden. Auch im Hackenteil ist auf jeder Seite bei der nun folgenden 4. Reihe je 1 Masche abzunehmen. Es folgt nun 1 Reihe ohne Abnehmen, dann 1 Reihe mit Abnehmen im Mittelfeld, zum Schluß drei Reihen ohne Abnehmen. Die letzte Reihe wird überkettelt. Die senkrechten Ränder werden verbunden, der obere Rand ist mit Stäbchen zu behäkeln, durch die später eine Schnur geleitet wird und an jede Seite dieser Stäbchenreihe häkelt man eine Spitze aus Stäbchen und Luftmaschen und aus festen Maschen. Der vordere Schuhteil wird durch Seidenstiche verziert. Für die Sohle schlägt man acht Maschen auf und arbeitet sie mit Zu- und Abnehmen nach Nr. 20. Sie wird dem



38a. **Ungarnierter Korb zur Babywage.**

eingenäht. Ein Futter von Mooswolle wird der Form nach lose gehäkelt und eingefügt.

41. **Gestrickter Strumpfschub** für ein Baby. Man beginnt diesen Strumpfschub am oberen Rande wie einen Strumpf, mit 68 Maschen Anschlag auf 4 Stahlnadeln und strickt 43 Runden 2 Maschen rechts 2 Maschen links. Innerhalb dieser 43 Runden hat man in 8 Runden je 2 Maschen nebeneinander abzunehmen und zwar zuerst in der sechsten, dann in jeder fünftfolgenden Runde.



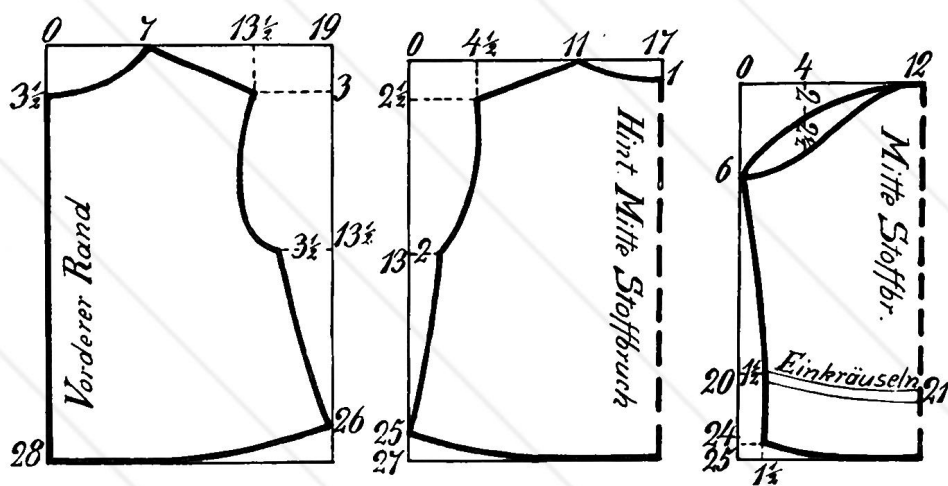
40. **Gebäkelter Babyschub.**
Hierzu die Ausführung Nr. 20 auf dem Musterbogen.

41. **Gestrickter Strumpfschub.**

42. **Gestrickter Fausthandschub.**
Hierzu das Strickmuster Nr. 17 auf dem Musterbogen.

In der 44. Runde strickt man für den Durchzug einer gehäkelten Schnur 2 Maschen rechts, einmal umschlagen, 2 Maschen links zusammen. Es folgen noch 10 Runden 2 Maschen rechts 2 Maschen links. Dann arbeitet man auf 16 Maschen den oberen Teil des Fußblattes in hin- und hergehenden Reihen, von denen die 2 ersten auf der Oberseite

links, die 10 nächsten rechts erscheinen müssen. Es folgen noch 24 Reihen, die immer rechts gestrickt werden. Jetzt werden beiderseits die Seitenmaschen dieses Teiles aufgenommen und man strickt mit allen Nadeln 1 Runde rechts, 1 Runde links im Ganzen 20 Runden. Die letzte Runde ist abzumachen, die Form zusammenzulegen und die Randmaschen sind zusammenzunähen. Den Strumpftrand begrenzt man mit einer Häkeljacke, die Schnur bekommt Quästchenabschluss.



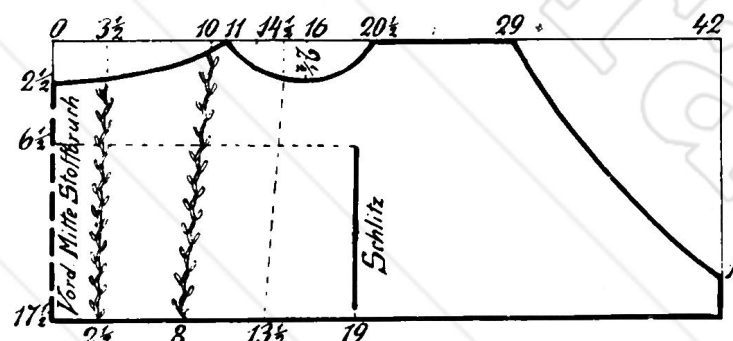
39 a. **Schnittübersicht zu Abb. 39.**
Vorderteil. Rücken. Ärmel.

42. **Gestrickter Fausthandschub.** Mit feiner weißer Wolle und mittelstarken Stahlnadeln strickt man zuerst ein Manschettenfutter auf 40 Maschen Anschlag, zuerst 3 Runden rechts, dann wechselnd zehnmal 1 Runde links, 1 Runde rechts. Es folgt dann für den äußeren, sichtbaren Manschettenteil ein kleines Messerspitzenmuster, das nach Nr. 17 auf dem Musterbogen zu stricken ist. Hat dieser Teil die nötige Breite erreicht, so strickt man die nächste Runde mit dem aufgeschlagenen Rande zusammen. Darauf folgt 1 Runde rechts und 1 Lächerreihe (durch Umschlagen, 2 Maschen zusammenstricken) zum Durchzug des Seidenbändchens und wieder 1 Runde rechts. Dann setzt das Muster für Handteil und Daumen ein. Es ist ein Würfelmuster, bestehend aus 2 Maschen rechts, 2 Maschen links, nach 2 Runden versetzt. In der 5. Runde beginnt man den Daumenkeil durch Aufstricken von 2 neuen Maschen.

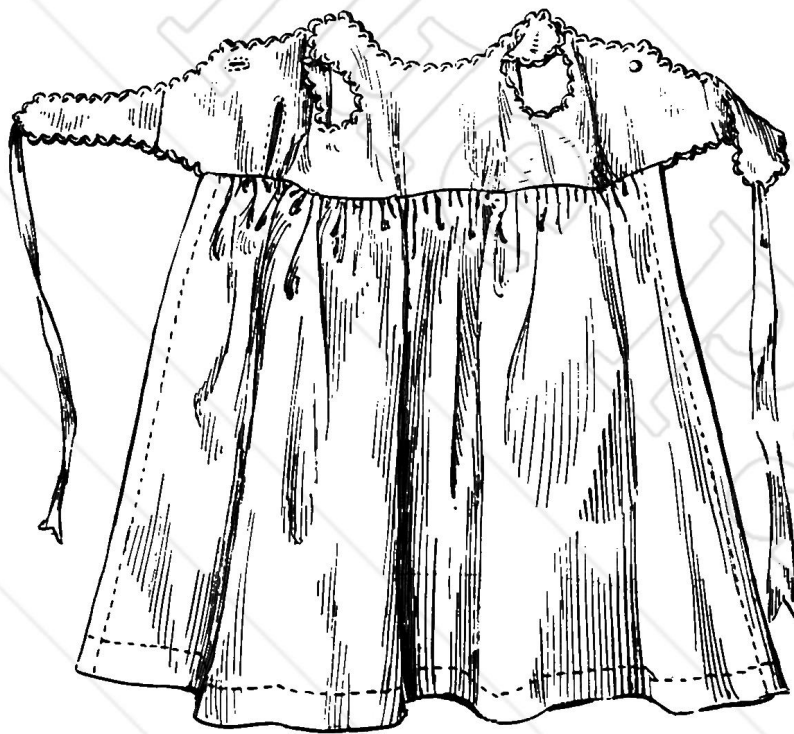
Dieses Zunehmen, nach jeder Seite eines, ist noch fünfmal zu wiederholen, doch strickt man dazwischen stets eine Runde ohne Zunehmen. Es muß sich zuletzt ein regelrechter Keil gebildet haben, in dem die Maschenzahl zur nötigen Weite angewachsen ist. Diese Maschen sind mit 3 Nadeln zu einem Rund zu verbinden. Dann strickt man 14 Runden Muster, von da ab wird in jeder folgenden Runde zweimal abgenommen für die Daumenspitze. Die letzten Maschen sind mit dem Arbeitsfaden zu durchziehen, der faden ist zu befestigen. Der Handteil ist auf den übrigen Maschen 24 Runden hoch weiter zu stricken. Dann folgen noch 10 Runden mit Abnehmen. Das Abnehmen geschieht auf der Seite, auf der der Daumen sitzt und auf der gegenüberliegenden Seite, so daß sich die Rundung bildet.



43. **Tragunterröckchen aus flanell.**
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 43 a. Das Röckchen ist 60 cm lang, 110 cm weit.

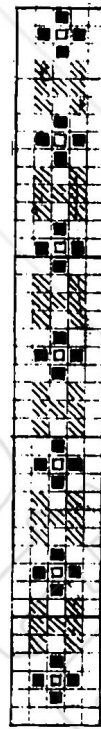


43 a. **Schnittübersicht zu Abb. 43.**

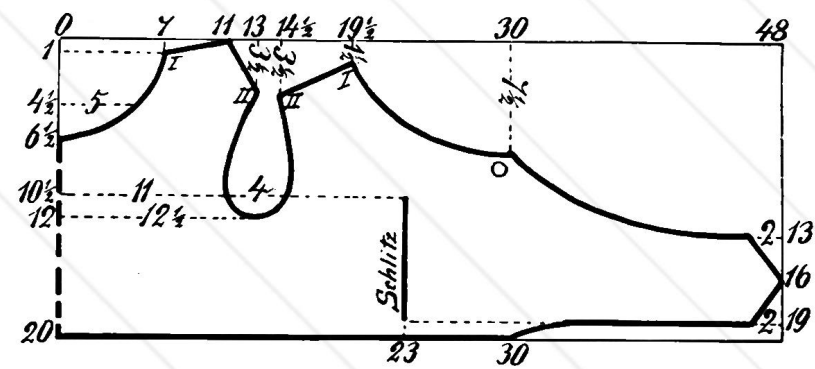


44. Tragröckchen.

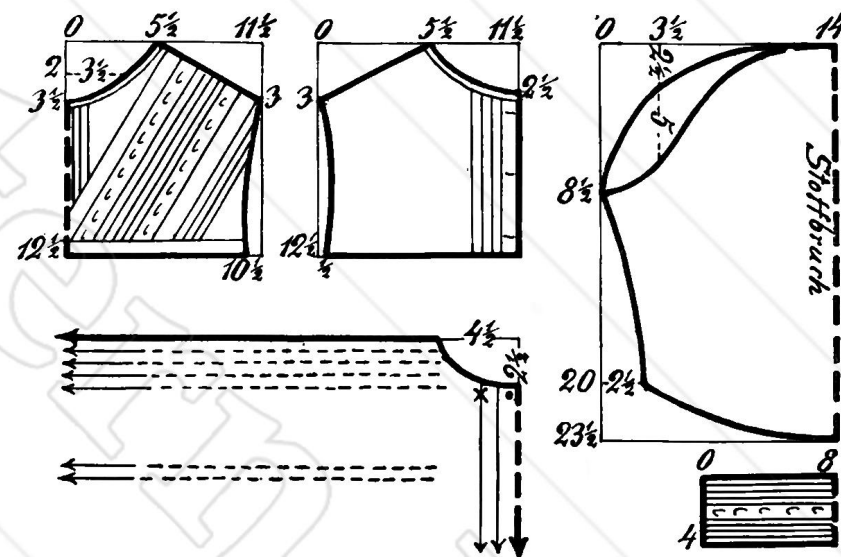
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 44 a.



45. Kreuzstichbörtchen.

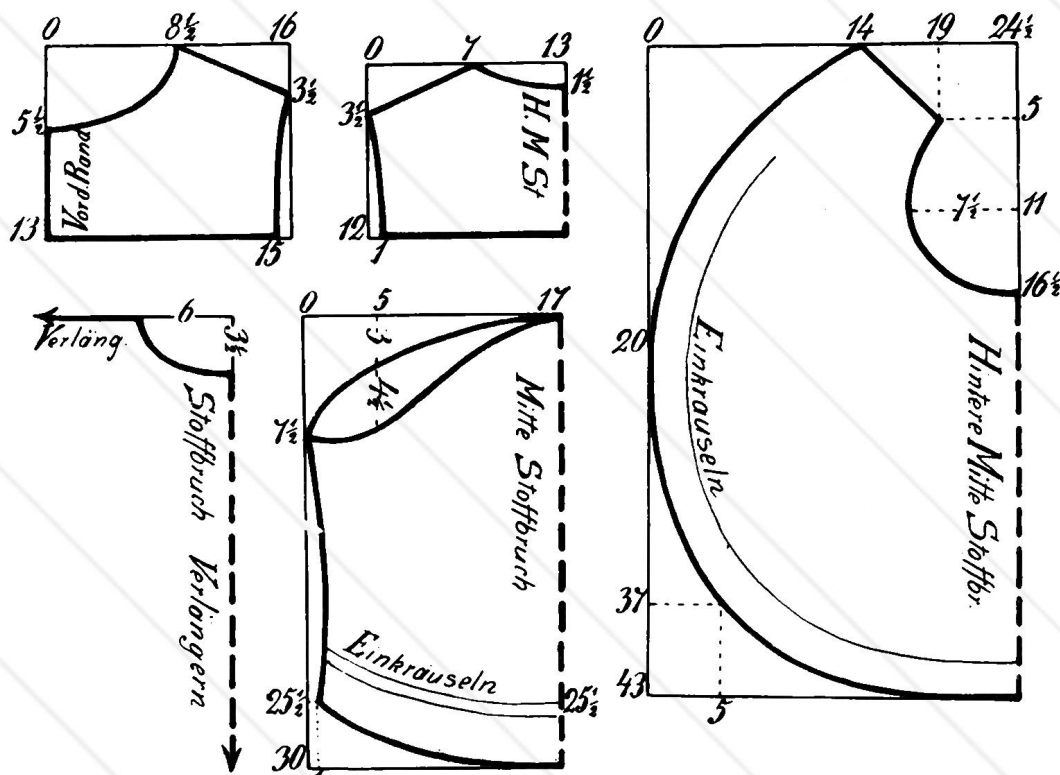


44 a. Schnittübersicht zu Abb. 44.



49 a Schnittübersicht zu Abb. 49.

Vorderpasse. Rückenpasse. Ärmel mit Bündchen.
Teil des Hängers.

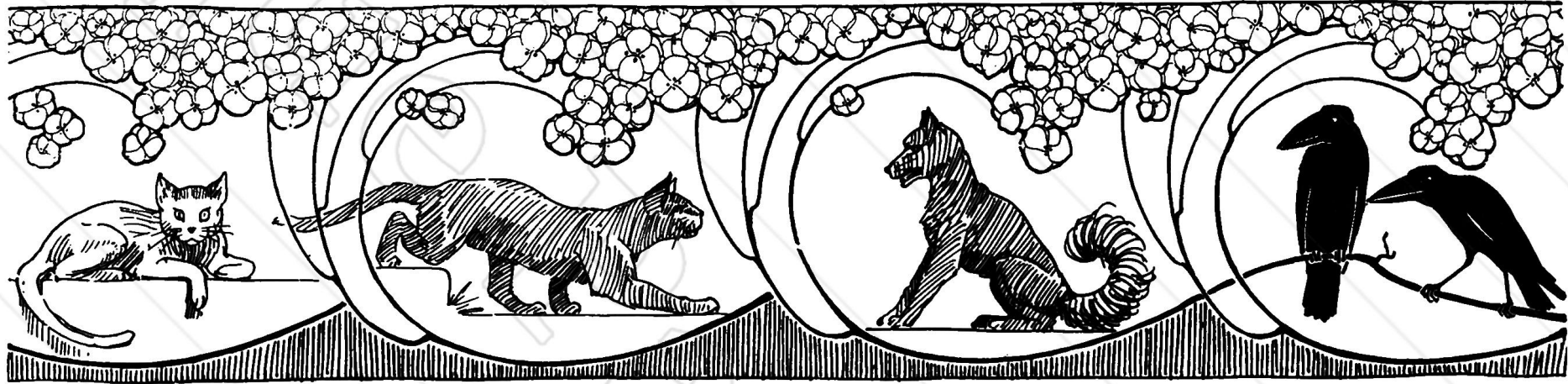


47 a. Schnittübersicht zu Abb. 47.

Vorderpasse. Rückenpasse. Capuchon.
Teil des Hängers. Ärmel.

Röckchen ist 58 cm lang und 128 cm weit zu fertigen. für ein Unterziehhäckerchen verweisen wir auf Abb. 39. Es sind aber auch sämtliche von uns abgebildeten Batist-Jäckerchen zum Unterziehen verwendbar.

47. Tragemantel mit Wattierung. Siehe die Schnittübersicht Abb. 47 a. Der Mantel ist aus weißem, feinem Kaschmir herzustellen. Die leichte Wattierung ist ebenfalls mit Kaschmir abzufüttern und in kleinen Zwischenräumen zu durchnähen. Den Hängerteil, von dem ein kleiner Teil mit Armausschnitt als Schnittübersicht gegeben ist, fertigt man aus einem Stück, er ist 70 cm lang und 135 cm weit. Das Capuchon engt man durch Einkräuseln auf die erforderliche Weite ein. Es ist mit leichter weißer Seide abzufüttern. Weißseidene Schleifen am Capuchon.



46. Fries zum Kinderzimmer. Siehe Seite 24 und 25.



47. Tragemantel mit Wattierung. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 47a.

49. Elegantes Tragkleidchen aus Batist. Für die Ausführung der Passe verweisen wir auf die genauen Angaben in der Schnittübersicht. Nachdem die Säumchen



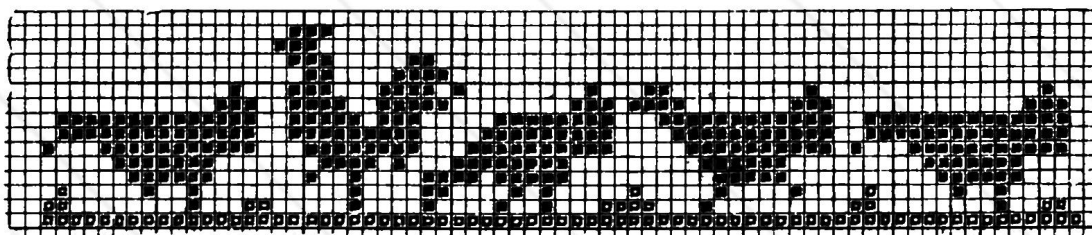
Rückansicht zu Abb. 49.

genäht und die Stickereieinsätze eingefügt sind, prüfe man noch einmal die Teile, indem man sie auf die Schitte legt. Wie das Röckchen einzukräuseln ist, zeigt die Schnittübersicht, von der wir aus Mangel an Raum nur einen kleinen Teil mit der Hälfte des Armlochs geben konnten. Unter dem Arm sind zwei kleine sich begegnende Falten zu legen. Vorn ist



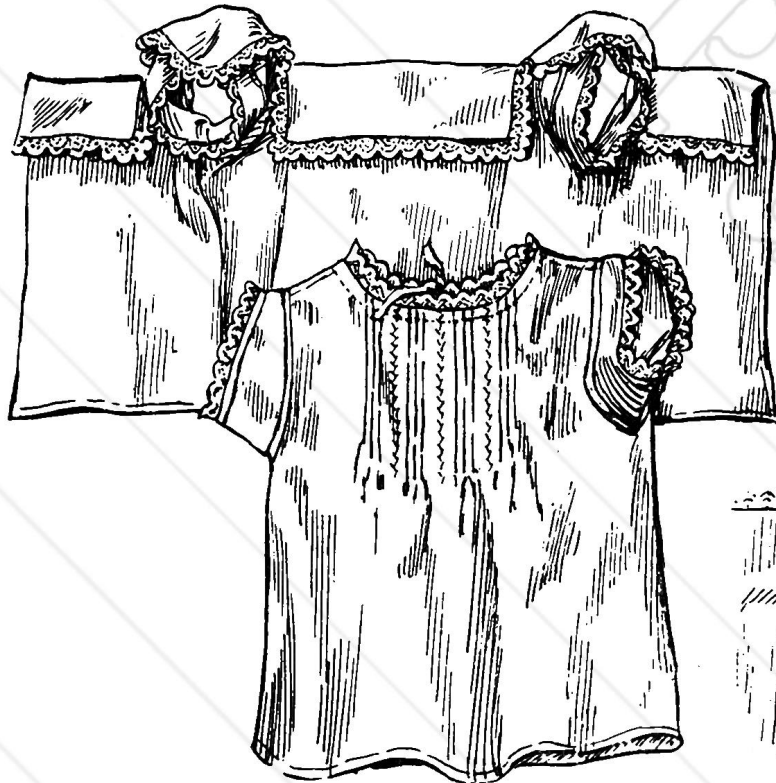
49. Elegantes Tragkleidchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 49a.

der Rock 8 cm vom oberen Rand zweimal einzukräuseln. Er ist 69 cm lang und 130 cm weit. Für den 7 cm breiten Rocksaum und die 4 Säumchen über demselben ist Stoff zuzugeben. Zwei Schärpenbänder, 10 cm breit, 75 cm lang, werden seitlich an diese Kräuselung genäht. Das Ärmelbündchen wird aus Einsatz und Säumchengruppen zusammengesetzt. Spitze begrenzt Halsausschnitt und Ärmelbündchen.

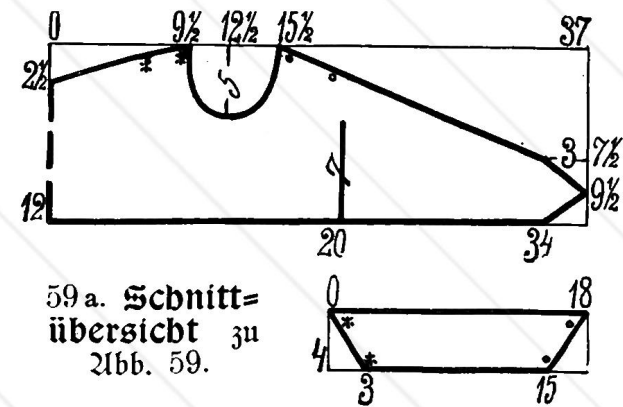


48. Kreuzstichmuster für Babysachen.

50. **Hemdchen mit Patten.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 50 a und die Teilansicht Abb. 50 b. Das aparte Hemdchen ist in einem Stück, hinten offen, zuzuschneiden. Durch das Ausschneiden des Armlochs und durch das Einschlitzen an den Schultern entsteht die Form. Man näht die Achselteile aneinander und setzt ihnen oben ein kleines Dreieck an, danach setzt man



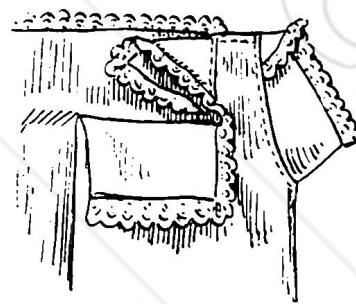
52. **Batistschub.** Hierzu Nr. 32 auf dem Musterbogen.



59 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 59.

die Ärmelchen ein. Abb. 50 b erklärt die Herstellung. Valenciennespizze umgibt Ärmel und Patten. Das Dreieck und die durch Einschlitzen entstandenen Patten werden zurückgeklappt. Dreieck und Ärmelchen sind bei der Schnittübersicht der Raumerparnis wegen innerhalb des Hemdchens gezeichnet.

51. **Einfaches offenes Hemdchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 51 a. Der Vorderteil des Hemdchens ist durch drei auspringende Säumchengruppen einzuschränken, die punktierte Linie innerhalb des Schnittteils gibt die Breite nach dem Einfalten an. Für die drei Börtchen in Grätenstich verweisen wir auf Abb. 26; die Spitze am Halsausschnitt ist mit schmaler Blende festzusteppen, sodas ein Zugsaum entsteht.



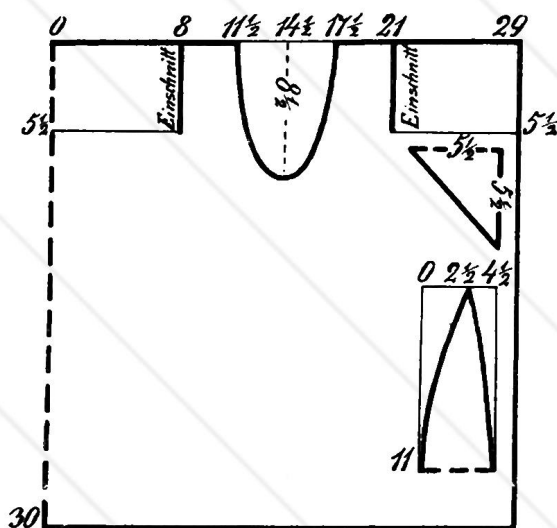
52. **Batistschub.** Der Schuh ist aus weißem Batist mit einem rosa Futter herzustellen und mit Handstickerei zu verzieren. Der Langettenabschluß faßt Futter und Oberstoff zusammen. Das Stickereimuster Nr. 32 gibt auch den Umriss des Schuhs wieder. Die Sohle ist aus Leder.

56. **Elegantes Lätzchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 56 a. Das Lätzchen ist aus Batist, mit

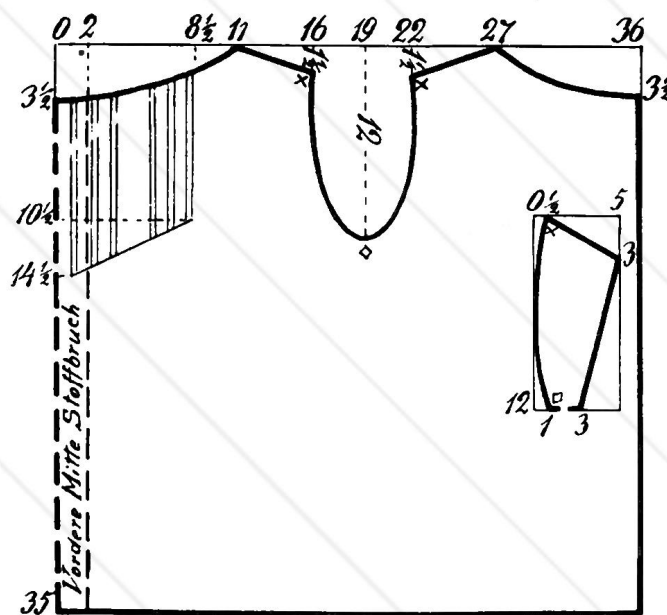
50. **Hemdchen mit Patten.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 50 a und Abb. 50 b.

51. **Einfaches offenes Hemdchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 51 a.

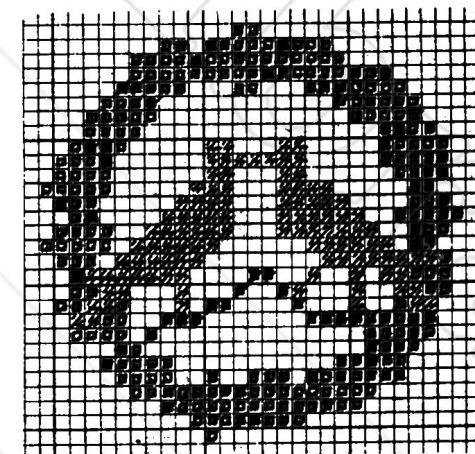
50 b. **Teilansicht** zu Abb. 50.



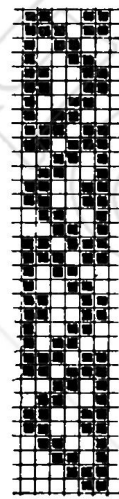
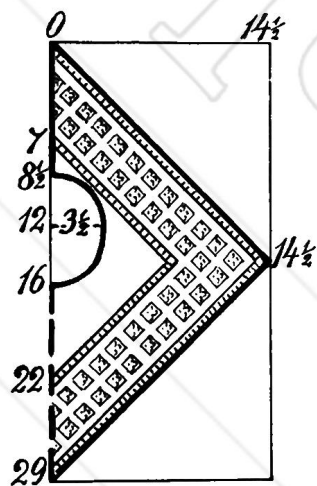
50 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 50.



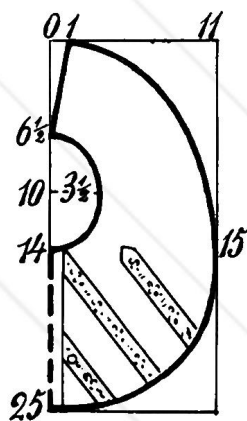
51 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 51.



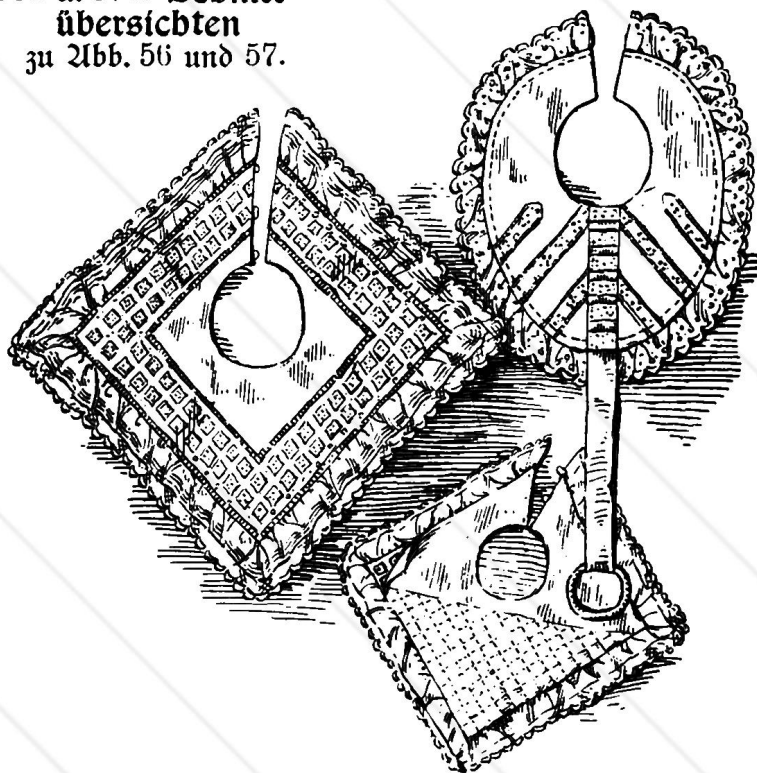
53. **Kreuzstichmuster** zur Verzierung von Kindersachen.



54. Kreuzstichbörtchen.

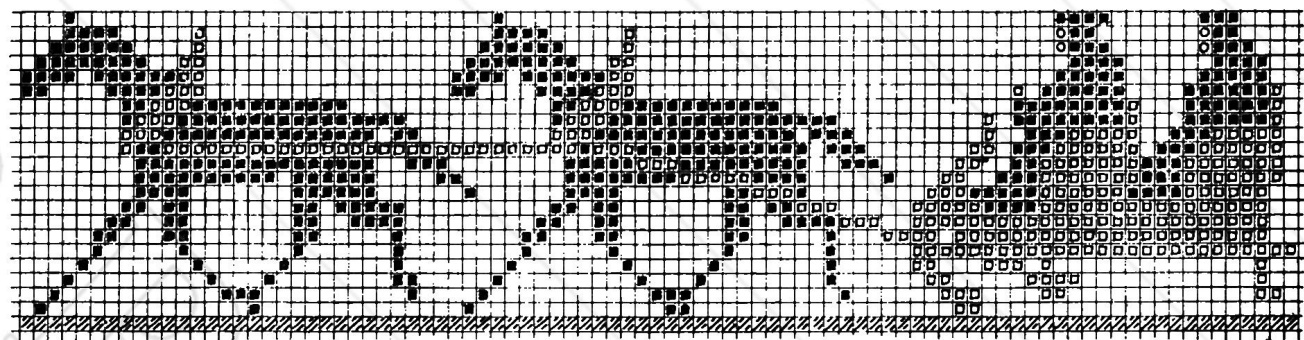


56a u. 57a. Schnittübersichten zu Abb. 56 und 57.



56. Elegantes Lätzchen. Siehe die Schnittübersicht Abb. 56 a.

57. Lätzchen aus Batist. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 57 a.

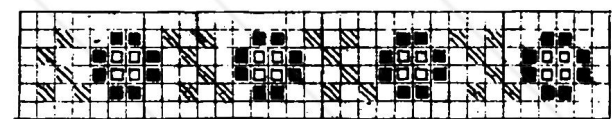


55. Kreuzstichmuster für Babytäschchen und Anderes.

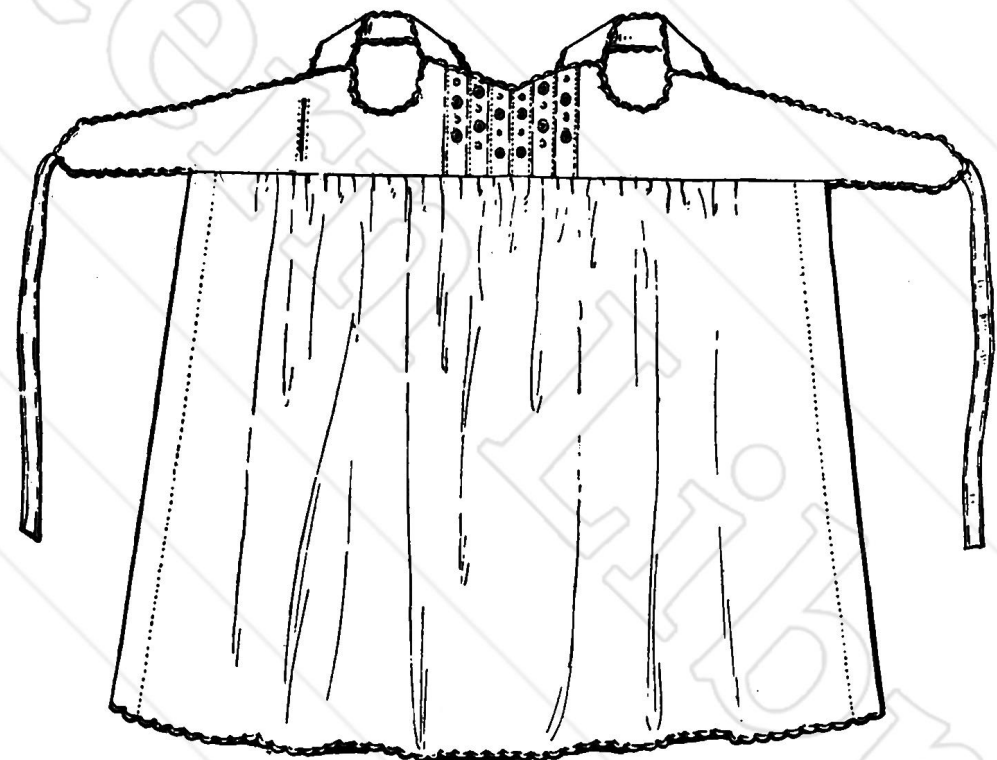
Stickerei verziert und von spitzendefinem, in Säumchen abgenähem Volant umgeben, Breite des Volants: 4 cm. Das Lätzchen erhält auf der unteren Seite einen losen, nur am Halsausschnitt festgenähem Teil aus doppeltem Batist, dem in der unteren Hälfte eine leichte

Watteneinlage eingefügt ist. Siehe die nebenstehende Ansicht der Unterseite.

57. Lätzchen aus Batist. Siehe die Schnittübersicht Abb. 57 a. Das einfache Lätzchen aus Batist ist mit Stickereieinsatz und Stickereibörtchen zu verzieren. Vornherunter setzt man einen Durchzug-



58. Kreuzstichbörtchen.



59. Tragkleidchen aus Barchent. Siehe die Schnittübersicht Abb. 59 a.

einsatz ein, dem ein weißes Batistband durchgezogen wird, an welchem der Zahnring hängt. Das Lätzchen erhält auf der unteren Seite einen etwas kleineren Teil aus Swanboy, der nur am Halsausschnitt befestigt wird.

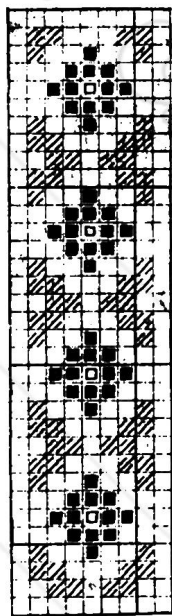
59. Tragkleidchen aus Barchent. Siehe die Schnittübersicht Abb. 59 a. Die Taille des Kleidchens ist vorn durch Stickerei in Punkt- und Lochreihen und durch eingesteppte Säumchen verziert, Langettenstickerei läuft ringsum. Das Röckchen ist 106 cm weit und 69 cm lang zu schneiden. Blauseidenes Bindeband von 2 1/2 cm Breite, 50 cm Länge.



60. **Taufkleidchen.**
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 60 a.



Rückansicht
zu Abb. 60.



61. **Kreuzsticbbörtchen.**

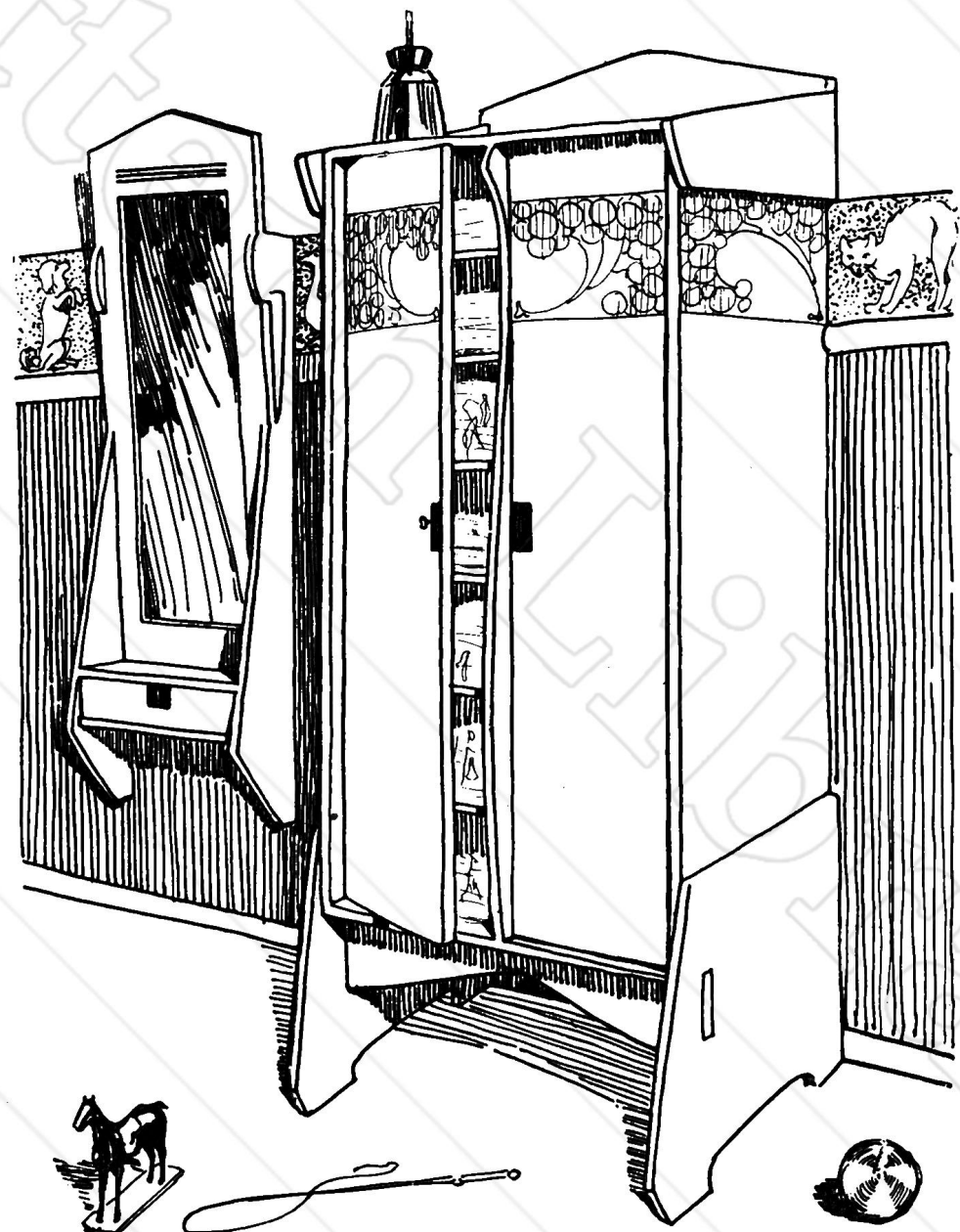
60. **Taufkleidchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 60 a. Das elegante Kleidchen ist verhältnismäßig leicht anzufertigen. Es ist aus weißem Batist mit Tüllspitze und Einsatz garniert. Beim Zuschneiden des Leibchens gibt man für die Säumchengruppen den Stoff zu. Nach dem Einnähen der Säumchen sind die Spitzenfiguren dem Leibchen zu infrustieren. Der Schultervolant aus Spitze ist 140 cm weit und wird verstärzt angenäht. Der Rock ist fadengerade, 144 cm weit und 43 cm lang, der Volant ist 220 cm weit und 22 cm breit auszuführen. Der Volant wird dem Rock angesetzt. Wie die Säumchengruppen in Rock und Volant mit Einsätzen und Spitze abwechseln, ist aus der Abbildung leicht zu erkennen. Am unteren Rande des Leibchens ist Zugsaum anzubringen. Das Kleid schließt im Rücken durch verdeckten Knopfschluß. Weiße Seidenbandrossette mit Enden.

63. **Babykissen.** Aus feinem Batist mit zierlicher Weißstickerei ist das Kissen gearbeitet. Um den 35 zu 45 cm

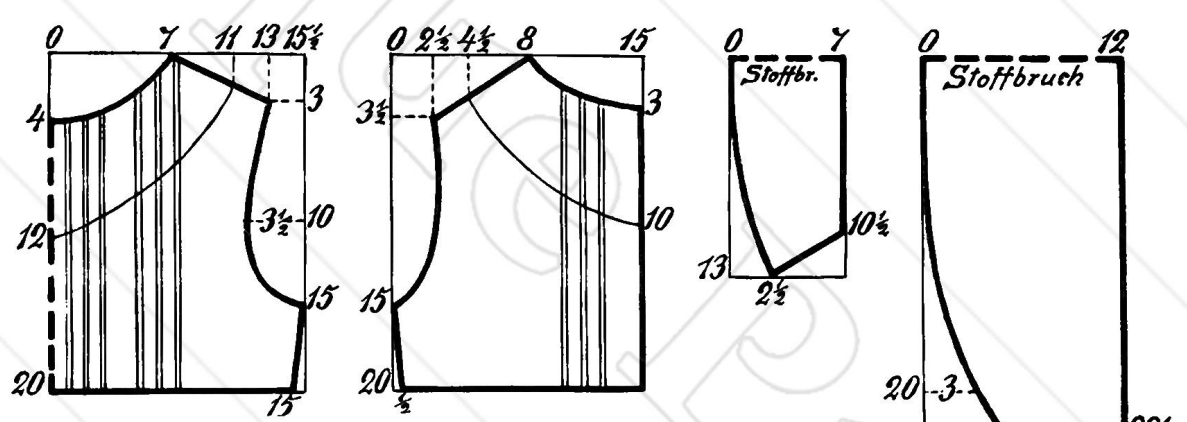
messenden Rand ist ein 15 cm breiter Volant gesetzt, der reich eingekräuselt ist und mit Stickerei abschließt.

Der Schluß des Bezuges befindet sich auf der Rückseite. Er wird ausgeführt wie das Detail bei Abb. 66a verdeutlicht.

65. **Drei elegante Lätzchen** aus Mull. Siehe die Schnittübersichten Abb. 65 a. Für alle drei Lätzchen sind unten die Schnittübersichten in derselben Reihenfolge gegeben; die Lätzchen werden so gearbeitet, daß man ihnen einen Teil aus Swanboy oder leichter Wattierung unterlegt, der nur am Halsauschnitt mit festgenäht ist. Die kleine Ansicht der unteren Seite des ersten Lätzchens erklärt die Machart. Bei dem zweiten Lätzchen mit englischer Stickerei wird etwas



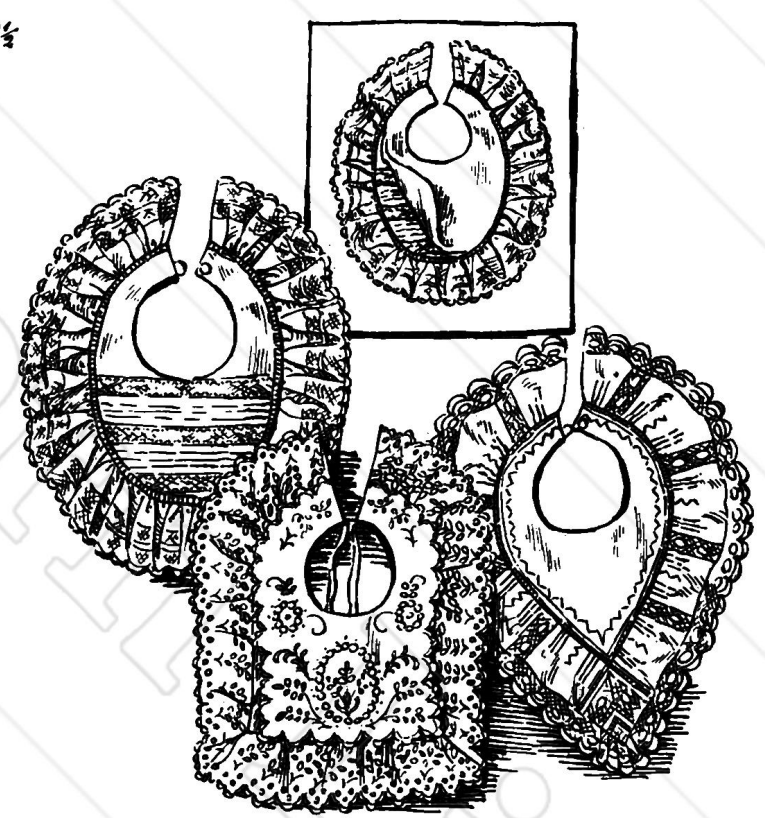
62. **Kleiderschrank und Spiegel** zum Kinderzimmer Seite 24 u. 25.



60 a. Schnittübersicht zu Abb. 60.

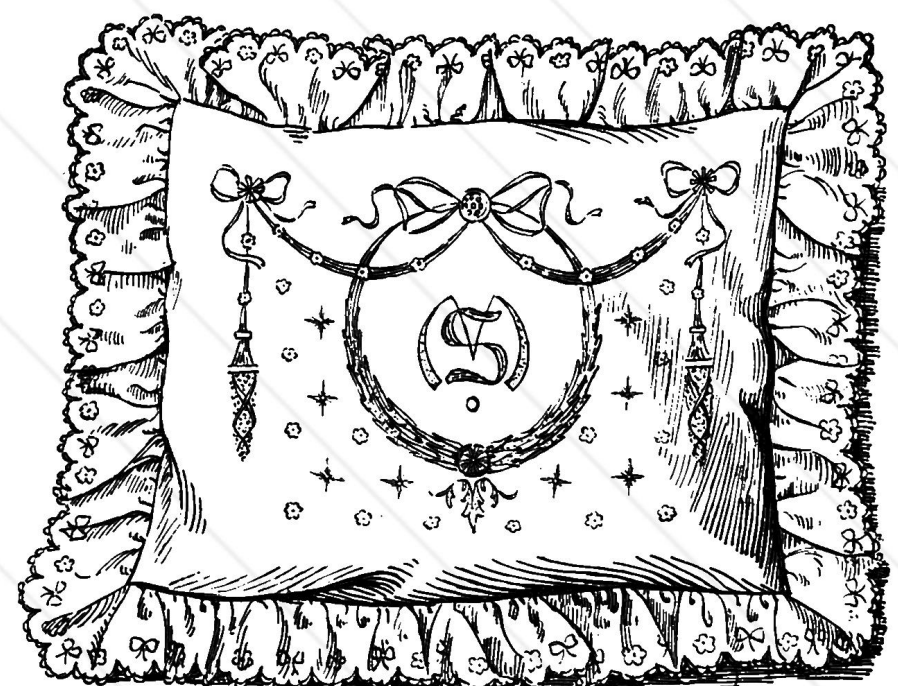
Vorderpasse. Rückpasse. Futterärmel. Puffärmel.

deutliche Abbildung. für das Grätenstichbörtchen verweisen wir auf Abb. 26. Das Börtchen begrenzt den Latzteil und ist zwischen den auspringenden Säumchengruppen des Volants sichtbar. Die Eckbildung in der Mitte des Volants ist aus Valencienneseinsätzen und schmalen a jour Einsätzen, welche den Volant unterbrechen und ihn mit dem Lätzchen verbinden.



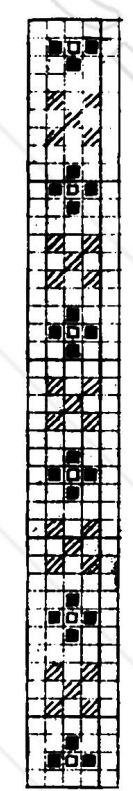
65 Drei elegante Lätzchen aus Mull. Hierzu die Schnittübersichten Abb. 65 a.

anders verfahren als beim ersten und dritten. Man setzt den Stickereivolant um die Unterlage aus Swanboy, das gestickte Lätzchen liegt lose oben auf. Bei den anderen beiden Lätzchen wird der Volant an das Mullätzchen gesetzt. Das erste gerundete Lätzchen ist von Valencienneseinsätzen und Säumchen-

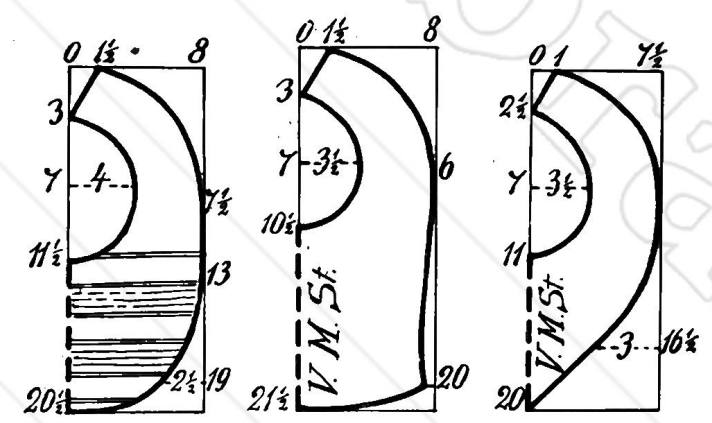


63. Babykissen.

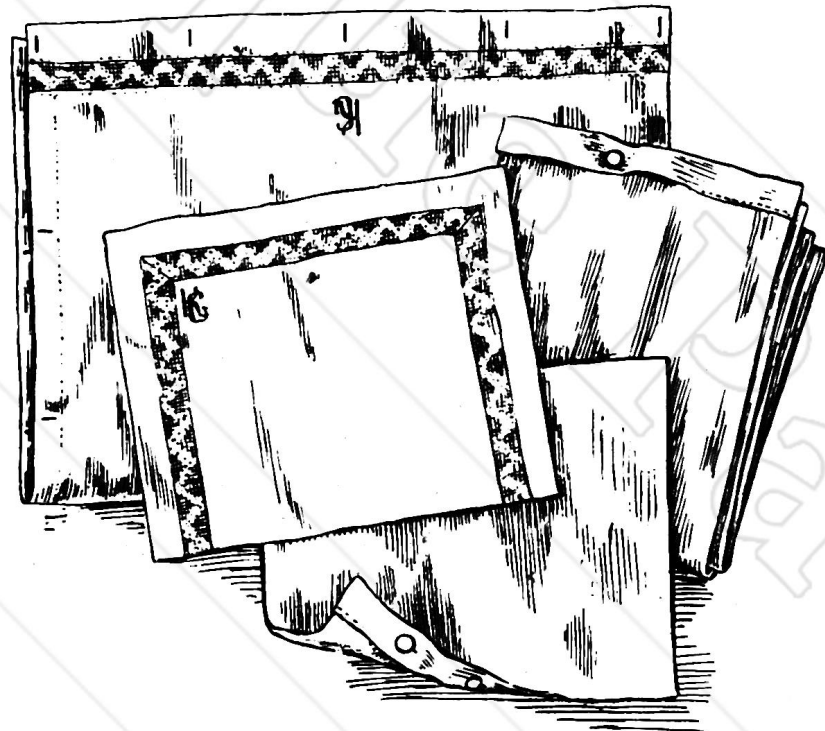
gruppen durchquert, der Stoffvolant, der mit Einsatz und Spitze garniert ist, ist 140 cm weit. Das eckige Lätzchen ist in Lochstickerei ausgeführt. Weite des Volants 100 cm. Die Ausführung des dritten Lätzchens erklärt die



64. Kreuzstichbörtchen.



65 a. Schnittübersichten zu Abb. 65.

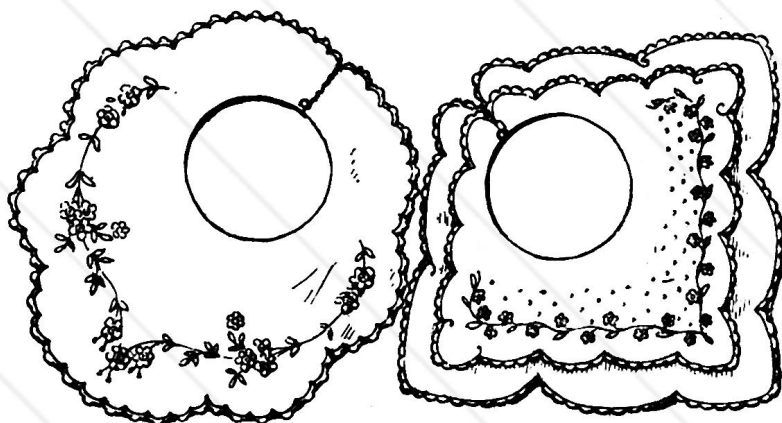


66. Bettbezüge. Hierzu Abb. 66 a.

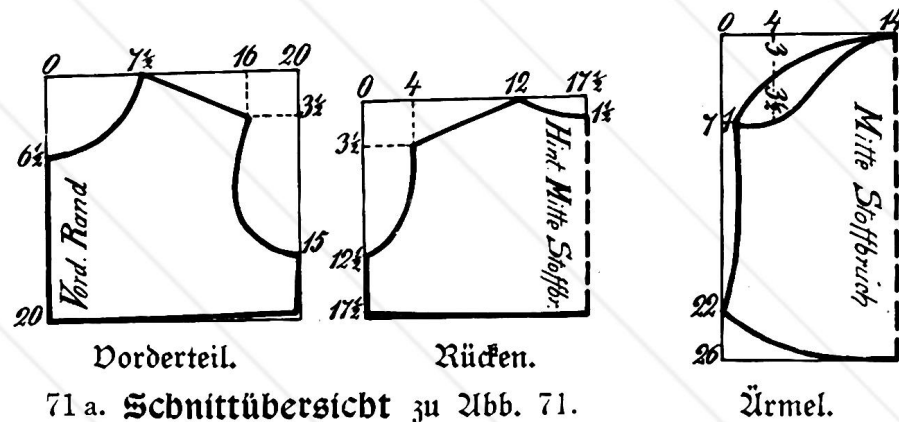


66 a. Knopfschluss zu Abb. 66.

69. Das Cape arbeitet man aus weißem oder farbigem Flanell und langettirt es mit gleichfarbiger oder abstechender Seide ringsum. Ebenso das Capuchon, das in der Schnittübersicht des Cape's der Raumersparnis halber hinein-gezeichnet ist. In den Halsauschnitttrand von Cape und Capuchon sind kleine Schlitzze zu schürzen, die aufeinandertreffen müssen. Ein Seidenband wird durch die aufeinandertreffenden Schlitzze geführt und verbindet so beide Teile.

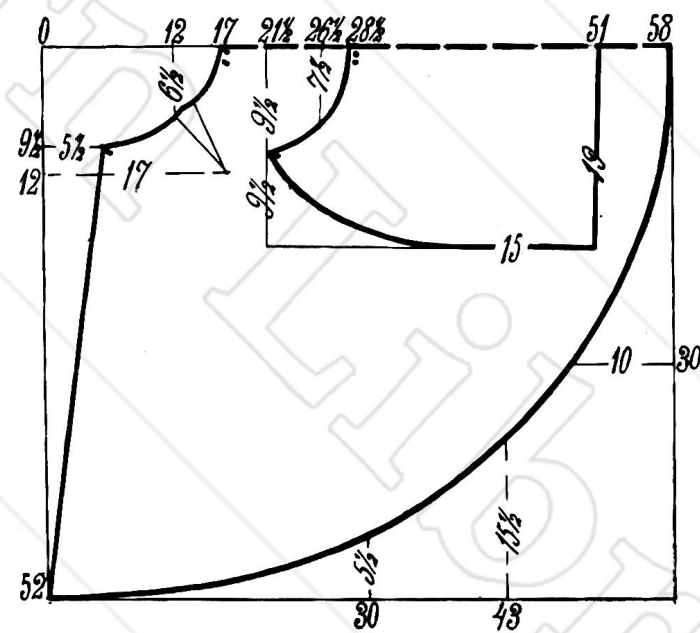


67 u. 68. Zwei Lätzchen mit Handstickereiverzierung. Hierzu die naturgroßen Stickereimuster Nr. 21 und 33 auf dem Musterbogen.



66. Bettbezüge. Wir sehen ausgebreitet zwei Kopfkissen, eins mit Einsatz verziert, das andere ganz einfach; dann zusammengelegt ein Überlaken und einen Deckbett-Bezug. Das Deckbett ist 64:85 cm, die Kissen sind 35:45 cm groß, das Überschlaglaken ist je nach der Größe der Steppdecke mit einem Überschlag von 30 cm anzufertigen. Den Knopfschluss der Bezüge zeigen wir in der Einzelansicht Abb. 66a.

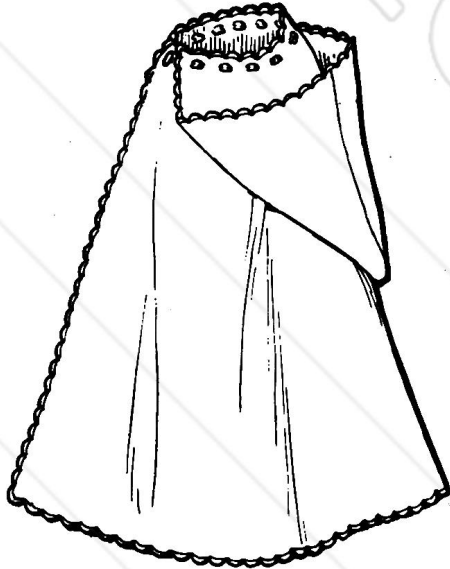
67 und 68. Die beiden Lätzchen arbeitet man aus Batist. Die Stickereimuster und Umrisse der Lätzchen findet man unter Nr. 21 und Nr. 33 auf dem Musterbogen. Um das Lätzchen Abb. 67 widerstandsfähiger zu machen legt man ihm einen kleineren, leicht wat-



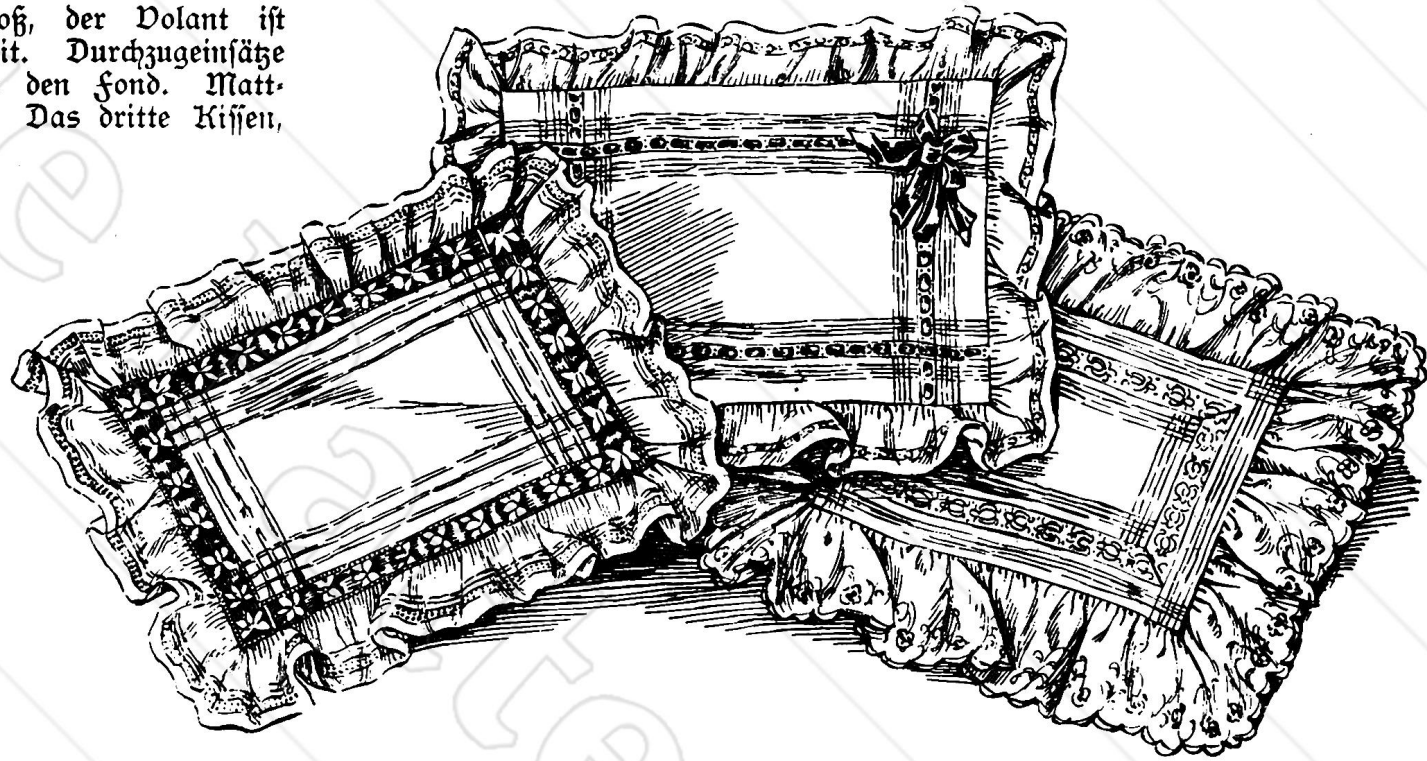
69 a. Schnittübersichten zu Abb. 69.

70. Drei elegante Kissenbezüge. Die Kissen werden mit demselben Knopfschluss auf der Rückseite eingerichtet, wie die Bettbezüge siehe Abb. 66 a. Das erste Kissen ist aus Batist und mit einem Stickereinsatz verziert, durch welchen farbiges Seidenband gezogen wird. Säumchengruppen innerhalb des Einsatzes. Schmäler Einsatz und zwei Säumchengarnieren den Volant, welcher 8 cm breit, 275 cm weit ist und 3 1/2 cm vom Rande entfernt dem Kissen aufgesetzt wird. Das Kissen ist 45:35 cm groß. Das zweite Kissen erhält den Volant am Rande aufgesetzt. Es ist

aus Batist und 44:35 cm groß, der Volant ist 7 cm breit und 270 cm weit. Durchzugeinsätze und Säumchengruppen verzieren den Fond. Mattgrünes Atlasband als Garnitur. Das dritte Kissen,



69. Cape mit Capuchon.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 69 a.



70. Drei elegante Kissenbezüge.

ebensfalls aus Batist, ist 43:46 cm groß. Ein 12 cm breiter und 285 cm weiter Volant wird 6 cm vom Rande entfernt dem Kissen aufgesetzt. Stickereinsatz und Säumchengruppen.

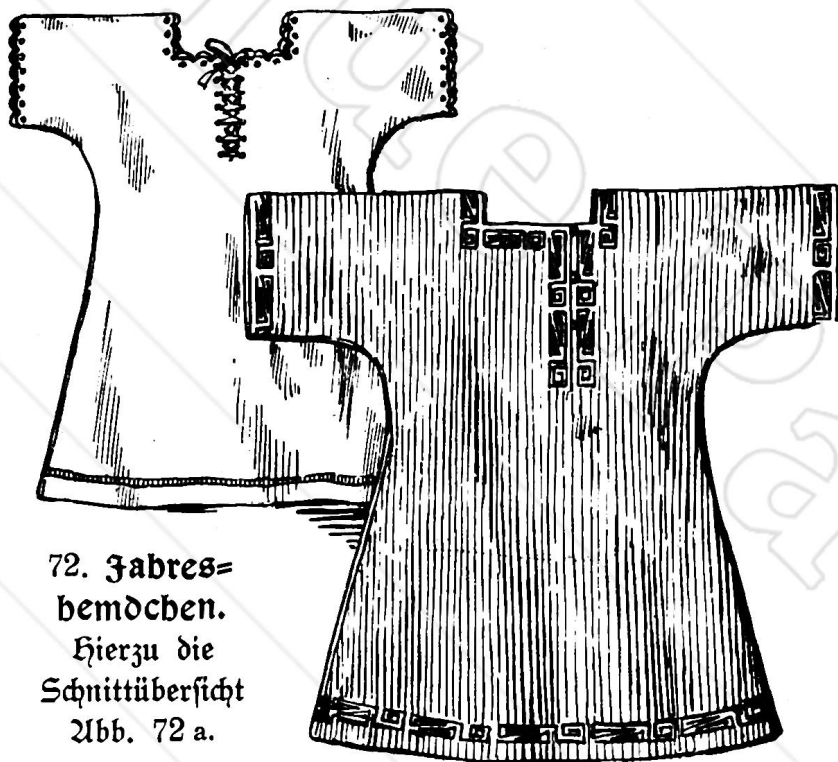
71. **Tragmantel.** Die Form des Tragmantels eignet sich für einen Mantel aus leichtem Stoff, auch für einen wattierten Mantel. Für einen leichten Mantel empfiehlt sich Vorderschluß, für einen wattierten Rückenschluß. Bei Rückenschluß erhält der Mantel im Rücken einen Schlitz, dessen Kanten übereinandertreten und die durch Knöpfe und Schnurösen schließen. Am Ende des Schlitzes ist der Hängerteil in zwei sich gegenüberstehende Falten zu legen. Abb. 71 b zeigt einen solchen Mantel, der nach der Schnittübersicht Abb. 71 a zu schneiden ist, ohne Kragen. Der Kragen, der nach Abb. 69 a zu schneiden ist, wird für sich fertig gestellt, und stets extra angelegt. Abb. 71 zeigt einen leichten Tragmantel aus Washstoff oder feinem Wollstoff, er ist ebenfalls nach Abb. 69 a und 71 a zu schneiden. Kragen und Mantel sind ebenso wie bei Abb. 69 (Cape und Capuchon) mittels Banddurchzug durch die aufeinandertreffenden eingeschrürzten Schlitz des Halsauschnittes miteinander zu verbinden. Der Hängerteil ist 55—60 cm lang und 140 cm weit zu schneiden.



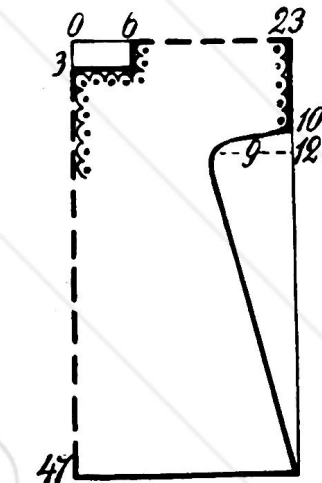
71 b. **Wattierter Tragmantel** mit Rückenschluß.
Ergänzende Ansicht zu Abb. 71.



71. **Tragmantel mit Handstickerei.**
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 71 a und die ergänzende Ansicht Abb. 71 b und das naturgroße Stickereimuster Nr. 38 auf dem Musterbogen.



72. Jahreshemdchen.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 72 a.



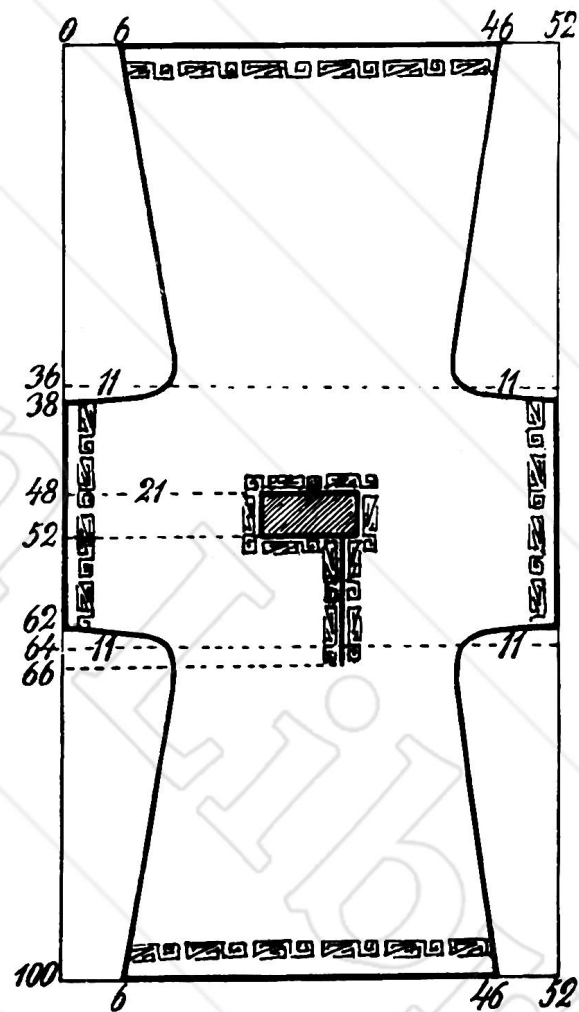
72 a. Schnittübersicht zu Abb. 72.

Schnitt hat. Das Hemdchen ist mit Langetten und Löchern zu sticken und vorn zu schnüren.

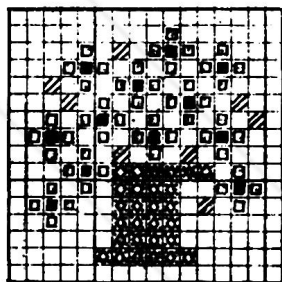
73. Jahreskleidchen.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 73 a und die Stickereiborte Abb. 73 b.

borte 73 b. Das Kleidchen ist aus blauem Kaschmir hergestellt, die Stickereiborte ist mit grüner Seide oder Garn auszuführen. Der Schlitz erhält vorn einen schmalen Untertritt und wird mit kleinen Goldknöpfen und Schnürchen geschlossen.

73. Jahreskleidchen.
Siehe die Schnittübersicht Abb. 73 a und die Stickereiborte Abb. 73 b.

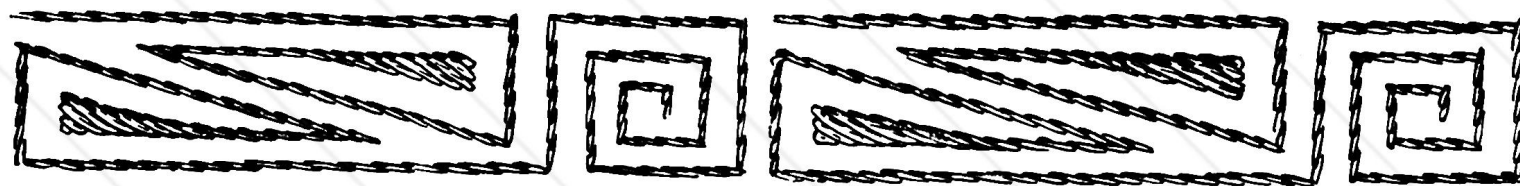


73 a. Schnittübersicht zu Abb. 73.

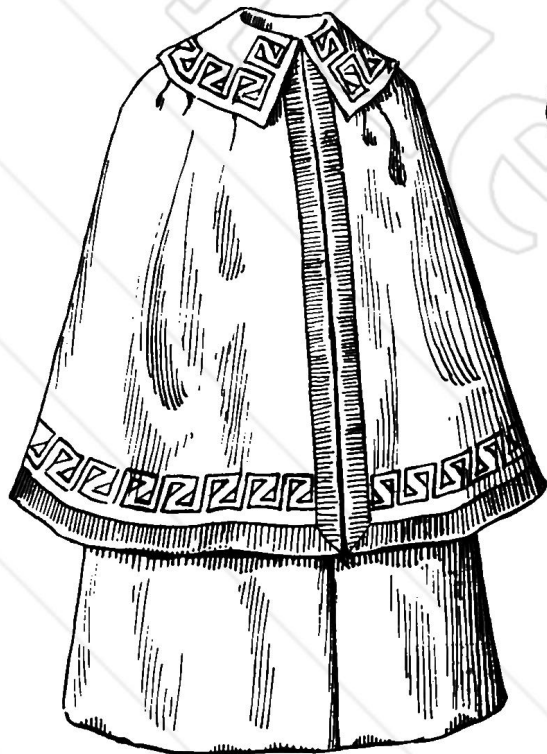


74. Kreuzstichmuster.

75. Tragmantel. Siehe die Schnittübersicht Abb. 75 a und das Stickereimuster Abb. 75 b. Für diesen Mantel geben wir nur Schulterkragen und Halskragen in der Schnittübersicht. Die Mantelteile, den Ärmel und das Ärmelbündchen benutze man von Seite 20 Abb. 71 a. Der Hängerteil des Mantels ist 50 cm lang und 140 cm weit fadengerade zu schneiden und oben gekräuselt an die Mantelteile zu setzen. Beide Kragen sind mit leichter Seide abzufüttern, der Mantel erhält dünne Wattierung. Weißer Kaschmir würde sich für den Mantel am



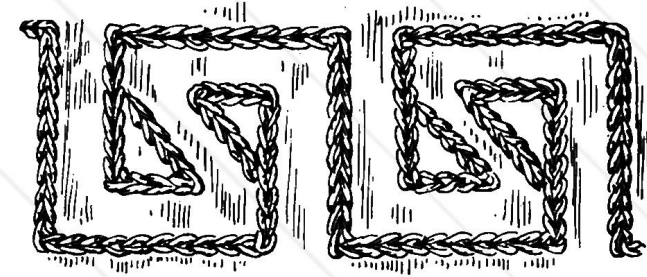
73 b. Stickereibörtchen zu Abb. 73.



besten eignen, hellblaue Seidenblende und hellblaue Seidenstickerei wähle man als Garnitur.

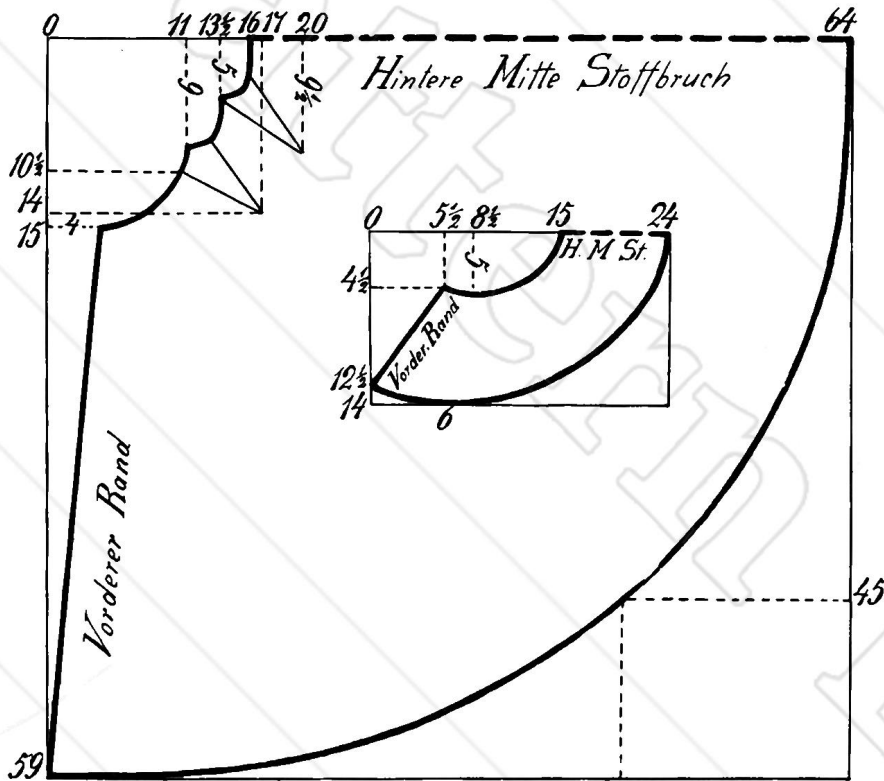
76. Kapotte hierzu Abb. 76 a und 76 b.

76. Kapotte. Siehe die Schnittübersicht Abb. 76 a und das Stickereimuster



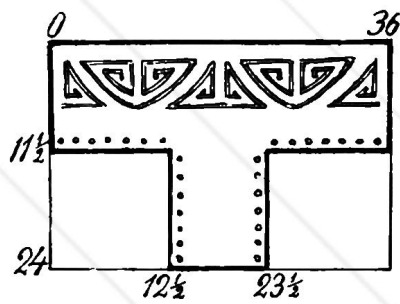
75 b. Stickereiborte zu Abb. 75.

75. Tragemantel. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 75 a und das Muster Abb. 75 b.

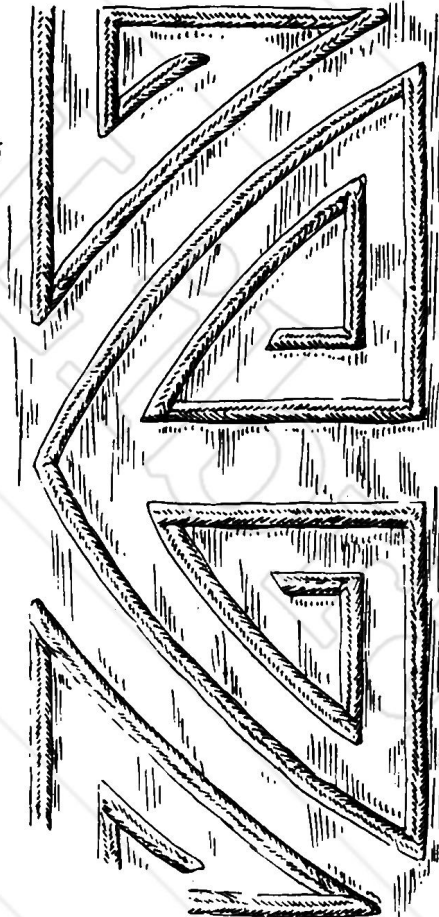


75 a. Schnittübersicht zu Abb. 75.

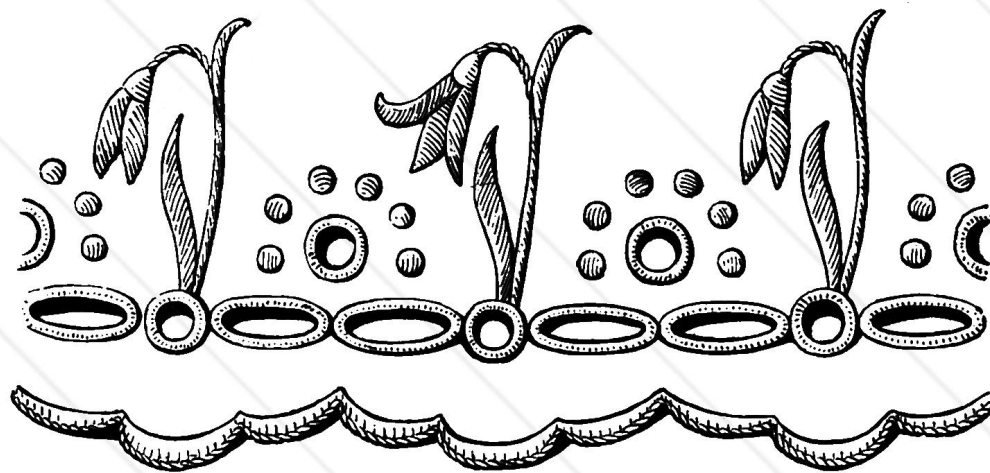
Abb. 76 b. Das Kapottchen ist passend in Stoff und Ausstattung zum Mantel zu wählen. Die Nähte verbindet man durch Schnüren mit blauer Seidenschnur. Die Schnürlöcher sind mit blauer Seide zu umschürzen. Unten am Rande erhält das Mützchen einen durch blaueidene Schnur zusammengezogenen



76 a. Schnittübersicht zu Abb. 76.



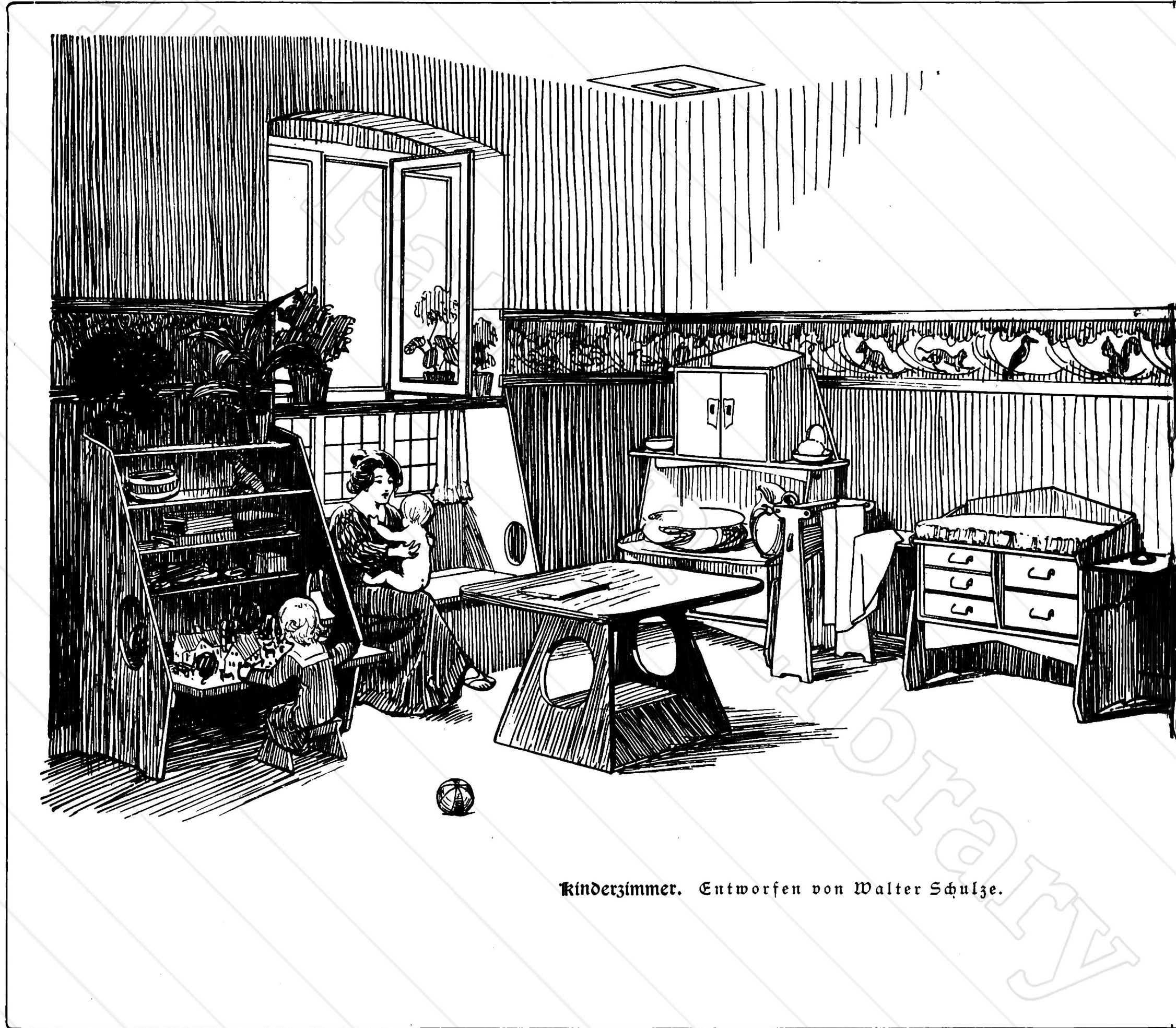
76 b. Stickereiborte zu Abb. 76.



77. Stickereikante.

Zugsaum. Der vordere Rand wird ersichtlich durch Spitze garniert.

77. Stickereikante. Das Känzchen kann in Weißstickerei ausgeführt werden oder auch mit grüner und weißer Seide auf farbigem Stoff.



Kinderzimmer. Entworfen von Walter Schulze.

Kinderzimmer. Entworfen von Walter Schulze. Es braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, daß wir bei der Einrichtung eines Kinderzimmers zu allererst auf die Gesundheit der Kinder Rücksicht zu nehmen haben. Vor allen Dingen müssen die staubfangenden Vorhänge fallen, die die Fensteröffnungen verkleinern und dem Lichte den Eintritt verwehren. Der Fußboden muß mit Linoleum belegt werden, weil dieses Material leicht zu reinigen ist, den Fußboden warm hält und die Geräusche dämpft. Die Möbel sollten so schlicht als möglich und durchaus materialecht sein, damit dem heranwachsenden Kinde schon von vorn herein der falsche Schein ferngehalten wird.

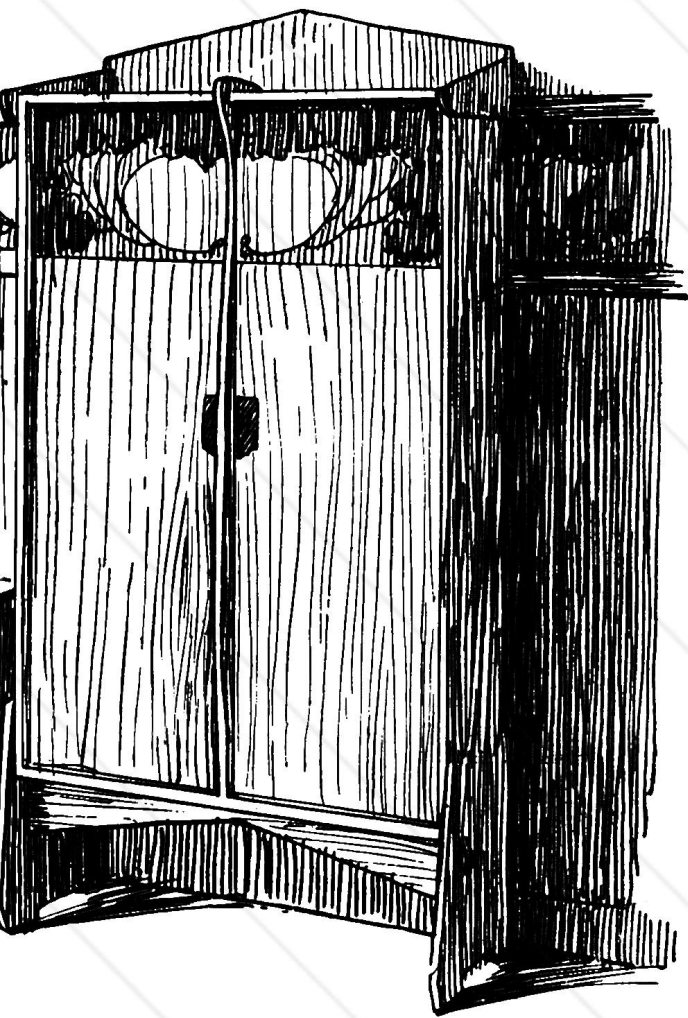
In diesem Sinne sind die Möbel erfunden, die zum Teil hier in dem gegebenen Interieur sichtbar und einzeln verstreut innerhalb dieser Blätter dargestellt sind. Auch der sonst übliche **aufgeleimte Schmuck** ist weggefallen, dagegen ist ein Fries mit allerlei lustigen Sachen, die dem fröhlichen Sinne des Kindes so nahe liegen, hier und da angebracht. Einzelheiten dieses Frieses sind unter Abb. 46 dargestellt.

Im Vordergrund auf der linken Seite unseres Bildes sieht man zunächst den geöffneten **Spielschrank**, auf Seite 4 unter Abb. 13 den geschlossenen Spielschrank. Auf seiner Türfläche ist eine Schiefertafel angebracht, die dem Kindchen später den Ausdruck seiner naiven Einfälle ermöglichen soll (die Schiefertafel, die diesem Zweck dient, sollte in keinem Kinderzimmer fehlen). Ist die Tür heruntergeklappt, so bietet sie mit der Innenseite zugleich die Platte zum Aufbauen der Spielsachen. Zu beachten sind das hochangebrachte Fenster und die in die Wand eingebaute **Bank**. Bei dem mit Abb. 1 auf Seite 1 dargestellten **Bettgestell**, das auch durch ein eisernes ersetzt werden kann, ist die Möglichkeit gegeben, den Bettboden in verschiedener Höhe anzubringen. So kann, wenn das Kindchen größer und selbständiger geworden, der Boden tiefer gelegt werden, damit die schützende Bettwand höher wird. Zu verstellen ist auch die Platte des auf dem Vollbilde und Abb. 88 dargestellten **Waschtisches**, der in seinem Schränkchen verschiedene Toilettenutensilien aufnehmen kann.

Die **Wickelkommode**, allein auch unter Abb. 7, Seite 3 dargestellt, hat links- und rechtsseitlich je eine herunterzuklappende Platte, damit die Tücher darauf gelegt werden können. Holzkuppen dienen zum Aufziehen der Schubladen.

Der zweitürige **Schrank** ist zur Aufnahme von Kinderwäsche und Kleidchen eingerichtet. Er ist unter Abb. 62 auf Seite 18 etwas geöffnet gezeigt. Daneben sieht man den **Spiegel**. Sehr bequem mit seinem tiefen Sitz ist der **Stuhl** der Mutter, der unter Abb. 12 auf Seite 4 veranschaulicht ist. Hier bieten auch die breiten, nach vorn abfallenden Armlehnen eine vortreffliche Stütze für die richtige Haltung der Arme. Auf demselben Bilde ist die **Badewanne** mit Ständer gezeigt. Letzterer ist von ausgezeichneter Konstruktion. Die Bank liegt sicher und fest in den breiten Seitenständern, die, nach oben sich verjüngend, zugleich die Klammern zum Festhalten der Badewanne bieten. Eine **Laufbahn** mit fensterartigen Einschnitten in den Seitenwänden, ein **Laufstühlchen**, **Stuhl** und **Tisch** veranschaulicht die Abb. 101 auf Seite 33. Der Tisch mit abgestumpften Ecken hat säulenartige Beine, die in ein kastenförmiges Untergestell eingefügt sind. Ein anderer **Tisch** ist auf diesem Bilde gezeigt. Hier schließen zwei ständerartige Teile den Kastenteil an zwei Seiten ein. Beide Formen bieten Schlupf- und Ausguckstellen für kindliches Spiel. Gucklöcher sind auch bei dem Stühlchen, bei Bank und Spielschrank angebracht. Alle Möbel sind hochbeinig, lassen den Fußboden zum Reinigen frei und erleichtern das Suchen nach verlorenen Gegenständen.

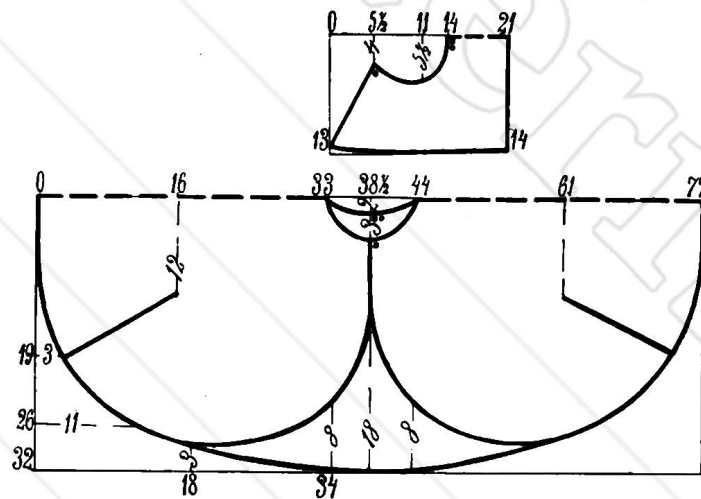
Die Zimmer-Einrichtung ist zu beziehen durch Arnold Müller, Berlin W., Leipzigerstr. 95.



78. Jäckchen. Das hübsche, aparte Jäckchen ist leicht herzustellen. Es wird aus feinem, weißem Wollstoff mit Seidenfutter gearbeitet. Wie die Schnittübersicht Abb. 78a zeigt, ist es aus einem runden Stück zu formen. Für die Ärmelchen sind nur Einschnitte auszuführen, Halsauschnitt und vordere Abrundung sind aus dem Stoff herauszuschneiden. Ehe man das Jäckchen abfüttert, führt man die Stickerei aus. Mit dem äußeren Langettenrande faßt man Oberstoff und Futter zusammen. Bei unserem Modell war das Futter rosa und die Stickerei in rosa Seide ausgeführt. Das Muster ist mit Nr. 29 in gerundeter Form auf dem Musterbogen gegeben. Für Kragen und Ärmelchen ist es entsprechend abzuändern.



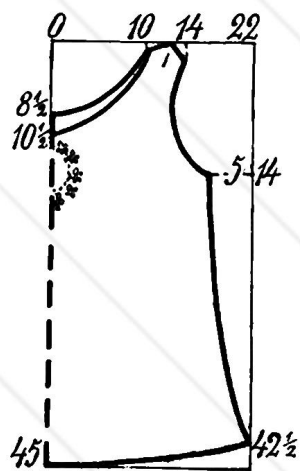
78. Jäckchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 78a und das Muster Nr. 29 auf dem Musterbogen.



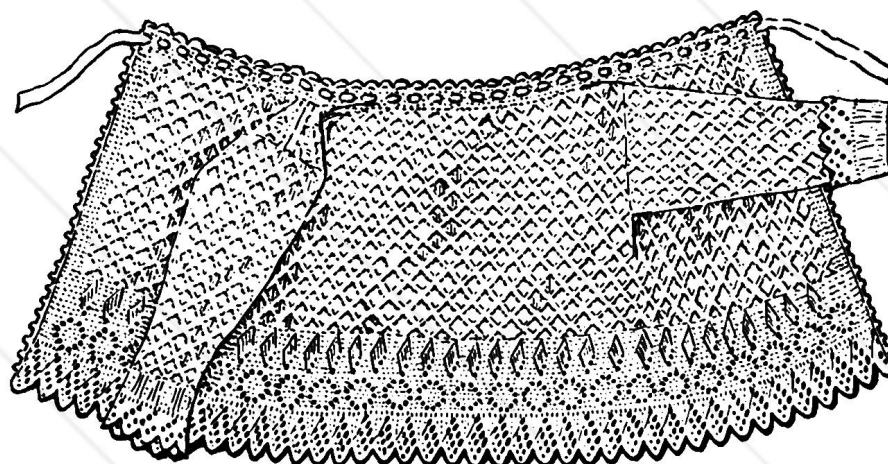
78a. Schnittübersicht zu Abb. 78.

Maschen rechts. Die 2. und alle geraden Reihen sind rechts zu stricken. Die 3., 5., 7. und 9. Reihe wie die erste, doch vermehren sich die Rechtsmaschen in jeder Reihe um 1 Masche, so daß in der 9. Reihe zu Anfang 5 Rechtsmaschen zu stricken sind. 11. Reihe: Rechts, 12. Reihe: 5 Maschen abketten, dann rechts. Vom Anfang fortlaufend wiederholen. Hat man die Spitze ca. 56 cm lang gearbeitet, so sind die vorderen Maschenglieder des geraden Randes aufzunehmen, dann ist, links beginnend, die erste Reihe rechts zu stricken, doch wird jede Schlinge verdreht abgestrickt. 2. Reihe: links. 3. Reihe: rechts. Mit der 4. Reihe beginnt das untere Einsatzmuster: abheben, + 5 Maschen rechts, umschlagen, 1 Masche rechts, umschlagen, abnehmen, stets vom + wiederholen. Die 5., 7., 9., 11., 13., 15., 17. und 19. Reihe rechts. Die dazwischen liegenden Reihen sind die Musterreihen, die nach Nr. 1 zu stricken sind, nur die 18. Reihe wird links gestrickt. Von jetzt ab sind die ersten und letzten 5 Maschen für den Rand des Jäckchens stets rechts zu stricken. Sie werden nicht mehr erwähnt. für das 2. Einsatzmuster

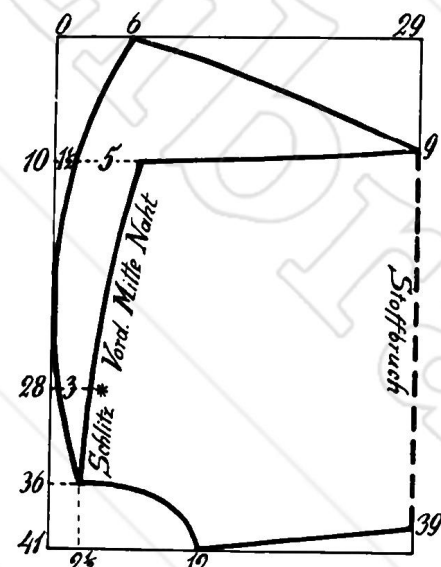
79. Gestricktes Kinderjäckchen. Material: weiße Estremadurabaumwolle Nr. 7. für dieses Jäckchen fertigt man zuerst die Spitze des unteren Randes auf einen Anschlag von 8 Maschen. 1. Reihe: 1 Masche abheben (die erste Masche ist stets abzuheben und wird nicht mehr erwähnt) dann 1 Masche rechts, umschlagen, abnehmen (das ist 2 Maschen rechts zusammenstricken) umschlagen, abnehmen, umschlagen, 2



81a. Schnittübersicht zu Abb. 81.



79. Gestricktes Jäckchen. Hierzu die Strickmuster Nr. 1 und 14 auf dem Musterbogen.



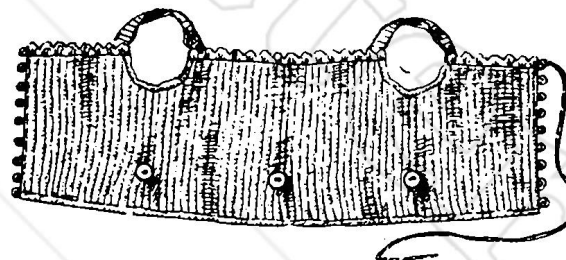
80a. Schnittübersicht zu Abb. 80.



80. **Höschen.** Hierzu die Schnittübersicht 80a.

6 Maschen links, 1 Masche rechts, abnehmen, wiederholen. 34. Reihe: 6 Maschen links, abnehmen und so fort. Nach der 36. Reihe, einer Rechtsreihe, beginnt das Grundmuster, das nach Nr. 14 auf dem Musterbogen zu arbeiten ist. Jeder Musteratz zählt 8 Reihen. Das Muster wiederholt sich bis zum Armloch $4\frac{1}{2}$ mal, dann werden Rücken und Vorderteile getrennt gearbeitet, wobei der Halsrand durch verkürzte Reihen abzurunden ist. Nachdem man die Schulternähte verbunden hat, führt man um den Halsauschnitt 3 auf der rechten Seite links erscheinende, dann 3 rechte und nochmals 3 linke Reihen aus und nach einer Löcherreihe nochmals 3 linke Reihen. Der Ärmel ist ebenfalls mit der Spitze zu beginnen, die hier

20. Reihe: 6 Maschen links, umschlagen, 1 Masche rechts, stets von Anfang wiederholen. 21., 23., 25., 27., 29., 31., 33. und 35. Reihe: die rechten Maschen stets rechts, die linken Maschen und Umschläge stets links abstricken. Die 22., 24. und 26. wie die 20. Reihe, doch folgt nach dem Umschlag stets eine Rechtsmasche mehr. 28. Reihe: 6 Maschen links, 3 Maschen rechts, abnehmen, von Anfang wiederholen. 30. Reihe: 6 Maschen links, 2 Maschen rechts, abnehmen, fortlaufend wiederholen. 32. Reihe:

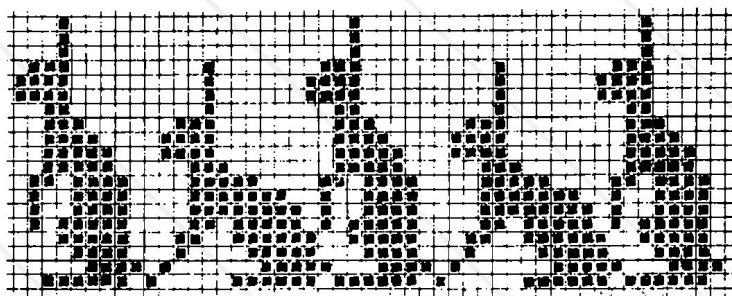


82. **Gebäkeltes Leibchen.**



81. **Hemdchen.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 81 a.

etwas schmaler ist und auf 6 Maschen Umschlag mit 3 Löcherreihen aus je 2 Löchern für jede der 10 Zacken gestrickt ist. Nachdem man die Randmaschen wie unten verdreht abgestrickt hat, arbeitet man zunächst 15 Reihen je 2 rechts und 2 links für die Manschette und beginnt nach 1 links und 3

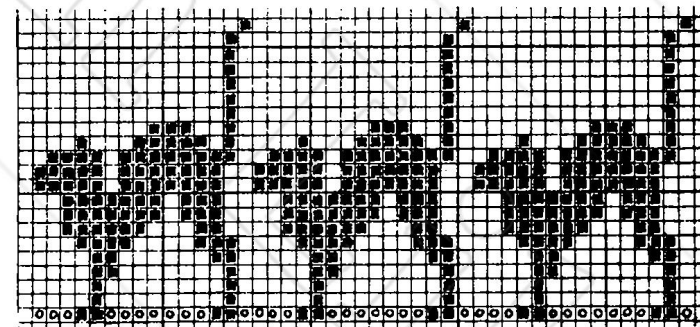


83. **Kaninchenries.**

für den oberen Rand abzurunden. Der Ärmel wird eingenäht. Die Seitenränder des Jäckchens sind mit kleinen Pikots zu behäkeln, der Halsrand bekommt Abschluß von größeren Pikots.

80. **Höschen** für einjährige Kinder. Siehe die Schnittübersicht Abb. 80 a. Stickereifante nebst einer Säumchengruppe garniert das Höschen unten. Nach der Fertigstellung näht man einen

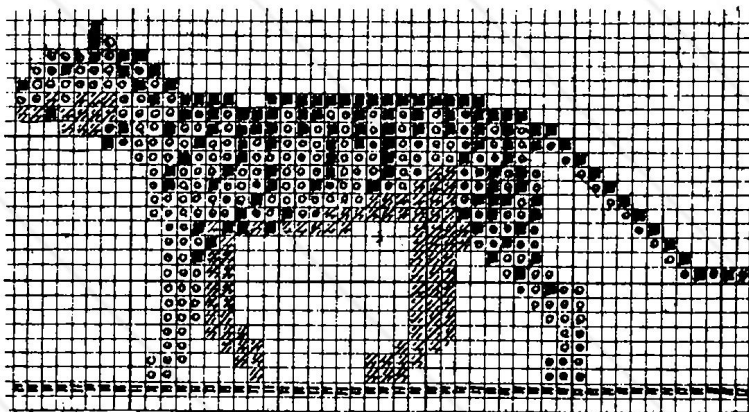
rechts erscheinenden Reihen das Muster. Hier ist der Ärmel ca. 9 cm weit. Man strickt das Muster 15 mal und hat nach und nach zuzunehmen, bis zu einer Breite von 20 cm, dann



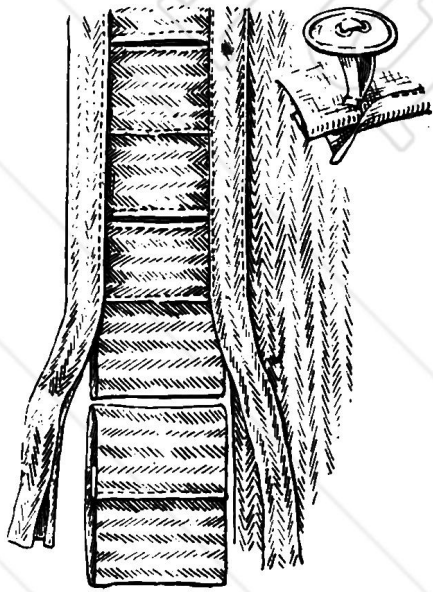
84. **Katzentries.**

(Saum zum Nachlassen um die ganze Rundung ein. Der Schlitz ist bei Knabenhöschen anzubringen. Mädchenhöschen sind ganz geschlossen zu arbeiten.

81. **Hemdchen** für einjährige Kinder. Ein feines Langettenrändchen umgibt Hals- und Armauschnitt. Vorn in der Mitte ist ein Kränzchen in Weißstickerei ausgeführt für das wir auf Abb. 31 d verweisen. In der Mitte des Kränzchens ein Monogramm.



85. **Tiger,** verwendbar zum Spielteppich Abb. 126.



87 b. Teilansicht zu Abb. 87.

86. **Zwei Flanell-Unterröckchen.** Man schneidet die Röckchen 23 cm lang und 110—130 cm weit. Wünscht man die Röckchen oben etwas enger als unten, schneidet man sie in 4 Bahnen, die Vorderbahn 36 cm, die Seitenbahnen je 20 cm, die Hinterbahn 40 cm breit zu und schrägt die Vorderbahn an jeder Seite um 4 cm, die Seitenbahn



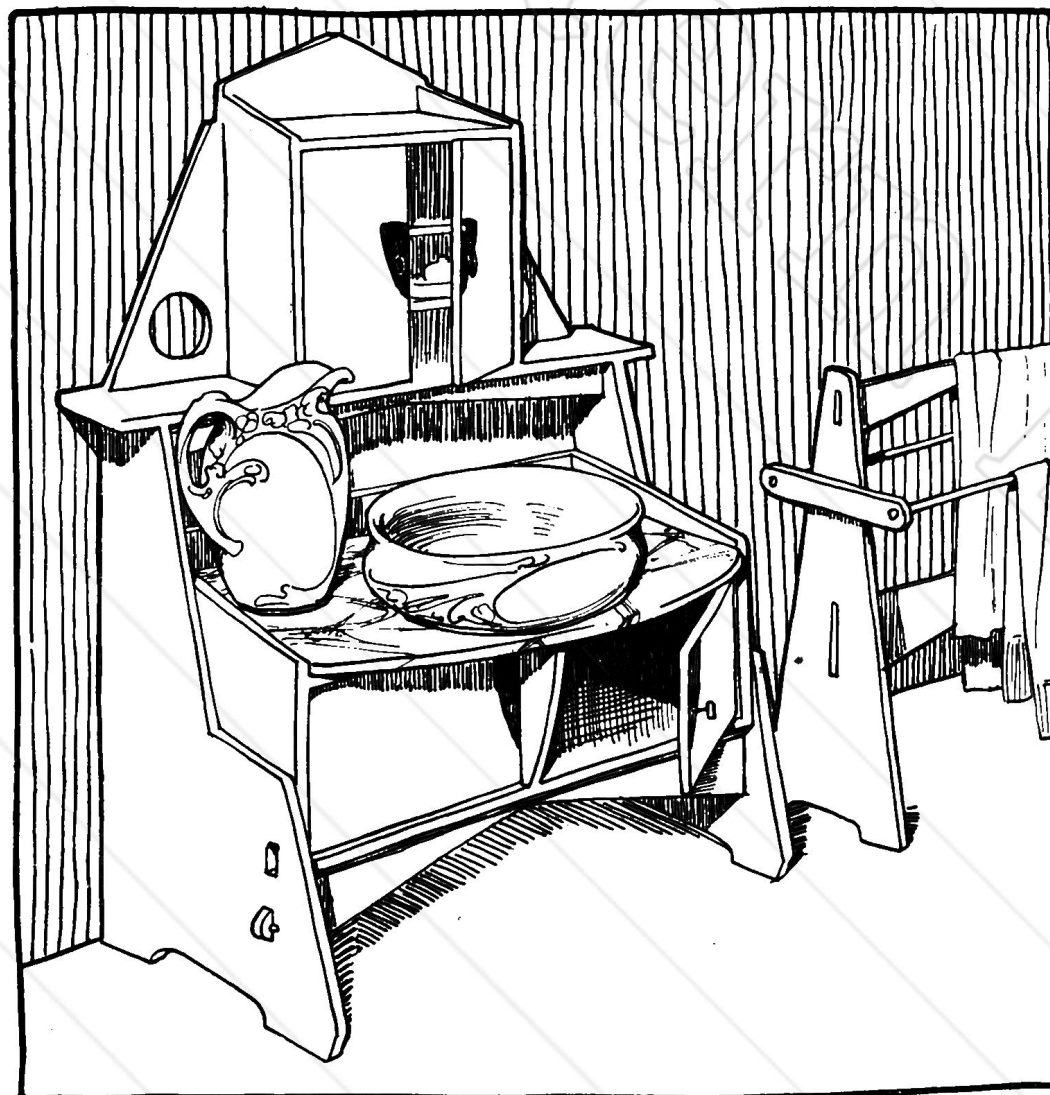
86. **Zwei Flanell-Unterröckchen.**

Siehe Abb. 87 a und Abb. 87 b.

87. **Untertaille aus Drell.**

an der an die Hinterbahn stoßenden Kante auch je um 4—6 cm ab. Unten herum setzt man an der Innenseite einen 4 cm breiten Flanellstreifen vor und steppt ihn ab. Zuletzt wird die Stickerei ausgeführt. In den Bund werden Knopflöcher zum Aufknöpfen auf das Leibchen geschürzt.

87. **Untertaille aus Drell.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 87 a und die Teilansicht Abb. 87 b. Die Untertaille ist aus einem Stück zu fertigen und mit Vorsatz für die Knopfreihen zu versehen. Unsere Teilansicht zeigt die Herstellung der Knopflöcher, die durch Aneinanderfügen gesteppter Blendenstückchen bewirkt werden. Da, wo die Blenden aneinanderstoßen, entsteht das Knopfloch. Auch das



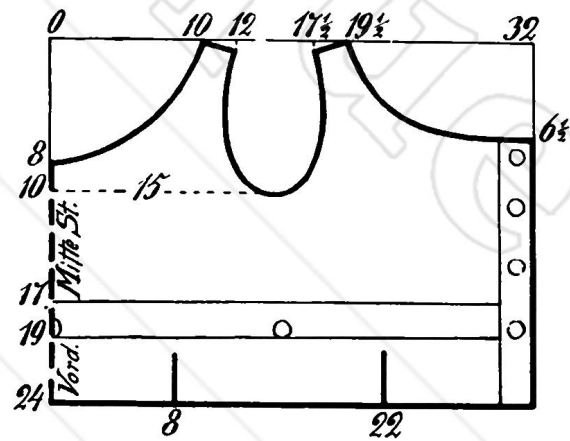
88. **Waschtisch und Handtuchständer.**

Siehe das Kinderzimmer Seite 24 und 25.

Annähen der Knöpfe mittels eines Leinenbändchens zeigen wir mit derselben Abbildung.

89. **Unterröckchen für einjährige Kinder.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 89 a. Das Röckchen ist aus leichtem Washstoff mit Spitzenbesatz zu fertigen. Die Taille schließt im Rücken und erhält unten einen Zugsaum. Das Röckchen ist 21 cm lang und 120 cm weit, der Stickereivolant ist 170 cm weit und 4 cm breit.

90. **Unterröckchen für einjährige Kinder.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 90 a. für das Röckchen ist feiner Washstoff und Stickereifäntchen verwendet. Der Volant, welcher der Hinterbahn angesetzt wird, ist 17 cm breit

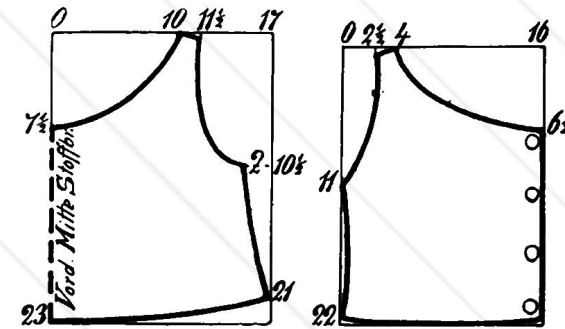


87 a. Schnittübersicht zu Abb. 87.

und 60 cm weit. Nach Fertigstellung des Röckchens näht man mehrere Säume mit der Hand ein, die später beim Wachsen des Kindes ausgelassen werden können. Natürlich muß hierfür und für den breiten Saum unten Stoff zugegeben werden. Durch das Ansteppen der Stickereifante an Hals- und Armloch werden die Ränder sauber gemacht.



89. Unterröckchen. 90. Unterröckchen. Hierzu Abb. 89 a. Hierzu Abb. 90 a.

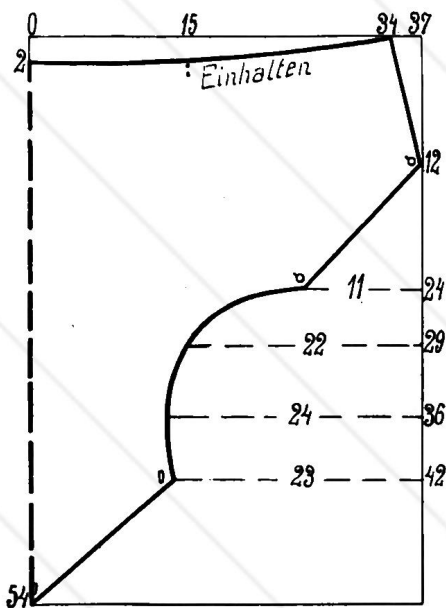


89 a. Schnittübersicht zu Abb. 89.

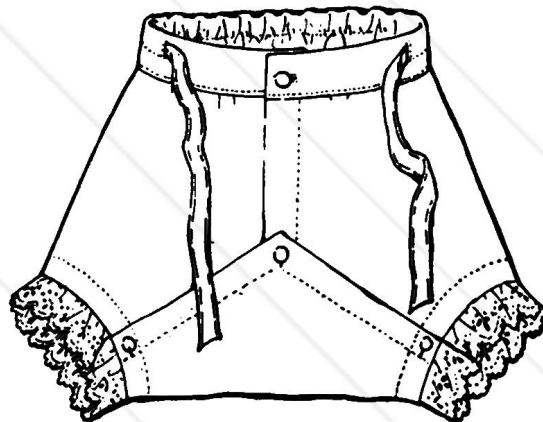
deutlich gezeigt. In dem Bündchen ist, wie ersichtlich, Zugvorrichtung angebracht. Die Stickereifante ist den gerundeten Ausschnitten gekräuselt anzusetzen, man gebraucht für jeden ungefähr 45 cm. Die eingekräuselte Stickerei wird zugleich mit einem dünnen nach der Form geschnittenen Vorsatzstreifen angenäht. Dann wird dieser zurückgelegt und festgesteppt. Der rechten Seite des Höschens und dem linken Beinling unten sind Knöpfe anzunähen, im Übrigen sind Knopflöcher einzuschürzen.



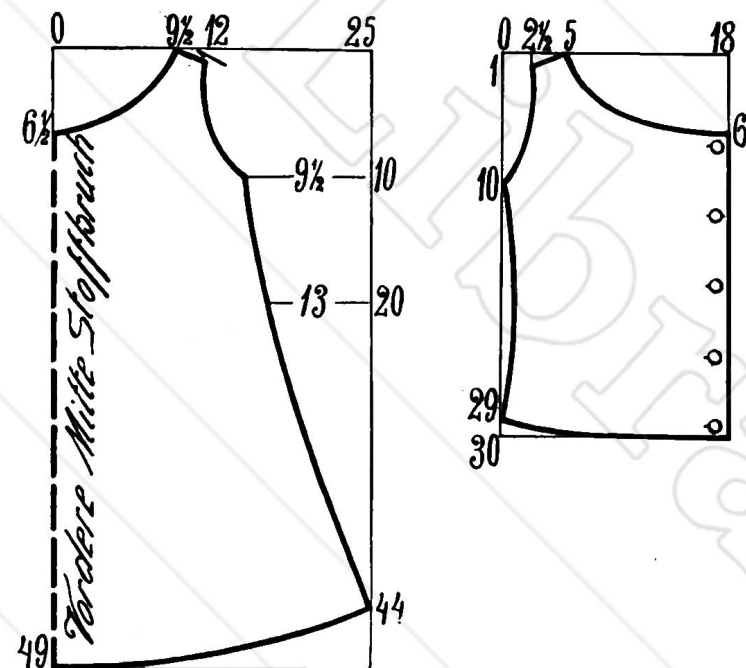
91. Wädelböschchen. Siehe die Schnittübersicht Abb. 91 a. Das Höschchen ist aus einem Stück zu fertigen; um die gerundeten Ausschnitte setzt man Stickereifante. Das Anbringen der Knöpfe und Knopflöcher ist auf der Schnittübersicht



91 a. Schnittübersicht zu Abb. 91.



91. Wädelböschchen. Hierzu Abb. 91 a.



90 a. Schnittübersicht zu Abb. 90



92 b. Rückansicht zu Abb. 92.

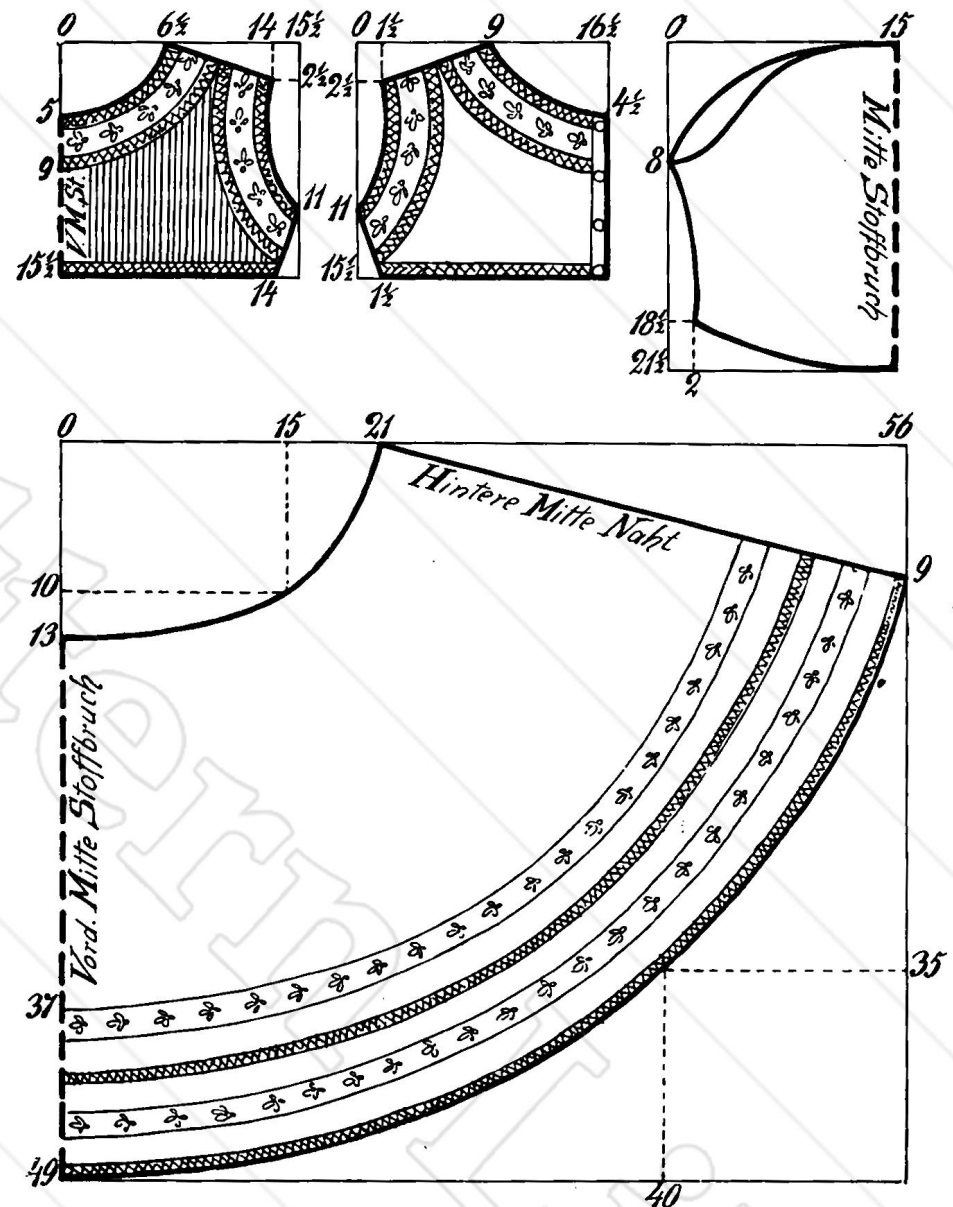
92—92 b. **Jabreskleidchen** aus Batist. Vorder- und Rückansicht. Siehe die Schnittübersicht Abb. 92 a. Das elegante weiße Kleidchen wird mit Valenciennes- und Stickereieinsätzen verziert, der Vorderteil des Leibchens ist in schmale Säumchen zu nähen. Die Schnittübersicht gibt genaue Anleitung. Es würde sich auch weicher Wollstoff für diese Machart empfehlen. Es müßten die Linien der

Einsätze durch Börtchenbesatz markiert werden. Der Volant, der das Kleidchen umgibt, ist $7\frac{1}{2}$ cm breit und unten durch Spitze resp. Börtchen zu besetzen.

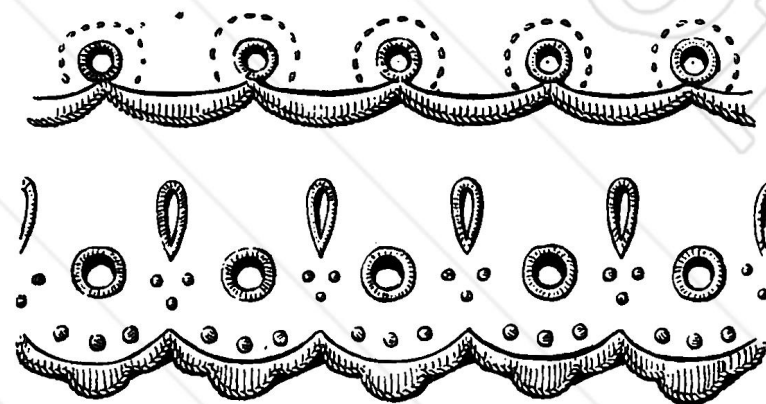
94 und 95. **Einfacher Nachtrock**. Siehe die Schnittübersicht Abb. 94 a. Die Passe des Nachtröckchens ist ganz aus einem Stück zu arbeiten. Der Halsauschnitt und die Ärmelchen sind durch einen Stickereistreifen zu verzieren. Die Blende, mit welcher die Stickerei am Halse festgesteppt wird, dient als Banddurchzug. Der Nachtrock ist hinten offen. Die untere Weite des Vorderteils beträgt 62 cm, die der Rückenteile je 34 cm. Mit Abb. 95 geben wir einen unten und hinten geschlossenen Nach-



92. **Jabreskleidchen**. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 92 a und die Rückansicht Abb. 92 b.



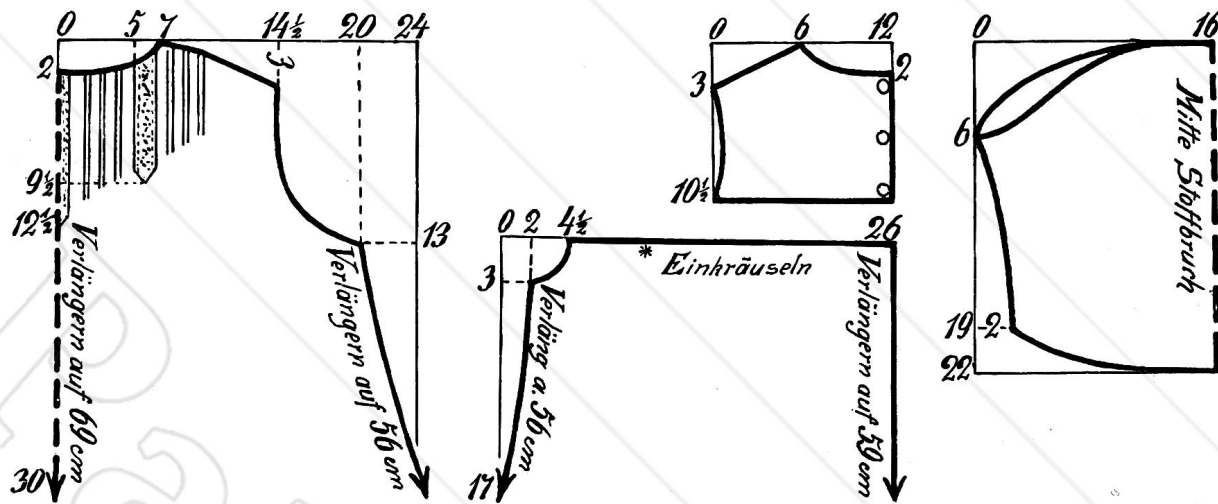
92 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 92.
Vorderpasse. Rückpasse. Ärmel.
Serpentinerock.



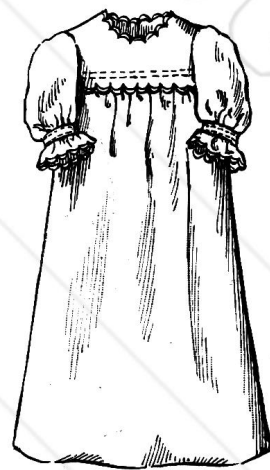
93. **Zwei Stickereibörtchen**.

rock, welcher genau nach der Schnittübersicht Abb. 94a zu schneiden ist, nur werden die Hängerteile entsprechend länger und unten weiter gefertigt. Die Passe ist am Halse und unten langettirt, ebenso die Ärmelvolants. Dieser geschlossene Nachtrock schützt vor Erkältung. Hierfür ist poröser Stoff sehr zu empfehlen.

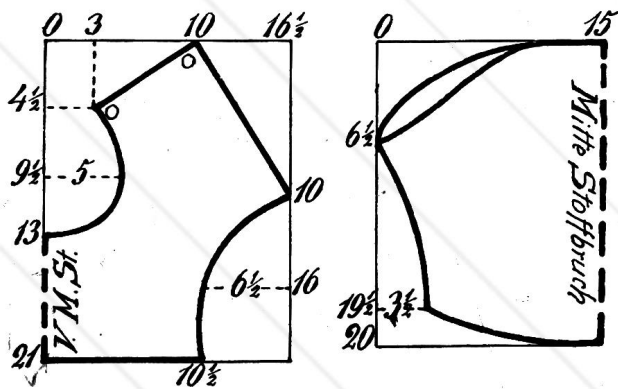
96. Nachtrock aus Schirting. Siehe die Schnittübersicht Abb. 96a. Der Vorder- teil des Nachtrockes ist aus einem Stück zu schneiden und vorn passentartig mit Säumchengruppen und Einfäzen zu ver- zieren. Den Halsauschnitt garniert ein 60 cm weiter Stickerivolant, den Ärmel garniert Einsatz und Stickerivolant. Der Nachtrock schließt im Rücken. Die untere Wette des Vorderteils beträgt 60 cm, die der Rückenteile, je 33 cm.



96a. Schnittübersicht zu Abb. 96.
Vorderteil. Hängerteil. Rückenpasse. Ärmel.



95. Nachtsack.



94a. Schnittübersicht zu Abb. 94.
Passe. Vorderer Hängerteil. Ärmel. Hinterer Hängerteil.



94. Einfacher Nachtrock. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 94 a.

96. Nachtrock. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 96a.



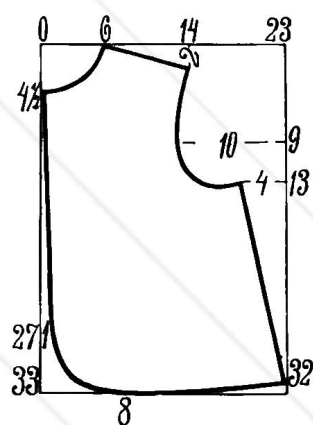
97. **Jäckchen** für Kinder von 1—2 Jahren. Hierzu Abb. 97 a und das Börtchen Nr. 6 auf dem Musterbogen.

98. **Jäckchen** für Kinder von 1—2 Jahren. Hierzu Abb. 98 a und das Muster Nr. 5 auf dem Musterbogen.

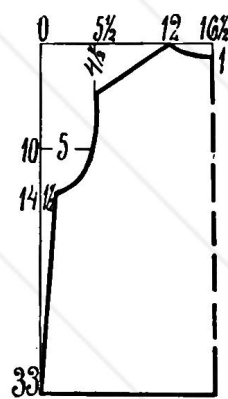
97. **Jäckchen** für Kinder von 1—2 Jahren. Weißer oder farbiger Flanell dient zur Herstellung des Jäckchens, das man nach Belieben mit gleich- oder andersfarbigem Futter versehen kann. Nach dem Zusammennähen von Vorderteilen und Rücken sind die Stickereiränder auszuführen. Wenn das Jäckchen gefüttert ist, faßt man Oberstoff und Futter beim Sticken des Randes zusammen. Siehe Nr. 6 auf dem Musterbogen.

98. **Jäckchen** für Kinder von 1—2 Jahren. Für dieses Jäckchen empfiehlt sich ebenfalls Flanell oder ein anderer wärmender Wollstoff. Die Ränder sind überall mehrmals abzustepfen, der Kragen ist mit dem Börtchen Nr. 5 auf dem Musterbogen zu besticken.

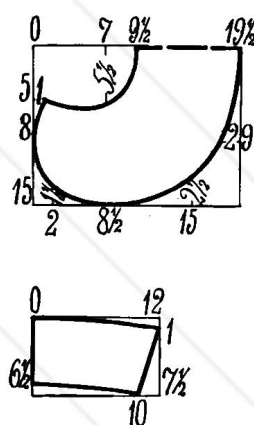
99. **Sandalen und Schuhe** für kleine Kinder. Die kleine hier abgebildete Gruppe giebt verschiedene Haus- und Straßenschuhe wieder. Die



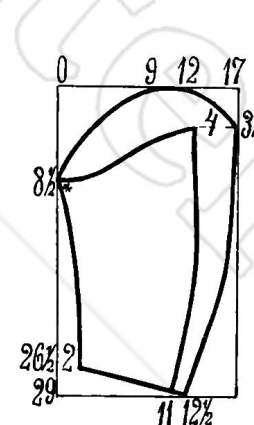
Vorderteil.



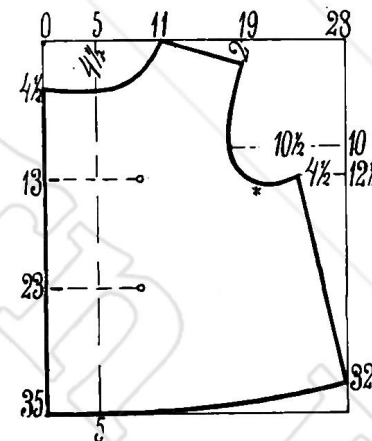
Rücken.



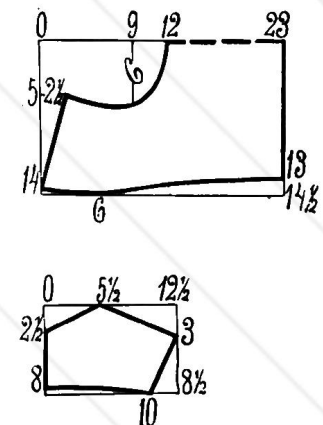
Kragen.
Manchette.



Ärmel.



Vorderteil.



Kragen.
Manchette.

97 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 97.

98 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 98.

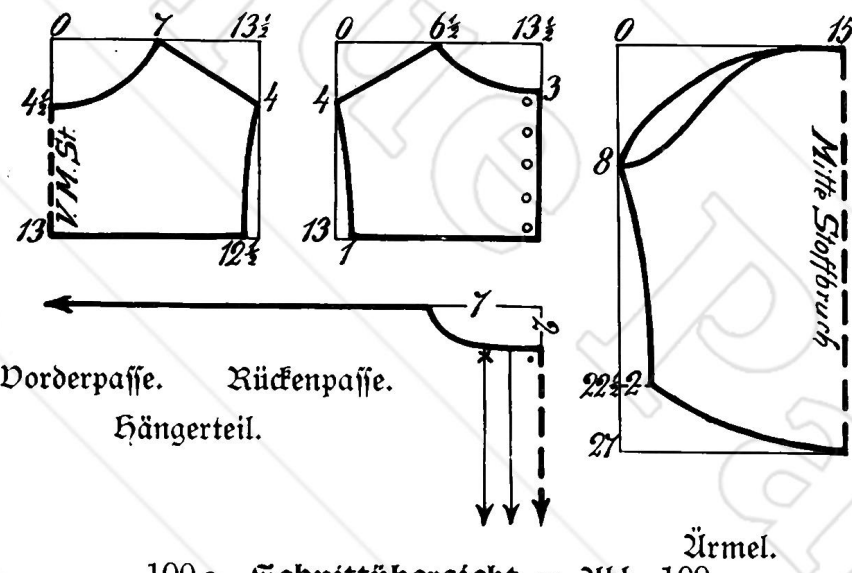
erste braune Ledersandale ist mit einer Spange gearbeitet und wird mit einem Knopf geknöpft, die danebenstehende Sandale ist aus braunem Leder. Ihre Spange wird durch eine Schlinge geführt und mit einer Schnalle geschlossen. Über beiden steht ein hellblauer Morgenschuh aus Filz mit Leinensohle und Filzeinlage. Nun folgt ein weißer Leder-Schnürstiefel mit Randsohle, dann ein weißer Lederstiefel mit schwarzem Passepoil und brauner Ledersohle. Dann folgt ein Gummischuh, der in braun und schwarz erhältlich ist. Den Be-

schluß macht ein graubrauner Tuchstiefel mit gelblich braunem Lederbesatz.

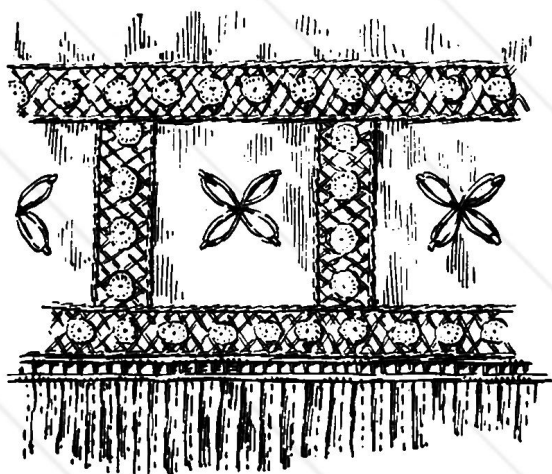


99. **Sandalen und Schuhe** für kleine Kinder.

100. **Zwei Hängerkleidchen** für einjährige Kinder. Siehe die Schnittübersicht Abb. 100 a und die Teilansicht Abb. 100 b. Für beide Kleider ist die einfache Schnittübersicht Abb. 100 a gegeben. Die Grundform ist dieselbe, nur die Ausführung verschieden. Das erste Kleidchen ist aus weißem Piqué, die Vorderpasse ist durch à jour-Einsätze unterbrochen, die Rückenpasse



100 a. Schnittübersicht zu Abb. 100.



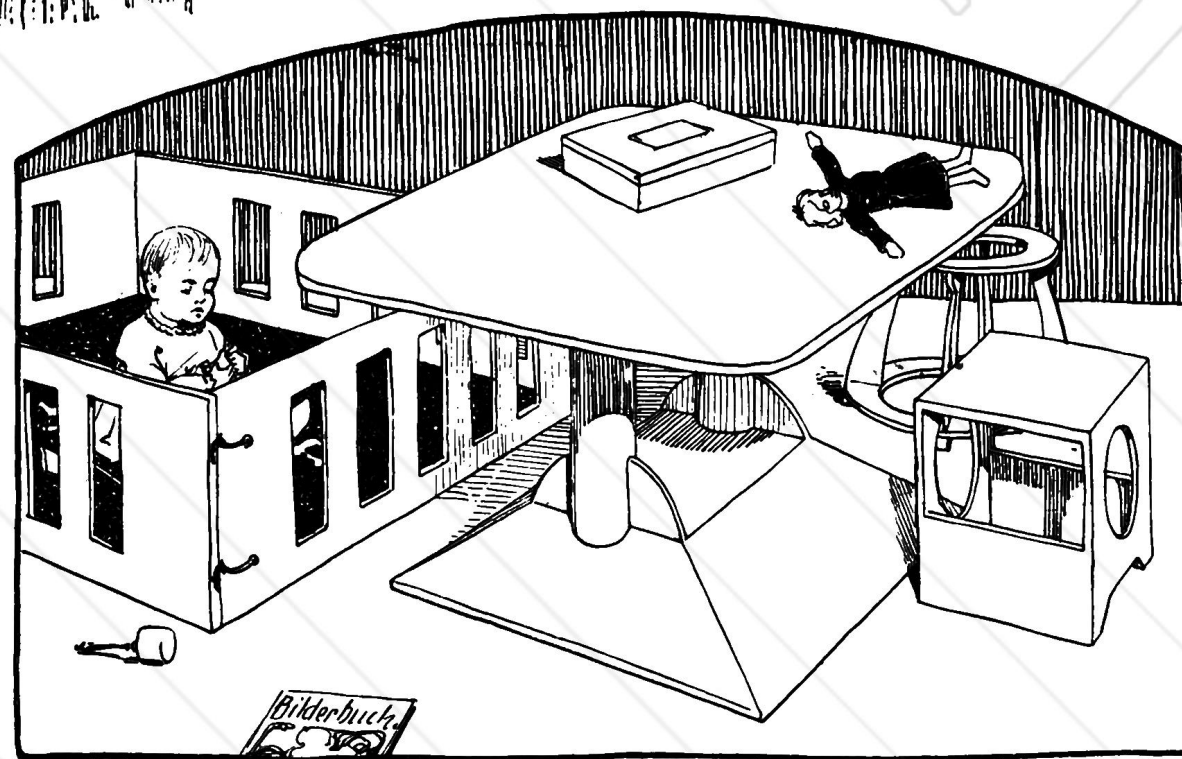
100 b. Teilansicht zu Abb. 100.

cienneseinsätzen verziert. Die Teilansicht Abb. 100 b zeigt deutlich die Ausführung der Passe. Der vordere Hängerteil ist, wie ersichtlich, in Säumchen abzunähen. Für die Grätenstichverzierung auf der Passe und auf dem 6 cm breiten Rocksaum verweisen wir auf das Börtchen Abb.

ist glatt. Mehrere Steppreihen verzieren den 6 cm breiten Saum. Stickerei-kante am Halsauschnitt und Ärmelbündchen. Das zweite Kleidchen ist aus weißem Batist mit Valen-



100. Zwei Hängerkleidchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 100 a und Abb. 100 b.

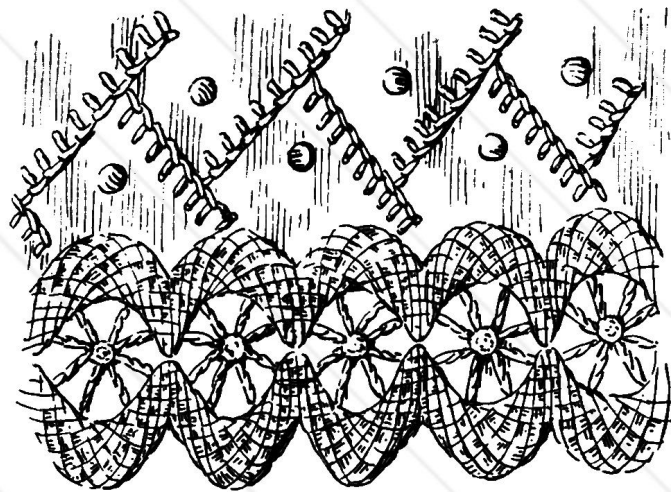


101. Laufbahn, Tisch und Stuhl. Siehe das Kinderzimmer Seite 24 und 25.

26. Spitze um Halsauschnitt und Ärmelbündchen. Der Hängerteil bei beiden Kleidern ist 46 cm lang und 135 cm weit. Ein Teil des Hängers mit der Hälfte des Armauschnittes ist bei der Schnittübersicht gegeben. Hier ist zu erkennen, daß der Ausschnitt 2 cm tief und 14 cm breit sein muß, und daß unter dem Arm zwei sich gegenüberstehende Falten zu legen sind.



102. Elegantes Jäckchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 102 a und b.



102 b. Teilansicht zu Abb. 102.

102. **Elegantes Jäckchen.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 102 a und die Teilansicht Abb. 102 b. Das Jäckchen ist aus stark geripptem hellblauem Seidenrips gefertigt und mit leichter weißer Seide abgefüttert. Die Teilansicht zeigt die Stickerei, die aus weißer Seidengimpe und Seidenschnüren zusammengesetzt wird. Mit weißer Seide sind auch die Schürzstücke und die Punkte gestickt.

103. **Schürze für einjährige Kinder.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 103 a. Das Schürzchen ist aus gemustertem Washstoff hergestellt und mit Besatz aus beigefarbenem Stoff verziert. Der Schulterfragen ist mit Durchbruchkäntchen durchfarriert, mit gemusterter Blende umrandet und ebenso wie der Gürtel und die Saumblende mit schmalen Börtchen besetzt. Der Hänger ist 34 cm lang. Der gefaltete vordere Teil ist oben 62, unten 75 cm weit. Die beiden Rückenteile werden oben angekräuselt und sind je oben 22 cm, unten 30 cm weit.

104. **Schürze für einjährige Kinder.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 104 a. Das Schürzchen ist aus weißem Batist mit rot gesticktem Achselvolant und roten Blenden verziert. Der Achselvolant hat 130 cm Weite. Die Schnittübersicht gibt den Vorderteil und die Rückenpasse wieder. Für den angekräuselten Rückenteil ist ein Stück Stoff von 23 cm Länge und 23 cm Breite erforderlich. Die Seitennaht ist nach oben um 2 cm abzuschragen. Unten an die Schürze ist ein 9 cm breiter und 135 cm weiter Volant anzusetzen.



103. **Schürze.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 103 a.

104. **Schürze.** Hierzu die Schnittübersicht Abb. 104 a.



105. **Cape** aus Krimmerstoff. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 105 a.

105. **Cape** aus Krimmerstoff. Siehe die Schnittübersicht Abb. 105 a. Das Cape ist aus weißem, weichem, krimmerartig gewebtem Stoff gefertigt. Unsere Abbildung zeigt Capuchon und Umlegefragen, jedoch kann man bei schwerem Stoff nur das eine oder das andere anwenden. Kragen und Capuchon füttert man mit leichter, weißer Seide ab.

106. **Kindergamasche.** Erforderlich ca. 50 Gramm feine Washwolle. Man strickt

104 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 104.

abzunehmen, danach beginnt das Muster, das mit Nr. 16 auf dem Musterbogen dargestellt ist. 1. Reihe: abwechselnd 2 rechts und 6 links. 2. Reihe: rechts. Die beiden Runden 4 mal wiederholen, danach noch 2 Runden rechts. Man wiederholt diesen Musteratz (12 Runden) noch 10 mal und arbeitet 50 Runden 1 Masche rechts und 1 Masche links wie unten, dann auf 36 Maschen, für den Hängenteil

103 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 103.

auf einem Anschlag von 76 Maschen 50 Runden abwechselnd 1 Masche rechts und 1 Masche links. In der folgenden rechts gestrickten Runde sind in gleichmäßigen Abständen 4 Maschen

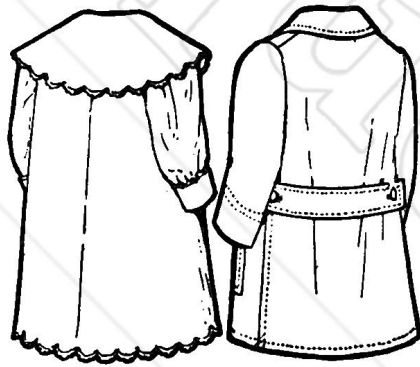
105 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 105.

102 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 102.

106. **Gestrickte Kindergamasche.** Hierzu das Strickmuster Nr. 16 auf dem Musterbogen.

16 Reihen hin- und zurückgehend, worauf man abkettet. Aus den Randmaschen dieser letzten Reihen sind jederseits 12 Maschen aufzustricken und mit den aufgestrickten, sowie mit den letzten 36 Maschen zusammen das Ristteil auszuführen, zunächst 22 Reihen im Muster ohne Abnehmen, dann mit je 2 Abnehmen in den folgenden 16 Reihen. Man strickt dafür je die 5. und 6. Masche zu Anfang und Ende jeder Reihe rechts zusammen, sodas sich vor dem Abnehmen 2 Rippen glatt fortsetzen. Danach abketten.

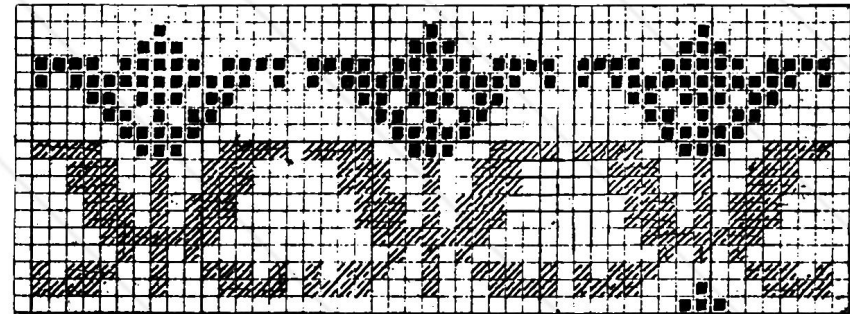
Ein 2 cm breites und 7 cm langes Gummiband dient als Strippe.



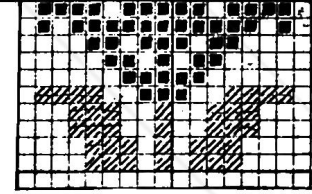
109 b. Rückenansicht zu Abb. 109.

108 b. Rückenansicht zu Abb. 108.

108. Mantel für Kinder von 1—3 Jahren. Die einfache praktische Form des Mantels ist besonders für dicken Wollstoff zu empfehlen. Man setzt den Vorderteilen einen ungefähr 12 cm breiten Streifen aus Oberstoff an der Innenseite vor. Dadurch ist für Knopflöcher und Knöpfe Halt gegeben und die in der punktierten Linie umzulegenden Reverssteile sind hierdurch mit Oberstoff belegt.



107. Kreuzstichborte mit Eckbildung, aus Formen zusammengesetzt, die auch einzeln anzuwenden sind.



Der Kragen ist im schrägen Fadenlauf aus doppeltem Stoff zu schneiden. Vor dem Arbeiten des Kragens ist der schräge untere und obere Rand durch Plätten, wobei man ein feuchtes Tuch auflegt, stark zu dehnen. Beide Teile sind so zu behandeln, da wo die punktierte Linie sich befindet ist ein Faden durchzuziehen. Hier ist der Kragen nach dem Annähen umzuplätten. Wie der Kragen dem Halsloch anzunähen ist, zeigen die übereinstimmenden Zeichen. Die Taschen sind aufgesetzt. In diese werden die Schlitz eingeseht und hier kleine Klappen angebracht. Alle Ränder sind abzustepfen.

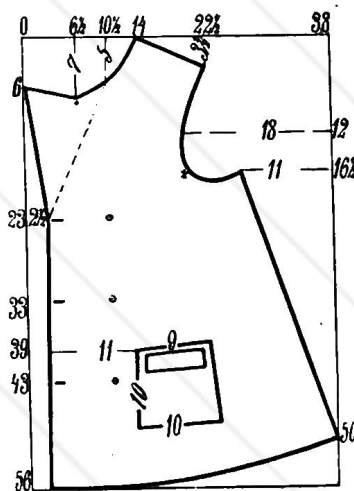


108. Mantel für Kinder von 1—3 Jahren. Hierzu Abb. 108 a und Abb. 108 b.

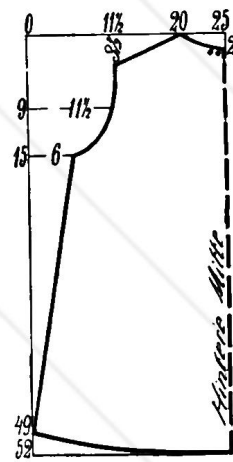
109. Mantel für Kinder von 1—3 Jahren. Hierzu Abb. 109 a und Abb. 109 b.

109. Mantel für Kinder von 1—3 Jahren. Für diesen Mantel kann man leichteren Stoff anwenden, jedoch eignet sich die Form auch für Winterstoff. Die Ränder sind mit gleichfarbiger oder abstechender Seide zu langettieren. Der Mantel schließt vorn mit verdecktem Knopfschluß.

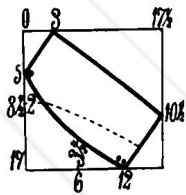
111. Häubchen aus Mull. Siehe die Schnittübersicht Abb. 111 a. Das Passenstück mit den drei Säumchen und dem angefügten Spitzengalon wird der Grundform extra aufgelegt. Im Nacken erhält das Häubchen Zugvorrichtung, Valen-



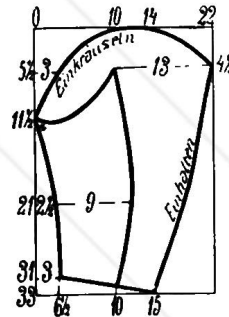
Vorderteil.



Rücken.

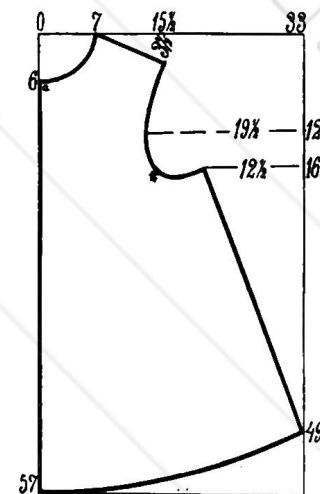


Kragen.

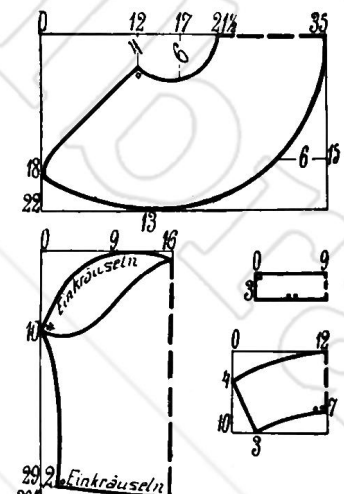


Ärmel.

108 a. Schnittübersicht zu Abb. 108.



Vorderteil.



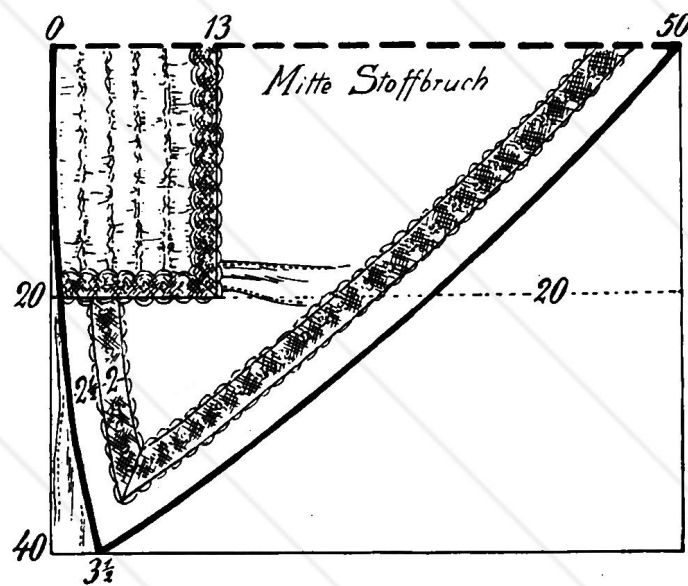
Kragen. Ärmelbündchen. Ärmel. Manschette.

109 a. Schnittübersicht zu Abb. 109.

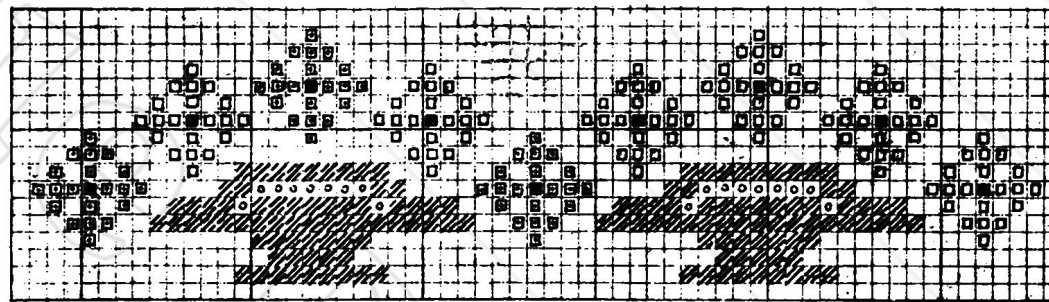
ciennespitze befestigt es ringsum. Rosetten aus gesteppten Mullröllchen. Bindebänder aus Mull, 8 cm breit, 50 cm lang.

112. **Belgoländer.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 112 a. Dieses Mützchen ist nach denselben Prinzipien herzustellen, wie das mit 113 beschriebene. Es kann ebenfalls ganz ausgebreitet gewaschen werden; der Kopfteil wird durch zwei Mullbänder zusammengefaßt. Die Garnitur besteht in Valenciennes-Einsatz und Spitze und schmalen Säumchen. Bänder aus gesäumtem Mull, 5 cm breit, 40 cm lang.

113. **Belgoländer in Tuchform.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 113 a. Das Mützchen ist aus einem Stück, aus weißem geblühten Mull, herzustellen. Die Schnittübersicht zeigt



113 a. Schnittübersicht zu Abb. 113.



110. Kreuzstichbordüre.

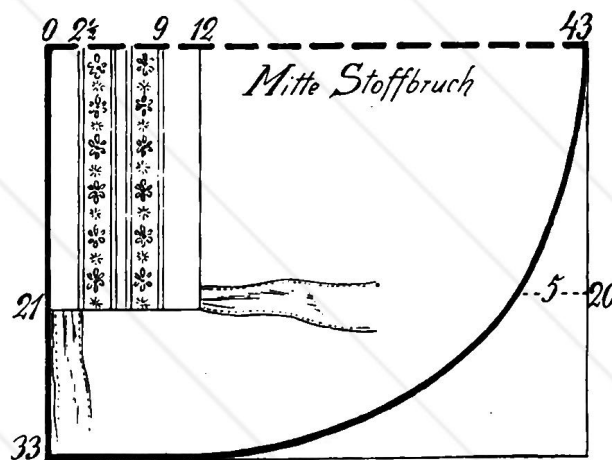


111. **Häubchen.** Hierzu Abb. 111 a.

112. **Belgoländer.** Hierzu Abb. 112 a.

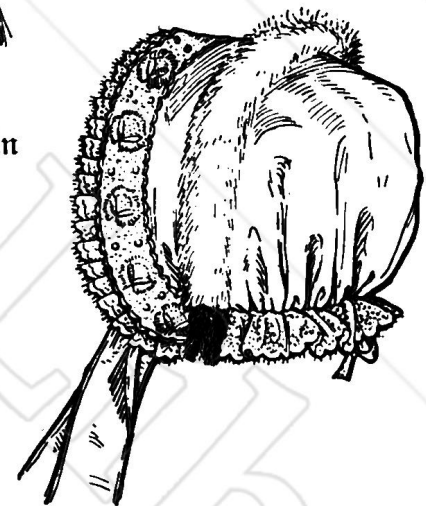
113. **Belgoländer in Tuchform.** Hierzu Abb. 113 a.

genau wie die Valenciennes-Einsätze einzufügen sind. Ein Puffenstück aus gleichem Stoff bildet den Passenteil. Valenciennes-Spitze umgibt das Ganze. Rosetten aus gesäumten Mullstreifen. Die Bindebänder sind ebenfalls aus gesäumtem Mull. Wie sie anzubringen sind, zeigt die Schnittübersicht. Der Kopfteil wird nur durch die Bindebänder zusammengefaßt.

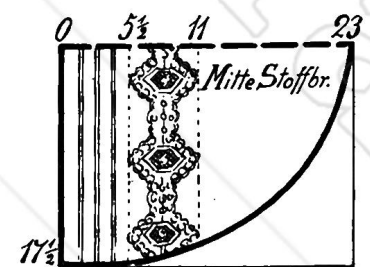


112 a. Schnittübersicht zu Abb. 112.

114. **Häubchen** aus Seide. Das Häubchen ist aus weißem Libertyatlas gearbeitet und mit Seidengalon am vorderen Rande und mit einem Hermelinröllchen mit Schwänzchenabschluß an den Enden garniert. Der hintere Rand, der durch Zugband eingengt wird, ist mit Valenciennes-Spitze abgeschlossen. Dem vorderen Rand ist dieselbe Spitze, aber in Plisseefalten angeordnet, untergesetzt. Das Häubchen ist mit leichter weißer Seide in genau demselben Schnitt abzufüttern. Bindebänder 8 cm breit, 50 cm lang.



114. **Häubchen** aus Seide. Verwendbar die Schnittübersicht Abb. 111 a.

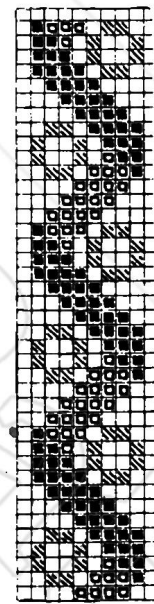


111 a. Schnittübersicht zu Abb. 111.

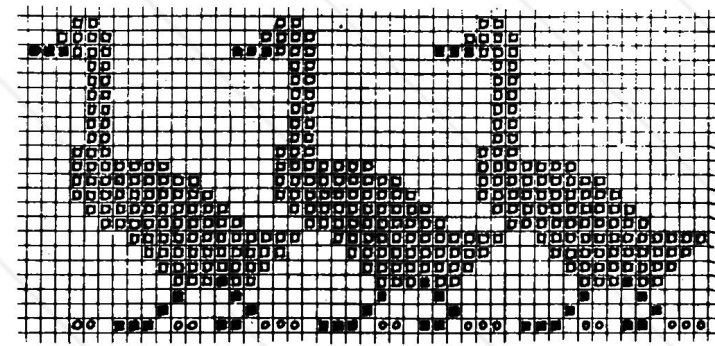


115. **Russenkittel.**
Siehe die Schnittübersicht Abb. 115 a und das Muster Abb. 115 b.

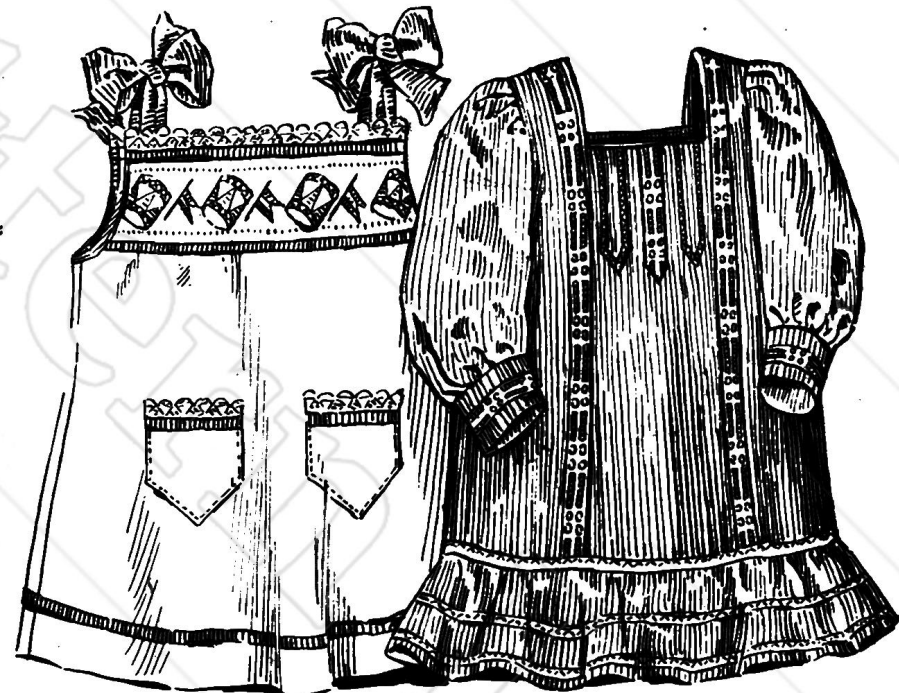
115. **Russenkittel.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 115 a und das Muster Abb. 115 b. Der Kittel aus weißem Wollstoff gearbeitet, ist durch Applikationsborten verziert. Aus hellblauem und weißem Tuch sind die Rosetten geschnitten, die mit Goldfäden festgenäht wurden. Aus hellblauem Tuch sind auch die sich kreuzenden Streifen, die durch Steppreihen aus grüner Seide befestigt sind. Für die Schlingenstiche ist grüne Seide verwendet. Blaue Seidenschnur mit Pomponabschluß.



116. **Kreuz=stich= börtchen.**



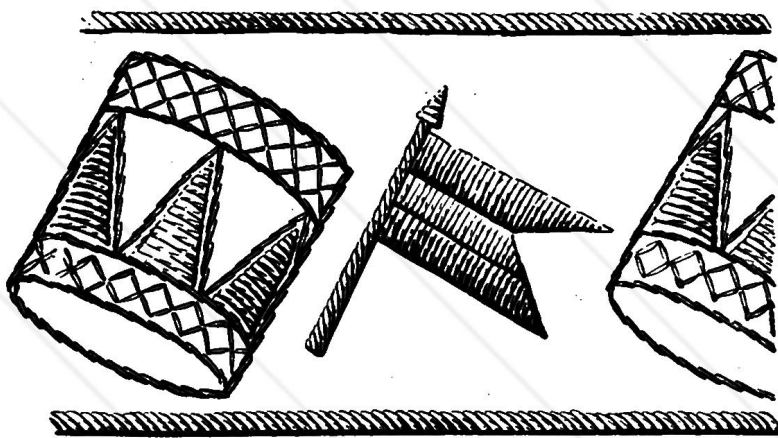
117. **Gänsetries.**



118. **Spielschürze.**
Siehe die Schnittübersicht Abb. 118 a und die Abb. 118 b.

119. **Ärmelschürze.**
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 119 a.

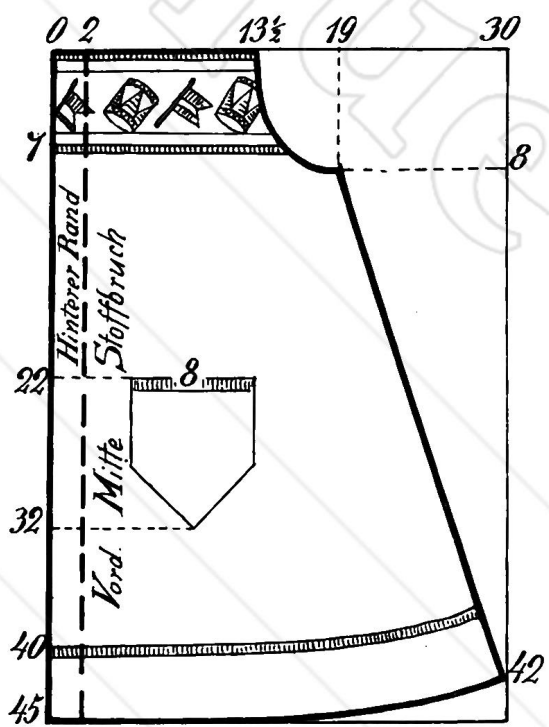
118. **Spielschürze.** Siehe die Schnittübersicht Abb. 118 a und das Stickereimuster Abb. 118 b. Weißer oder grauer Waschstoff dient zur Herstellung des Schürzens, rote Blenden von 1 cm Breite, garnieren es oben passentartig, besetzen die Taschen und den unteren Rand. Die Stickerei, welche wir unter Abb. 118 b naturgroß geben, ist in blau, rot und grün auszuführen. Achselbänder aus rotem Stoff, weiße Spitze an Taschen und Halsauschnitt.



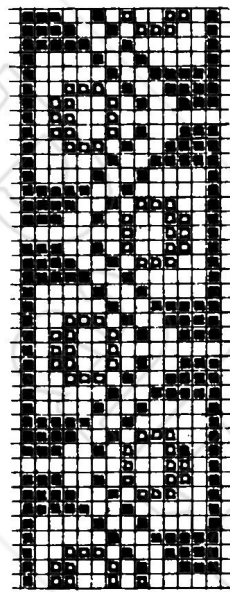
118 b. **Muster zu Abb. 118.**



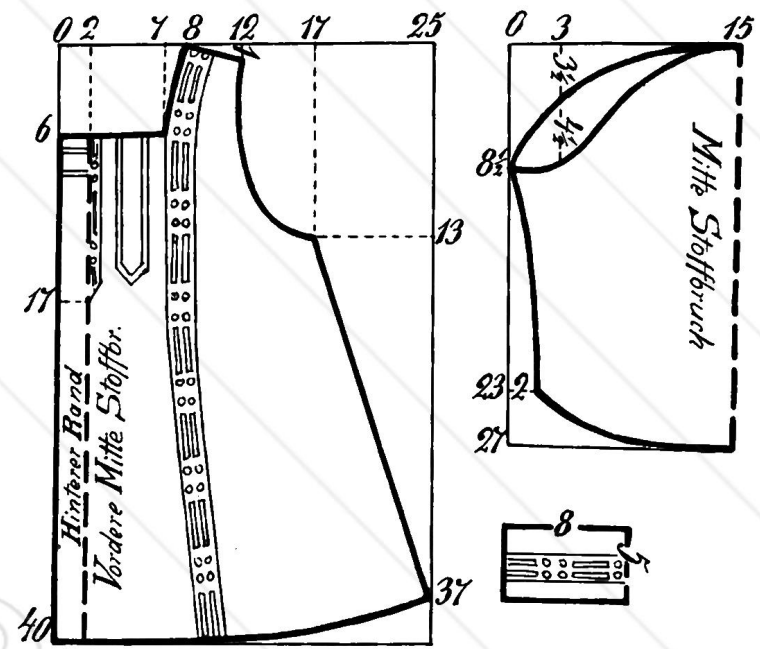
119 b. **Rückansicht zu Abb. 119.**



118a. Schnittübersicht zu Abb. 118. Vorder- und Rückenteil.



120. Kreuzstichbörtchen.

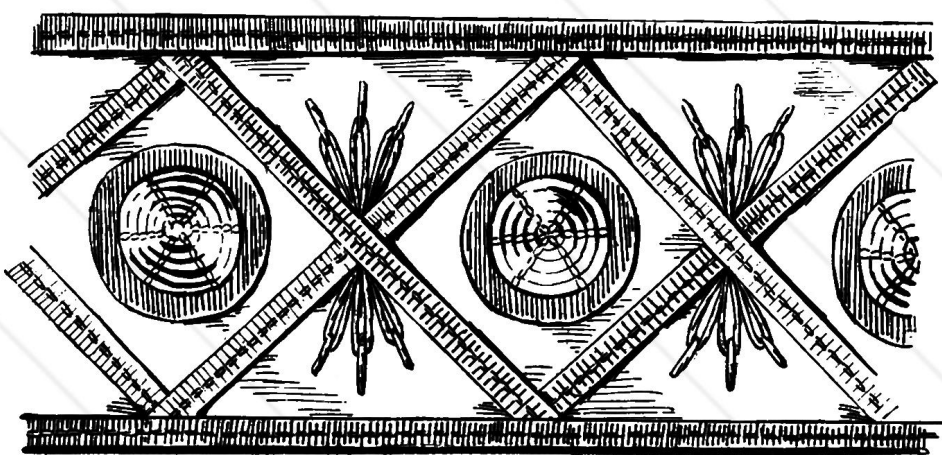


119a. Schnittübersicht zu Abb. 119. Vorder- und Rückenteil. Stulpe Ärmel.

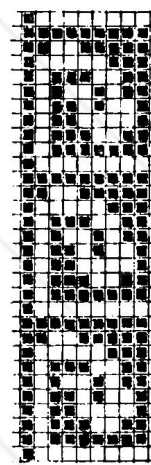


121. Obrenbalter.

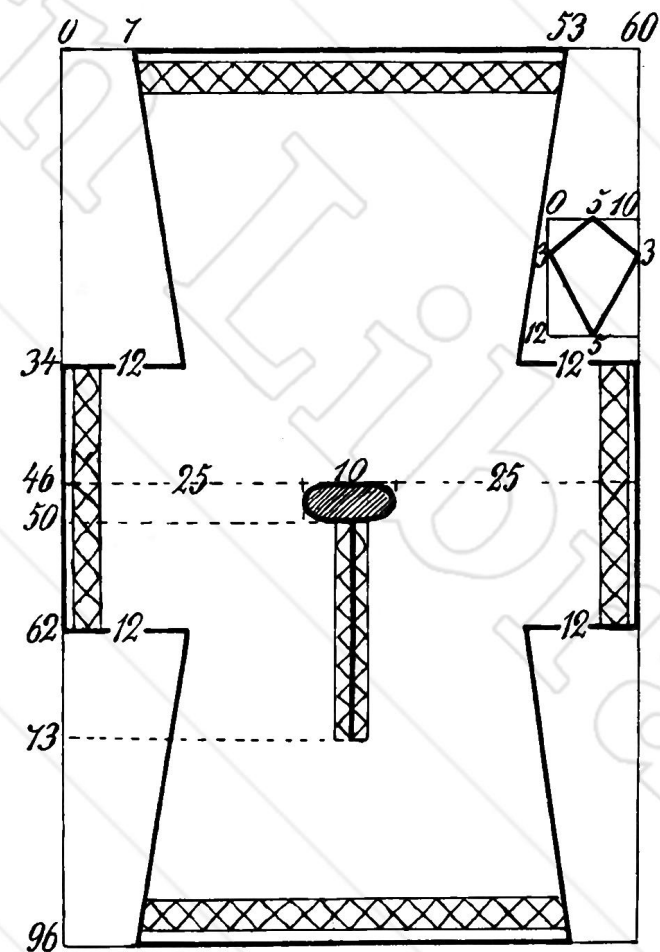
119. Ärmelschürze. Vorder- und Rückansicht. Siehe die Schnittübersicht Abb. 119a. Das hübsche Schürzchen ist aus rotem Stoff gefertigt und mit breiteren und ganz schmalen Blenden aus gemustertem Stoff garniert. Ein 9 cm breiter, 155 cm weiter Dolant wird dem Schürzchen angeetzt.



115 b. Stickereimuster zu Abb. 115.



122. Kreuzstichbörtchen.



115a. Schnittübersicht zu Abb. 115.



123. Jahreskleidchen.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 123 a.

Wünscht man es nur für den Sommer zu haben, wählt man Washstoff oder Seide. Leibchen und Ärmel werden aus einem Stück geschnitten, der Rücken ist in zweimal zwei Falten zu legen, deren jede 2 cm tief ist. In der Schnittübersicht sind die beiden äußeren Faltenbrüche durch unterbrochene Linien angegeben. Die Falten sind so zu legen, daß × auftrifft. Nachdem der Rücken eingefaltet ist, und die Naht unter dem Arm zusammengeñäht ist, wird der Kragen angenäht. Man schneidet den Rückenteil des Kragens nach



124. Mantel für Mädchen von 1—3 Jahren.
Hierzu die Schnittübersicht Abb. 124 a.



123 b. Vorderansicht zu Abb. 123.

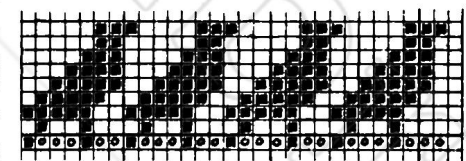
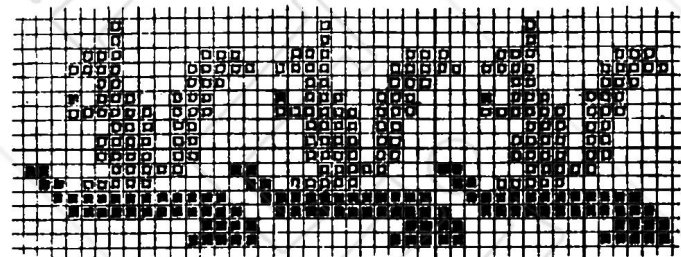
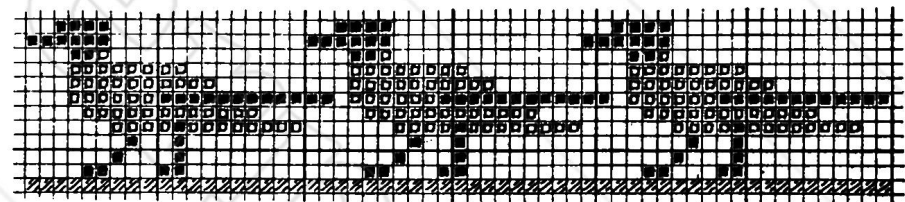
das man mit dünnem Stoff abfüttert.

der in der Schnittübersicht befindlichen Querlinie aus Oberstoff zu, und näht diesen Teil dem Halsausschnitt des Mäntelchens an. Dann schneidet man den ganzen Kragen zu und arbeitet diesen dem angesetzten Kragenteil und dem Leibchen innen auf. Wenn man nun den so fertig gearbeiteten Matrosenkragen nach außen umschlägt, wird man finden, daß er sich bis zum unteren Rand des Leibchens reversartig umlegt. Die Häkelei, die den Kragen garniert, muß dem Oberstoff aufgesetzt werden, ehe es dem Mäntelchen aufgebracht wird. Der Besatz des Kragens besteht in Sternblümchen und Blättchen, die in der Art der irischen Häkelei ausgeführt werden.



123. Jahreskleidchen aus weißem Batist. Vorder- und Rückansicht. Siehe die Schnittübersicht Abb. 123 a. Ein Hängerteil von 36 cm Länge und 126 cm Weite wird an die geraden Passenteile gesetzt. Schmale Valenciennes-Einsätze sind den Passen, dem Ärmel und dem Hängerteil bogig einzufügen. Ein spitzbesetzter 3 cm breiter Volant umgibt in Bogenform die Passenverzierung und schließt das Ärmelchen ab. Überall werden die Volants durch à jour Einsatz mit dem Kleidchen verbunden. Siehe Abb. 33. Der Hänger wird gekräuselt an die Passe gesetzt, unter dem Arm 2 cm tief ausgeschnitten, und hier in zwei sich gegenüberstehende Falten gelegt.

124. Mantel für Mädchen von 1—3 Jahren. für das Mäntelchen nimmt man leichtes Tuch,



125. Kreuzstichbordüren.

127. Gestrickter Sweater für kleine Kinder. Man strickt den Sweater in hin- und hergehenden Reihen nach den unter Abb. 127 a gegebenen Schnittteilen und zwar 2 Rumpfteile und 2 Ärmel. Es wird mit dem unteren Rande begonnen, der 5 cm hoch stets rechts zu stricken ist, dann setzt das Muster ein, das mit Nr. 14 auf dem Musterbogen gegeben ist. Es wird ohne Unterbrechung bis zum Ärmelausschnitt gestrickt, dann hat man für diese Ausschnitte entsprechend abzunehmen.

123 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 123.

Vorderpasse. Rückepasse.
Hängerteil.

Ärmel.

124 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 124.

Leibchen mit angeschnittenem Ärmel. Kragen.

127 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 127.

Rumpfteil.

Ärmel zu Abb. 127.

126. **Spielteppich**
aus Ruppen mit Anwendung der gegebenen Kreuzstichmuster.

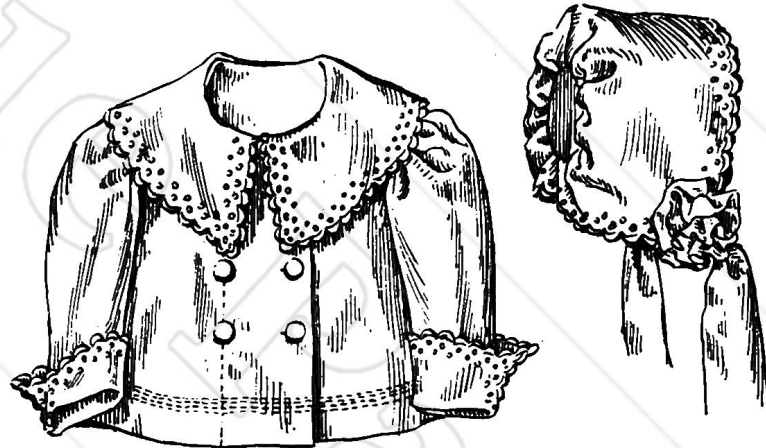
127. **Gestrickter Sweater** für kleine Kinder. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 127 a und die Strickprobe Nr. 14 auf dem Musterbogen.

Ist man bis zum Halsauschnitt gelangt, so strickt man jede Seite für sich fertig. Die rechte Schulterseite des Vorderteils bekommt eingestricke Knopflöcher. Man hat dafür auf der drittletzten Nadel in gleichmäßigen Zwischenräumen für jedes Knopfloch 3 Maschen abzumachen und in der nächsten Reihe genau über diesen Stellen 3 Maschen neu aufzuschlagen und dann die noch fehlenden Reihen weiter zu stricken. An die entsprechende Seite

des Rückenteiles strickt man einen Untertritt aus Rechtsmaschen an, dem die Knöpfe aufzusetzen sind. Die Rumpfteile werden zusammengenäht. Den Ärmel beginnt man am unteren Rande mit dem Streifen aus Rechtsmaschen, setzt dann das Muster ein,

nimmt dabei an den Seiten zu und hat oben allmählich abzurunden. Das fertige Stück wird zusammengenäht und dem Rumpfteil eingenäht. Die Maschen des Halsauschnittes werden auf 4 Nadeln genommen, auf denen das Halsbündchen in hin- und hergehenden Reihen zu stricken ist. Es werden 10 cm hoch stets 2 Maschen rechts 2 Maschen links gestrickt, an den Rändern zum Knöpfen eingerichtet, zuletzt lose abgemascht.

128. Jäckchen und Mützchen aus weißem Flanell. Siehe die Schnittübersicht Abb. 128 a und die Teilansicht Abb. 128 b. Jäckchen und Mützchen sind aus weißem Flanell gearbeitet. Das Mützchen wird mit weißer Seide abgefüttert, das Jäckchen wird mit weißer Seide an den



128. Jäckchen u. Mützchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 128 a u. die Teilansicht Abb. 128 b.

empfehlen, schon dann diese Betten anzuschaffen, wenn das Kindchen dem sogen. Moseskorb entwachsen ist. Sämtliche Bettstücke sind mit Roßhaar bezw. Wolle gefüllt, die Federfüllung ist gänzlich vermieden. Ebenso luftdurchlässig wie die Füllung sind auch die Inlettstoffe. Die Roßhaarmatratze und das Roßhaarkissen sind mit porösem, sehr haltbarem Stoff bezogen. Das Kissen ist, wie aus der Abbildung ersichtlich, aufknöpfbar, so daß man die Roßhaarfüllung jederzeit herausnehmen, aufzupfen, auch erneuern kann.

Damit die Roßhaare den porösen Oberstoff nicht durchstechen, erhält er innen eine leichte Einlage von Wolle und Abfütterung von Tricotstoff. Die Matratze liegt auf einer geflochtenen Strohmatten. Es empfiehlt sich, die



128 b. Teilansicht zu Abb. 128.

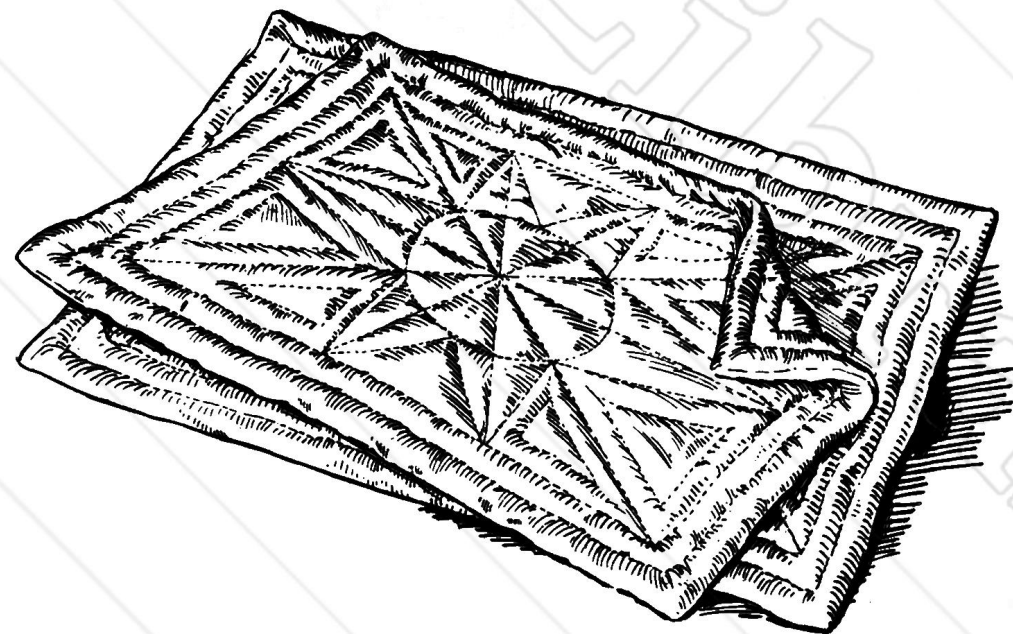
Matratze mit einer leichten Decke zu bedecken, ehe man das Laken auflegt, weil sich die Matratze dann viel länger sauber hält. Alle diese Stücke sind auf dem ersten



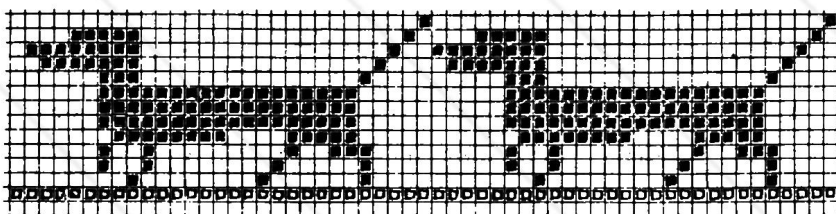
129. Matratze, Kissen etc. für ein Kinderbett.

Rändern vorgesetzt. Der Stickereirand, den wir mit Abb. 128 b naturgroß geben, ist mit weißer Seide ausgeführt. Die Herstellung des Mützchens ist einfach. Um einen freisrunden Boden von 6 cm Durchmesser setzt man den eingekräuselten Hauptteil, nachdem er langettiert ist. Rosetten und Bindeband sind aus gesäumter leichter weißer Seide.

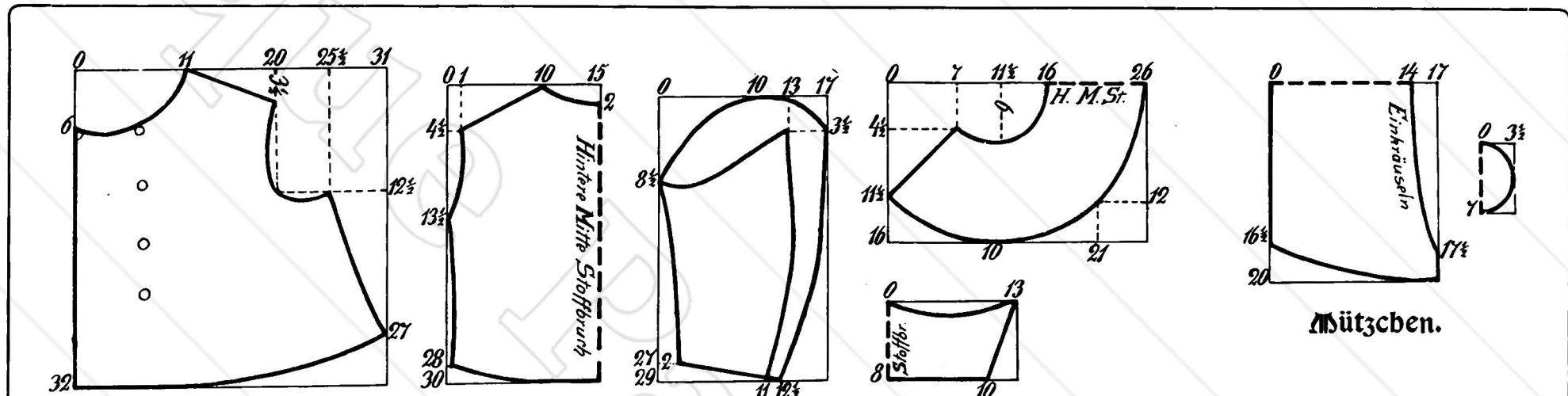
129 und 129 a. Matratze, Kissen und Decken für ein Kinderbett. Mit diesen Abbildungen zeigen wir eine vollständige Ausrüstung für ein Kinderbett. Es würde sich



129 a. Decken für ein Kinderbett.



130. Dackelfries.



128 a. Schnittübersicht zu Abb. 128.

Vorderteil.

Rücken.

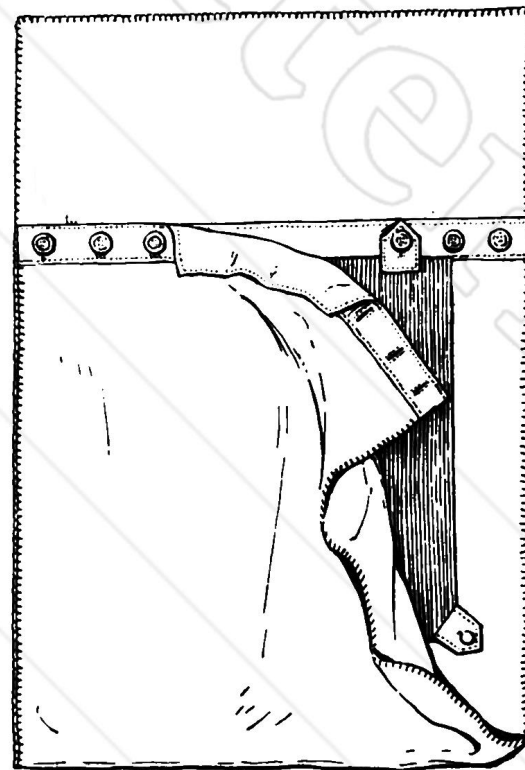
Ärmel.

Stulpe.

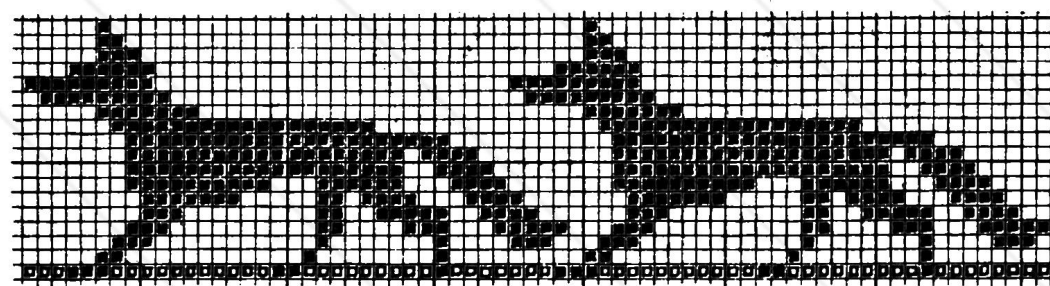
Kragen.

Bildchen dargestellt. Abb. 129 a zeigt zwei Decken. Beide sind aus demselben Material, aus weicher gezupfter Wolle, mit Trikotstoff bezogen und in gefälligem Muster abgesteppt. Die untere, sogen. Leibdecke ist etwas größer und leichter. In diese Decke kann man sich vollständig einwickeln, sie würde für die heiße Jahreszeit genügen. Für den Winter benutzt man noch die kleinere, dickere, die sogen. Steppdecke.

131. Couvert für ein Kinderbett. Für diejenigen kleinen Weltbürger, welche ganz besonders heftig strampeln, ist diese Decke erfunden worden. Sie ist aus weißem Molton gefertigt und mißt 190 cm in der Länge und 74 cm in der Breite, sie wird einmal umgelegt, der Überschlag mißt 70 bis 74 cm. Die Herstellung ist aus der Abbildung leicht zu ersehen. Auf die Mitte der Decke knöpft man ein Wachstuch, an welchem Zungen aus weißem Stoff angebracht sind. Unterhalb der sechs Knöpfe, auf welche der Überschlag der Decke geknöpft wird, ist ein Vorfatzstreifen aus

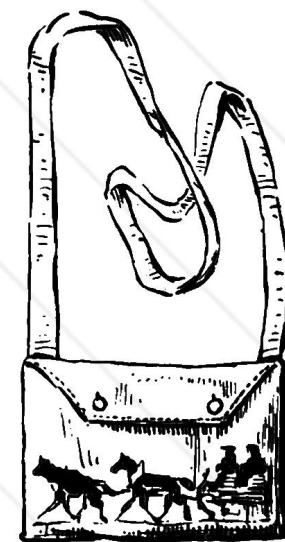


131. Couvert für ein Kinderbett.



133. Fries mit Füchsen.

weißem Stoff anzubringen. In der Mitte ist der Decke ein 7 cm breiter, 31 cm langer Umschlag angeschnitten, der ebenso wie die Knopflochleiste mit weißem Stoff abzufüttern ist. In diese Strampeldecke dürfte das Kindchen vor Erkältung geschützt sein. Natürlich ist noch außerdem eine Bedeckung nötig.



132. Umbängetäschchen.

132. Umbängetäschchen. Für dieses Täschchen ist das mit Abb. 55 gegebene Kreuzstichmuster verwendet worden. Es ist mit farbiger Seide auf gellichem Congrestoff gearbeitet. Das Täschchen ist mit blauem Seidenstoff, der durch den Congrestoff scheint, gefüttert und hat blaues Seidenband zum Anhängen.



133. Zierbörtchen in Weißstickerei oder farbiger Seidenstickerei.

börtchen ist nebenstehend in Naturgröße gegeben. Er besteht aus zweimal aufgestepptem Soutachebörtchen, einer Grätenstickreihe und einer Punktreihe. Vorn und im Rücken ist das Rößchen in je eine Toffsalte zu steppen. Der Schlitz ist linksseitig vorn im Innenbruch der falte auszuführen. Die Schnur ist aus starker Wolle zu flechten und mit Quastenabschluß zu versehen.

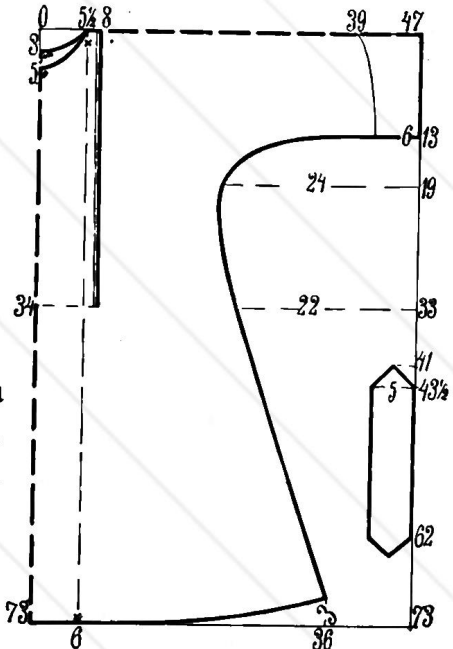
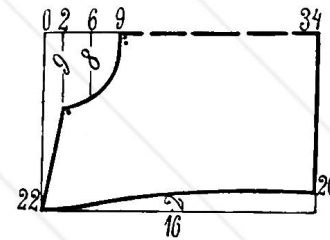
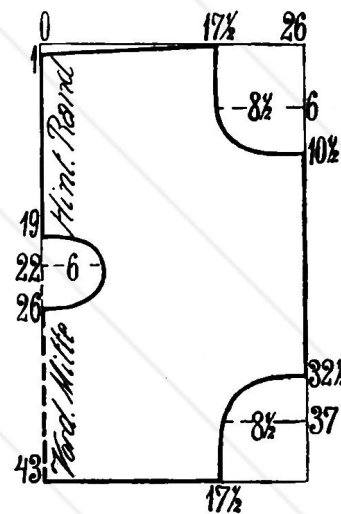
135. Russenkittel mit Wollstickerei für Kinder von 1—3 Jahren.



für den Russenkittel wählt man einen weichen Wollstoff, weiß-grau oder auch mattblau. Je nach der Farbe des Stoffes wählt man die Farben der Wollstickerei, die aber sehr lebhaft und frisch gehalten sein müssen. Die beiden Muster, deren jedes mit Nr. 22 auf dem Musterbogen gegeben sind, werden mit einfachsten Mitteln ausgeführt. Lose lange Stiche, gefiederartig eingenäht, geben die Form des Vögchens, das bei unserem Modell gelb war. Mit langen grünen Wollstichen sind die Stengellinien zu bilden, die Blümchen arbeitet man beliebig bunt. für den Rand jedes Blümchen ist ein Wollfaden notwendig, dessen Anfang und Ende zusammen durch den Stoff nach rückwärts gezogen wird. Durch Überfangstiche aus passend farbiger Seide werden die fünf Püßchen gebildet. Knötchen aus Wolle geben die Mitte. In gleicher Art hat man das Oval auf den Schultern zu arbeiten.

136. Gebäkelte Knabenmütze. Die Mütze ist aus feiner weißer und brauner Zephyrwolle gearbeitet. Den Kopfteil, von dem der Anfang unter Nr. 13 auf dem Musterbogen gezeigt ist, häkelt man im Schlingenstich mit doppelter weißer Wolle und beginnt in der Mitte mit 4 Luftmaschen, die mit einer Kettenmasche zum Ring geschlossen werden. Darauf in jede der 4 Luftmaschen 2 feste Maschen, wobei gleichzeitig die Schlingen auszuführen sind. Man bildet für jeden Stich eine Schlinge um den

134. Morgenkleid für Kinder von 2—3 Jahren. Das Morgenkleid arbeitet man aus einem warmen behaglichen Stoff, etwa Flanell oder Barcent. Das Besatz-



Kragen. Riegel.

134a. Schnittübersicht zu Abb. 134.

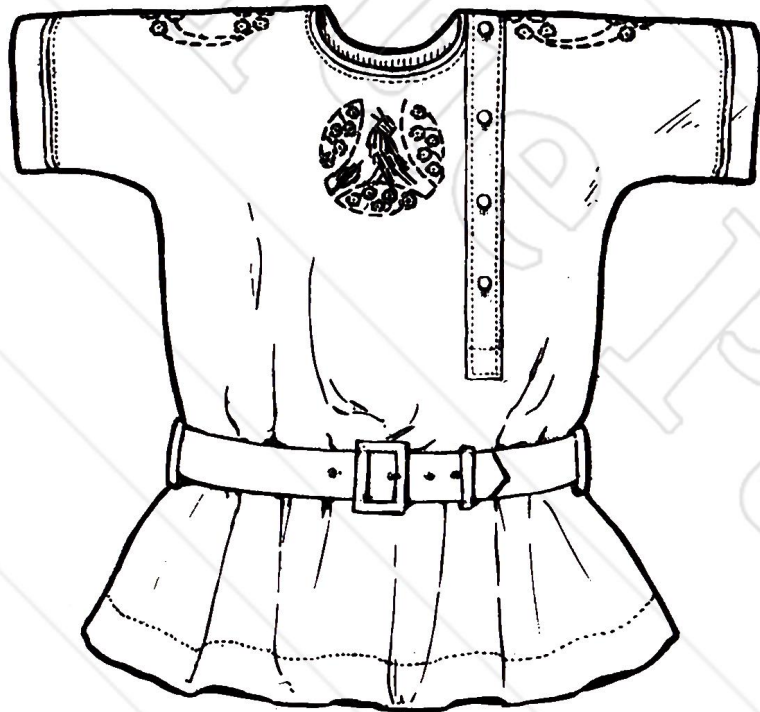
134. Morgenkleid für Kinder von 2—3 Jahren. Rück- und Vorderansicht. Hierzu Abb. 134 a und Abb. 134 b.



134 b. Börtchen zu Abb. 134. Naturgroß.



Man bildet für jeden Stich eine Schlinge um den



135. **Russenkittel** mit farbiger Wollstickerei. Verwendbar die Schnittübersicht Abb. 138 a. Hierzu Abb. 135 b und die beiden Muster Nr. 22 auf dem Musterbogen.

linken Zeigefinger, führt die Nadel durch die nächste Luftmasche und unter Schlinge und Arbeitsfaden hindurch, zieht beide Fäden durch die Luftmasche und häkelt wie gewöhnlich die festen Maschen zu Ende. In der 2. und jeder folgenden Runde ist nach jedem Schlingstich bis zur 16. Runde jedesmal eine Luftmasche zu häkeln. Um die Kuppelform zu erhalten, arbeitet man dann in den 2 nächsten Runden je 3 Zunehmen, in den folgenden je 2. Von der 15.—25. Reihe ab arbeitet man die Stiche um jede Masche der vorigen Reihe. Dann wird der braune Rand mit 3 facher Wolle 12 Reihen hoch nur aus festen Maschen gearbeitet. Die 1. Reihe beginnt man in umgekehrter Richtung zu häkeln; für die 2. und jede folgende Runde ist die Arbeit bei Beginn zu wenden und in der 2. Runde sind außerdem 11 Zunehmen in gleichmäßigen Abständen zu häkeln. Das Band zur Verzierung ist aus einfacher Wolle je 2 Reihen braun und 2 Reihen weiß in festen Maschen zu arbeiten, wofür man 5 Luftmaschen anschlägt und stets 4 feste Maschen um beide Maschenglieder der Maschen der vorigen Reihen arbeitet (Nr. 12 auf dem Musterbogen). Der obere Teil der einfachen Quasten erhält eine Bekleidung von Häkelreihen oder weitläufigen Langettenstichen.



136. **Gehäkelte Knabemütze**. Hierzu Nr. 12 u. 13 auf dem Musterbogen.

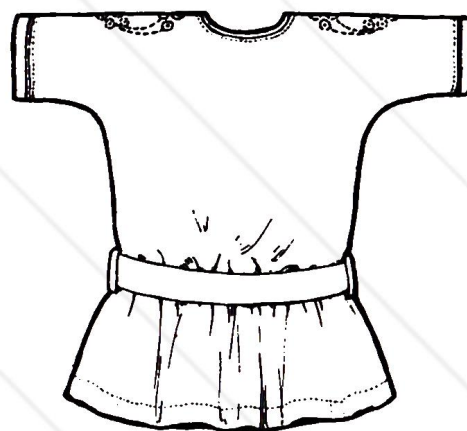
137. **Kleid** mit Wollstickerei für Mädchen von 1—3 Jahren. Das Kleidchen ist aus leichtem Tuch oder sonstigem beliebigen weichen Wollstoff zu arbeiten, es schließt im Rücken. Es ist mit der modernen, in ganz lebhaften Farben gehaltenen Wollstickerei verziert, und deshalb empfehlen sich für den Stoff indifferente Farben, weiß, grau, schwarz oder mattblau. Für die Stickerei sind mit Nr. 31 die Muster für Taille und Halsauschnitt gegeben, und zwar zur Hälfte, die zweite Hälfte ist nach dem gegebenen Teil leicht anzuzeichnen und die Ranke ist anzufügen. Man sticht mit langen Stichen und füllt die Mitten der Sternblumen mit Knötchen. Wie eine Rose gearbeitet wird, zeigt Nr. 19 auf dem Musterbogen. Die Festons für den Halsauschnitt sind durch lange ineinandergehende Stiche herzustellen.



137. **Kleid** mit farbiger Wollstickerei für Mädchen von 2—3 Jahren. Hierzu Abb. 137 a und 137 b und die beiden Muster Nr. 31 auf dem Musterbogen.

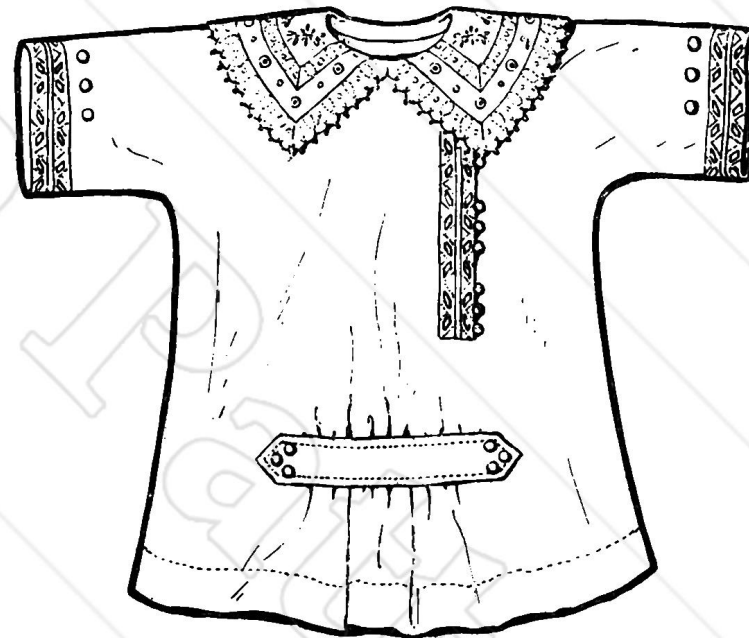


137 b. **Rückansicht** zu Abb. 137.



135 b. **Rückansicht** zu Abb. 135.

138. **Russenkleid.** Das Kleidchen kann man nach Belieben aus hellem Woll- oder Waschstoff arbeiten. Der Schlizeinschnitt ist auf der linken Seite auszuführen. Hier ist ein Untertritt anzusetzen. Den Übertritt bildet eine Kreuzstichbordüre, die nach einem der in diesem Buch gegebenen hübschen Muster auf Congressstreifen, oder wenn der Kleiderstoff sich hierzu eignet, in diesen zu sticken ist. Die Ärmelränder sind mit derselben Borte zu verzieren. Neben der Kreuzstichbordüre des seitlichen Schlitzes ist Knopfschluß mit Schnurösen anzubringen. Die Weite des Kittelchens wird vorn und hinten durch Ringel eingeschränkt. Steppreihen ringsum und Verzierung durch Perlmutterknöpfe, die auch bei den Ärmeln und dem Seitenschluß angewendet sind. Für den aus weißem Batist und Valencienneseinsätzen hergestellten Kragen ist eine Ansicht und Ausführung der Arbeit auf dem Musterbogen mit



138. **Russenkleid**
für Kinder von 1—2 Jahren. Hierzu Abb. 138 a und Nr. 11 auf dem Musterbogen.

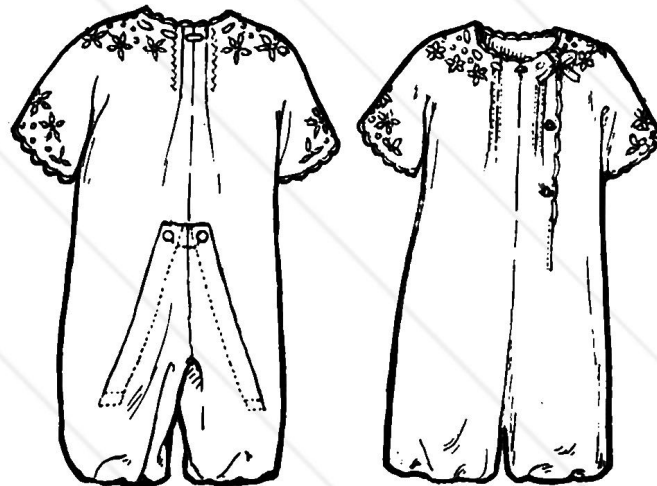
Nr. 11 gegeben. Man sieht das Bilden der Ecke bei der umrandenden Spitze. Hier ist der überstehende Stoff fortgeschnitten worden. Durch dichte überwendliche Stiche wird die schmale Nahtkante gesichert. Bei derselben Abbildung ist das Annähen der Spitze gezeigt. Die Spitze wird zuerst dem Kragenrand angeheftet, dann mit feinen Vorstichen angenäht. Dann rollt man die Nahtkante des Kragens mit dem leicht angefeuchteten Daumen zum feinen Röllchen um und übernäht dieses mit überwendlichen Stichen. In ganz ähnlicher Weise wird der Einsatz dem Kragen eingesetzt. Man heftet dem voll zugeschnittenen Kragen den Einsatz auf und näht ihn an beiden

Kanten fest. Dann erst schneidet man den Stoff unter dem Einsatz fort, auf beiden Seiten eine schmale Nahtkante stehen lassend. Diese wird wie beim Annähen der Spitze mit Rollsaum gesichert.

139. **Nachtblose.** Das Nachthöschen ist aus wärmendem aber recht luftdurchlässigem Stoff zu arbeiten. Die Ränder und der Seitenschlitz sind mit weichem Garn zu langettieren. Der Schlitz erhält für die Knopfseite einen Untertritt. Für den Bauddurchzug sind kleine senkrechte Schlitz einzuschürzen. Den Vorderteilen sind je zwei Säumchen, den Rückenteilen je ein Säumchen einzunähen. Die Kanten der eingeschnittenen Klappe sind durch Vorsatz und Untertritt zu sichern. Die Rückansicht des Spielhöschens Abb. 140 gilt auch für die Nachthose, die nur länger zu schneiden ist.

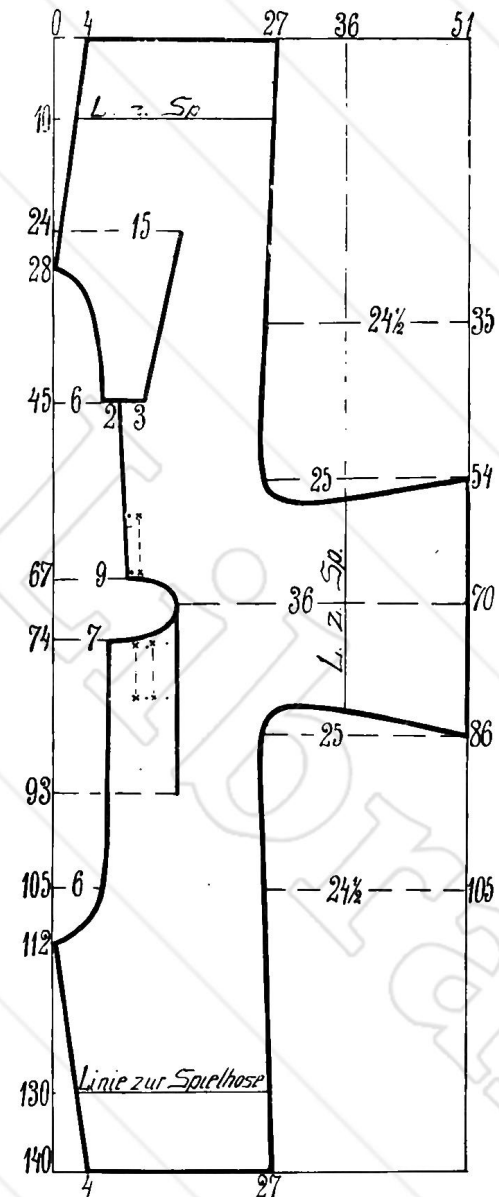


139. **Nachtblose.**
Hierzu Abb. 139 a.



140. **Spielblose.** Rück- und Vorderansicht.
Verwendbar die Schnittübersicht Abb. 139 a.

140. **Spielblose.** Nach derselben Schnittübersicht wie die Nachthose ist die Spielhose zuzuschneiden. Nur werden die Beinlinge und die Ärmel kürzer gemacht. Die dünnen Linien in der Schnittübersicht sind hierfür gegeben. Die Herstellung ist im übrigen ebenso wie bei der vorher beschriebenen Nachthose, nur die Beinlinge werden durch Gummidurch-



139 a. **Schnittübersicht** zu
Abb. 139.

zug eingengt. Halsanschnitt und Ärmelchen sind mit feinem Irisgarn zu langettieren. Die Stickerei, die aus Blümchen siehe Nr. 8 auf dem Musterbogen — und Löchelchen besteht, ist mit starkem Irisgarn auszuführen.

141. **Russenkittel.** Für den Kittel ist als Verzierung Stickerei aus grober Wolle angewendet worden. Die Wolle ist für die Linien doppelt genommen und durch Überfangstiche aus gleichfarbiger Seide festgehalten. Die Ausführung der Knötchen ist auf dem Musterbogen mit Nr. 4 gezeigt. Die Ärmelchen und die Bündchen sind mit Passepoi-

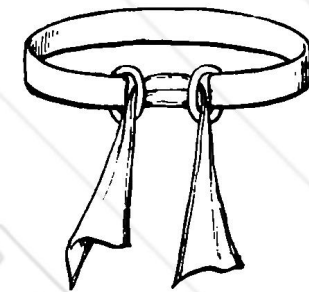


lierung angeätzt, die in der Farbe der Stickerei gehalten ist. Der weiße Ledergürtel endet mit zwei Ringen, durch die ein Bandende gezogen ist, welches zur Schleife gebunden wird.

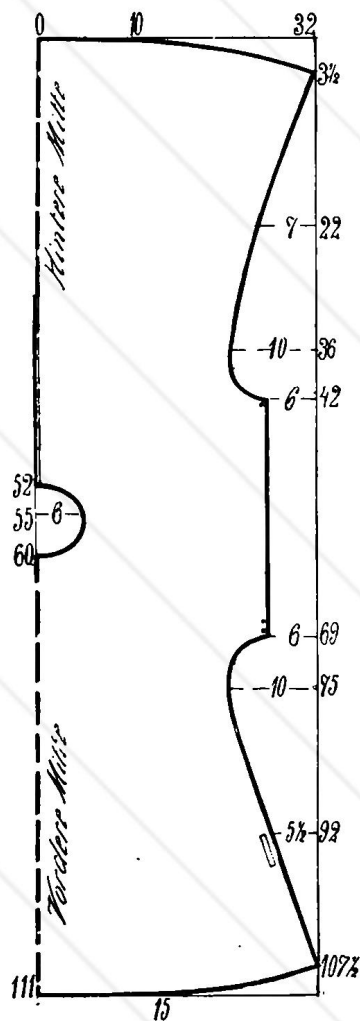
142. **Häubchen** mit Wollstickerei. Aus weißem oder farbigem Seidenstoff oder auch aus Samt kann dieses Häubchen gearbeitet werden. Das Muster wird nach Nr. 24 je auf eine Seite aufgezeichnet und mit farbiger Wolle gestickt, und zwar in den dort angegebenen Stichlagen, die Blumen mit blauer, roter, lila und gelber, die Blätter mit grüner Wolle. Dann näht man das Stück an den kurzen Seiten zu-

141. **Russenkittel** für Kinder von 1—2 Jahren. Hierzu Abb. 141 a und Nr. 4 auf dem Musterbogen.

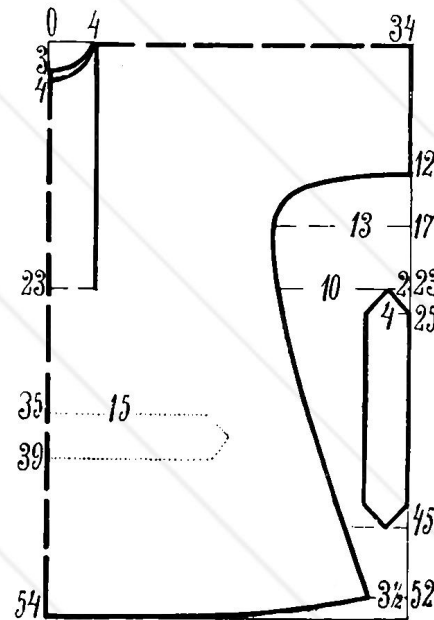
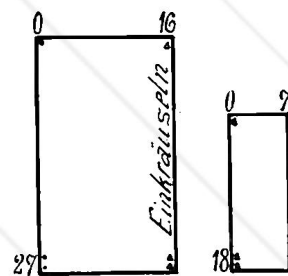
sammen, kräuselt den Rand für den Kopfteil ein und setzt die kleine runde Platte, die man mit Steifgaze füttert, dagegen. Eine ganz dünne Wattenlage ist gegen die Kehrseite des bestickten Teiles zu heften und ein Futter aus passendfarbigem, ebenso zugeschnittenem Seidenstoff ist gegen das Oberteil zu staffieren, wobei man einen feinen Passepoil einfügt. Die 8 cm breiten seidenen Bindebänder sind 55 cm lang.



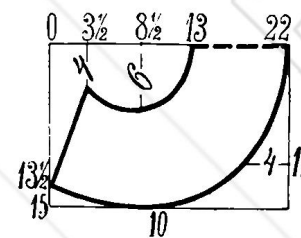
Gürtel zu Abb. 141.



Kittel. Ärmel. Bündchen.
141 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 141.



Kittel. Gürtel.
138 a. **Schnittübersicht** zu Abb. 138.

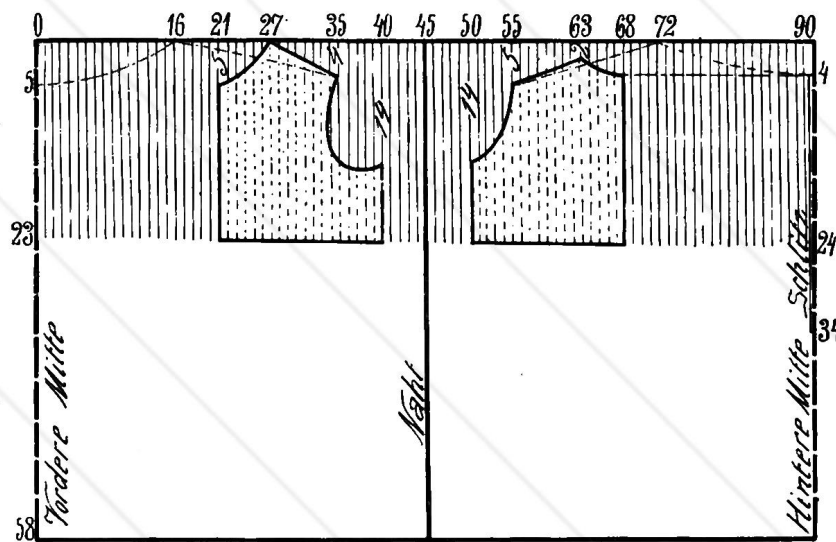


142. **Häubchen** mit Wollstickerei. Hierzu das naturgroße Muster Nr. 24 auf dem Musterbogen. Verwendbar die Schnittübersicht Abb. 128 a.



143. Kleid mit Smocksnäherei. Hierzu Abb. 143 a. Hierzu Nr. 7 auf dem Musterbogen.

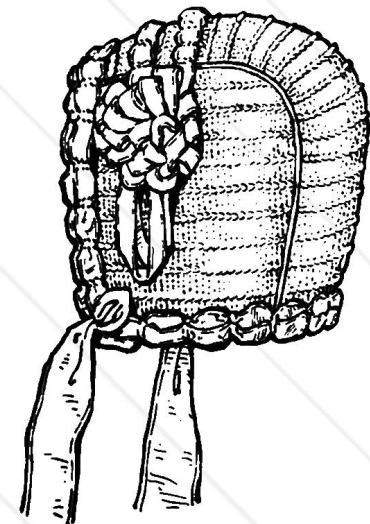
strickt die nötigen Musterreihen und nimmt nach beiden Seiten durch allmählichen Neuaufschlag zu, dabei stets das Muster strickend. An der entgegengesetzten Seite ist entsprechend abzunehmen. Die Backenteile werden am vorderen senkrechten Rande begonnen und sind durch Abnehmen der Schnittform nach abzurunden. Die drei Teile werden durch weißen Seidenpasspoil verbunden. Nach derselben Form strickt man mit ganz feiner Wolle (Mooswolle) ein Futter aus Rechtsreihen, das innen eingenäht wird. Die Garnitur besteht



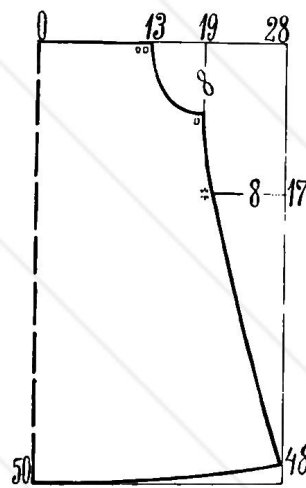
143 a. Schnittübersicht zu Abb. 143.

143. **Kleid** mit Smocksnäherei. Für ein solches Kleidchen, welches man aus einem weichen Wollstoff arbeitet, ist eine feste Futtergrundform nötig, die wir innerhalb der Schnittübersicht des Kleidchens und des Ärmels geben. Diese Futtergrundform muß vorher genau ausgepaßt werden. Dann nimmt man die vollen Stoffbahnen und heftet den Umriß, der in der Schnittübersicht mit feiner unterbrochener Linie gegeben ist. Man heftet nun den Stoff in feine Fältchen oder läßt ihn auf der Maschine in ganz feine Plisseefalten brennen. Dann erst beginnt die Smocksnäherei die mit Nr. 7 auf dem Musterbogen zu finden ist. Nach der Fertigstellung ist die Smocksnäherei auf das Futter zu bringen. Der überstehende Stoff ist fortzuschneiden. Für den breiten Saum des Röckchens ist Stoff zuzugeben, ebenso für den Umschlag am Rande des Ärmels.

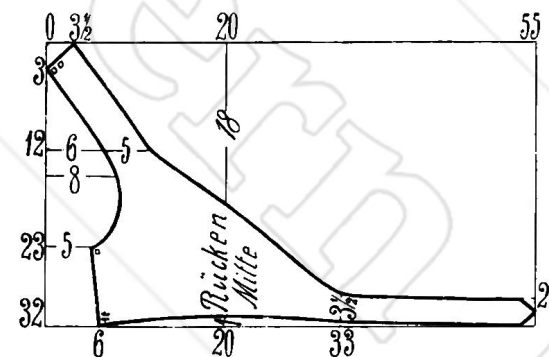
144. **Gestricktes Häubchen**. Für dieses Häubchen strickt man nach dem Schnitt, Abb. 144 a, mit feiner weißer Zephyrwolle und passenden Stahlstricknadeln die drei einzelnen Teile. Das Muster wechselt mit einer Hinreihe, in der alle Maschen rechts gestrickt werden und einer Zurückreihe, in der fortlaufend 3 Maschen rechts und 1 Masche links abgestrickt werden. Dadurch entsteht das streifige Muster. Man beginnt für den länglichen Kopfteil dort mit dem Anschlag, wo die ausgedehnteste Breite ist,



144. Gestricktes Häubchen. Hierzu Abb. 144 a.

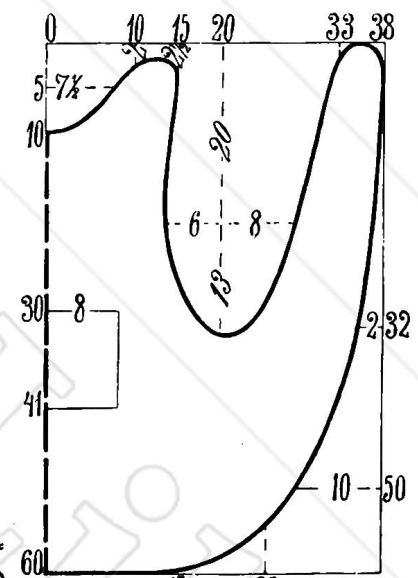


Vorderteil.

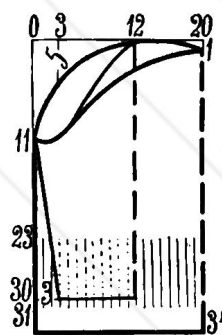


Rückenteil.

144 a. Schnittübersicht zu Abb. 144.



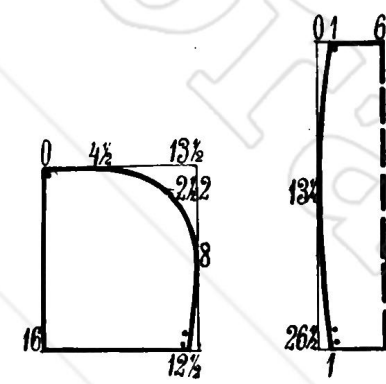
144 a. Schnittübersicht zu Abb. 144 und 145.



Ärmel.

aus 1 cm breitem weißen Seidenbändchen, das zweireihig und sich kreuzend puffenartig aufgenäht wird, und zwar einmal am Außenrande und noch zweimal quer über dem Mittelteil. Diese beiden letzten Puffenstreifen schließen mit Bandrosetten und Schleifen ab. Bindebänder aus 4 cm breitem Seidenbände, ca. 40 cm lang.

145. **Wintermützchen** für kleine Mädchen. Nach der Schnittübersicht Abb. 144 a ist das Mützchen entweder aus Pelzstoff, Samt oder Plüsch zu schneiden. Der vordere Rand erhält einen Plisseevolant aus gleichfarbiger Seide vorgefetzt.



145 a. Schnittübersicht zu Abb. 144 und 145.

Das Futter wird genau ebenso wie der Oberstoff zugeschnitten, für sich zusammengesetzt und dem Häubchen eingebracht. Rosetten und Bindeband aus weicher Seide.

146. Winterbut für kleine Knaben. Die Schnittübersicht Abb. 146 a stellt ein Viertel des Hutkopfes und die Hälfte der Krempe dar. Das Hütchen ist aus weißem Plüsch, der Kopfteil mit Seidenfutter, die Krempe auf beiden Seiten aus Plüsch zu arbeiten. An der unteren Seite der Krempe sind Hermelinschwänzchen anzubringen. Am den Kopf legt man eine weiße Seidenschnur mit Quästchen.



145. Wintermützchen. Verwendbar die Schnittübersicht Abb. 144 a.

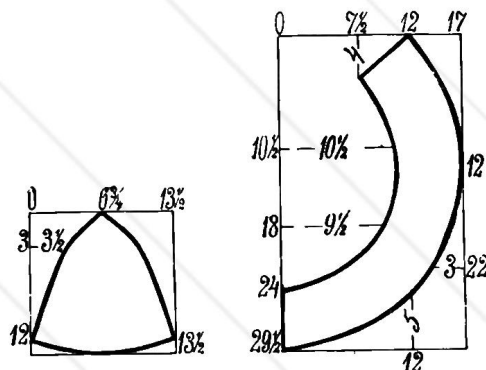
146. Winterbut für kleine Knaben. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 146 a.

147. Holländisches Häubchen für kleine Mädchen. Hierzu Abb. 147 a.

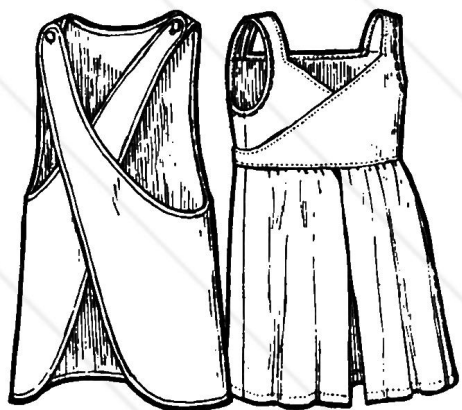
Die höhere gerundete Linie gilt für den Nackenrand, die tiefere gerundete Linie für den vorderen Rand.

148. Schürze mit Wollstickerei für kleine Mädchen. Die Schürze ist aus Wasch- oder Wollstoff zu arbeiten und mit einigen Figuren der Wollstickerei, die mit Nr. 31 auf dem Musterbogen gegeben sind, zu verzieren. Sie werden in ein Viereck gestellt und mit einem doppelten Wollfaden, der durch Überfangstiche festgehalten ist, umzogen; der Wollfaden ist weiter um den Hals- und Armausschnitt geführt. An den sich überkreuzenden Rückenteil ist je ein Rockteil von 30 cm

147. Holländisches Häubchen für kleine Mädchen. Das Häubchen ist aus grauem Samt mit cremefarbenem Seidenstoff abgefüttert. Eine cremefarbene Spitze umgibt, leicht eingekräuselt, den Rand. Ehe das Futter eingesetzt wird, näht man die Spitze ein und stützt man die Ecken des Häubchens durch kräftige Drahteinlage, damit sie nach außen umgebogen werden können. Nach der Schnittübersicht Abb. 147 a ist der vordere und hintere Häubchenteil fast gleich zu schneiden.



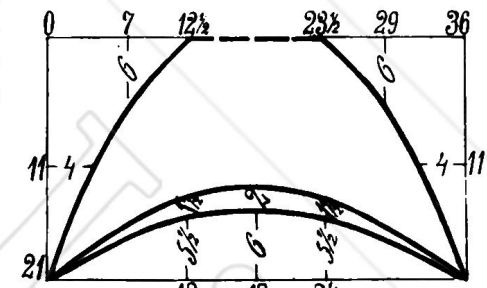
146 a. Schnittübersicht zu Abb. 146.



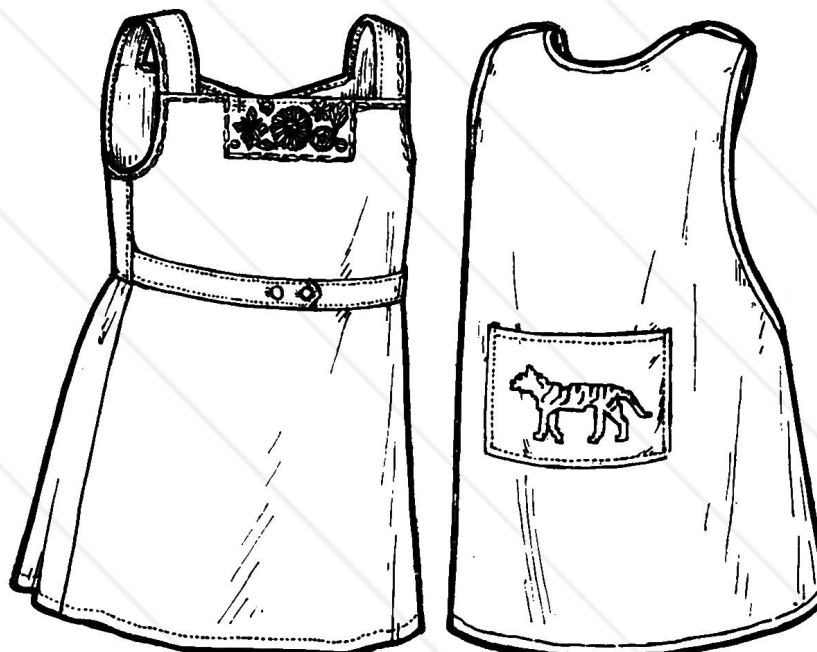
149b. Rückansicht zu Abb. 149. 148b. Rückansicht zu Abb. 148.

Weite und 31 cm Länge zu setzen.

149. Spielschürze für Knaben. Die Schürze wird aus Leinen oder engl. Leder gearbeitet. Der Tiger auf der Tasche wird in Kreuzstich über aufgeheftetem Kanevas gestickt, der nach Vollendung der Arbeit unter dieser vorgezupft wird. Die Schürze wird ringsum mit farbigem Stoff gepaspelt.



147 a. Schnittübersicht zu Abb. 147.

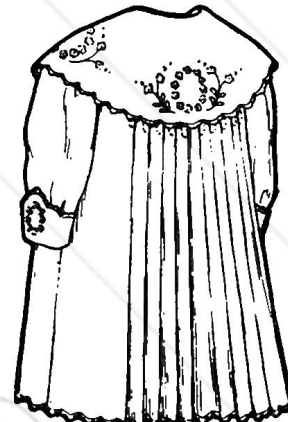
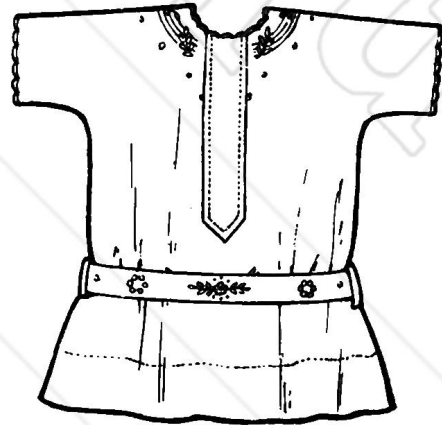


148. Schürze mit Wollstickerei für kleine Mädchen. Hierzu Abb. 148 a und 148 b.

149. Spielschürze für Knaben. Hierzu Abb. 149 a, 149 b und Abb. 85.



150. Holländisches Häubchen mit Wollstickerei. Verwendbar die Schnittübersicht und Beschreibung von 147. Hierzu das Muster Nr. 27 und die Stickprobe Nr. 19 auf dem Musterbogen.

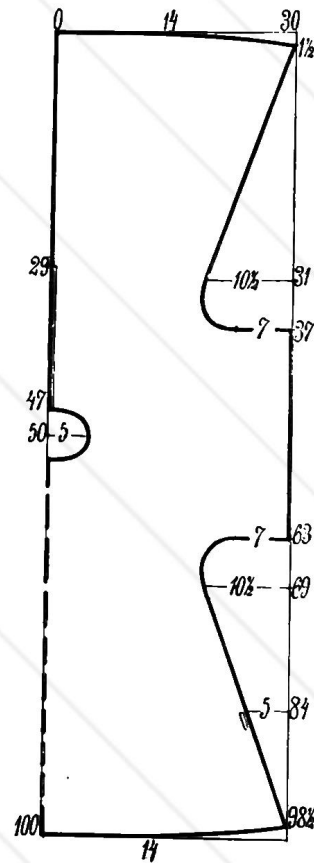
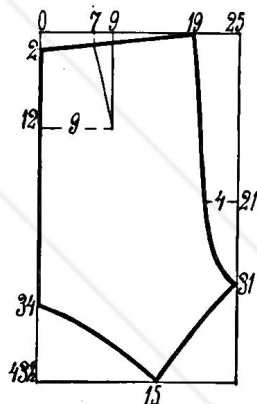
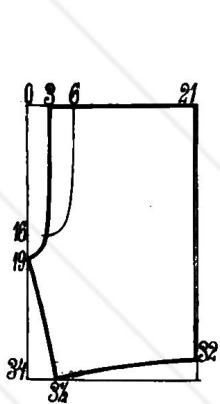
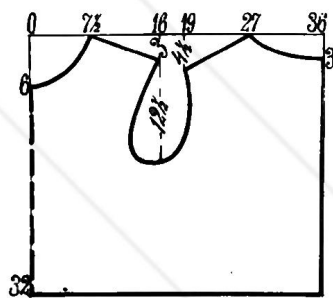


151 a. Rückansicht und Knabenböschchen zu Abb. 151.

152 a. Rückansicht zu Abb. 152.

151. Sommeranzug mit Dütchen für kleine Knaben. Hiermit geben wir einen vollständigen Knabenanzug mit den „ersten Höschchen“. Der ganze Anzug ist aus weißem Batist reich mit schönem Muster in Weißstickerei verziert. Die Musterfiguren des Kittelchens sind mit Nr. 34 für Brust- und Halsauschnitt, mit Nr. 30 je für das Sträußchen und Kränzchen des Gürtels gegeben, Nr. 28 ist die Stickerei des Hütchens. Der Kopf des Hütchens ist aus sechs Teilen zusammengesetzt, die Krempe aus zwei Teilen, die aber doppelt genommen und durchsteppt werden. Für den Kopf schneidet man die sechs Teile noch einmal in Futter, verbindet sie für sich und näht das Futter dem Hütchen ein. Das Kittelchen schließt im Rücken und ist an Halsauschnitt und Armelrändern langettiert. Der Verschluss ist im Rücken.

Das Leibchen wird aus doppeltem Stoff geschnitten. Zwischen die beiden Stofflagen des Leibchens wird der Rand der vorderen Beinkleidteile gesteppt. An den Seitennähten bleibt oben je ein Schlitz, hier wird auch je eine Tasche eingnäht. Die hinteren Beinkleidteile knöpfen auf das im Rücken geschlossene Leibchen.



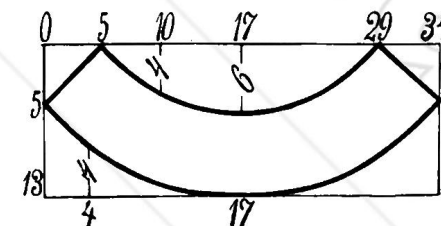
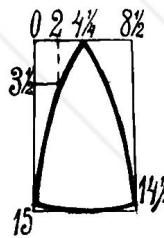
Leibchen. | Hinterer |
Vorderer Beinkleidteil. | Beinkleidteil. | Kittel.
151 b. Schnittübersicht zum Knabenanzug Abb. 151.



151. Sommeranzug mit Dütchen für Knaben von 1—3 Jahren. Hierzu die Rückansicht Abb. 151 a, Schnittübersichten Abb. 151 b u. 151 c u. die Stickereimuster Nr. 34, Nr. 30 u. Nr. 28.

152. Sommermantel u. Mützchen für Mädchen von 1—3 Jahren. Hierzu die Rückansicht Abb. 152 a, Schnittübersicht Abb. 152 b u. die Stickereimuster Nr. 23 u. Nr. 25.

152. Sommermantel und Mützchen für kleine Mädchen. Aus feinem Batistleinen ist Mantel und Mützchen gefertigt, die Verzierung ist Handstickerei, deren Muster mit Nr. 23 und 25 auf dem Musterbogen zu finden sind. Das Mützchen ist nach der Schnittübersicht Abb. 128a zu schneiden. Der Schnitt des Mützchens und die gestickte Klappe sind vor dem Zuschneiden des Stoffes genau zu vergleichen. Die Stickerei ist auf einem passenden Stück Stoff auszuführen, das dem Vorderrand des Mützchens angenäht und über das Mützchen zurückgeklappt wird. In den kleinen runden Boden ist das viereckig geformte Sträußchen Nr. 23 zu sticken. Der gestickte Rand ist ebenfalls mit Nr. 23 dargestellt.



151 c. Schnittübersicht zum Knabenhütchen Abb. 151.



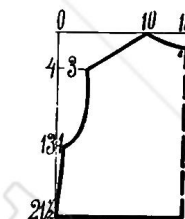
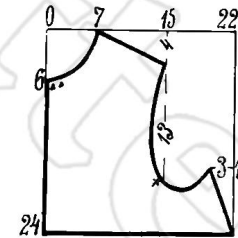
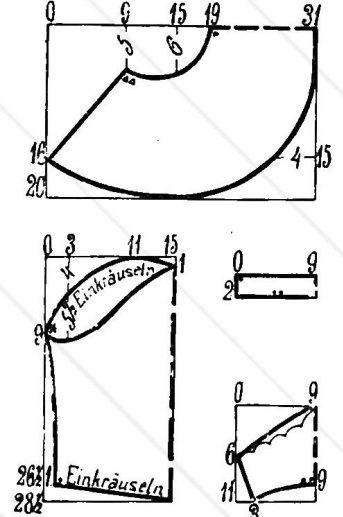
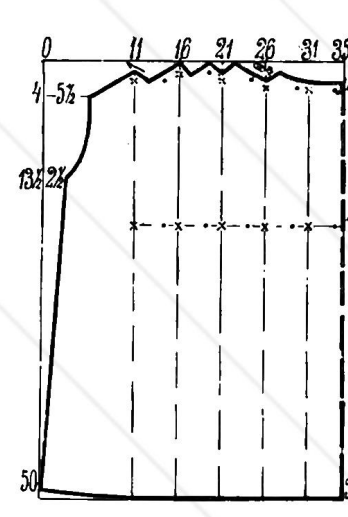
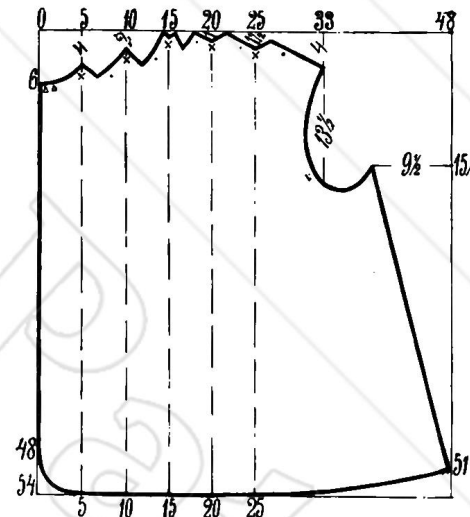
153. Knabenmütze. Hierzu die Stickereimuster Nr. 37.

Der Bogenrand des Mäntelchens mit einem Kränzchen und einem Seitensträußchen ist mit Nr. 25 gegeben.

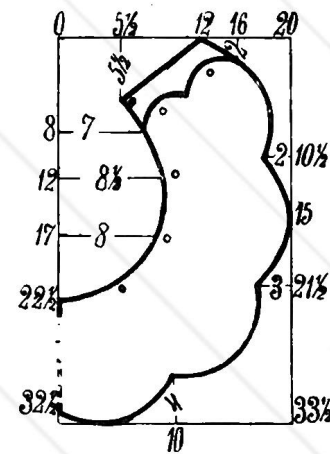
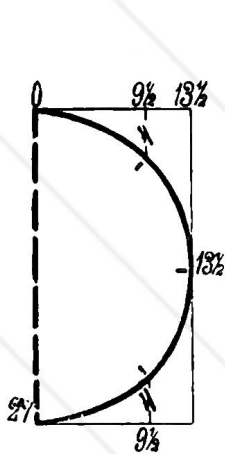
153. Knabenmütze. für den Boden des Mützchens ist ein ovales Stück von 24 zu 19 cm Durchmesser gegeben. Der doppelt liegende Rand ist 15 cm hoch zu schneiden, er wird mit der einen Kante

dem Mützenboden angenäht. Die Stickerei ist so auszuführen, daß sie beim Umlegen des Randes die rechte Seite bildet. Die Kränzchen und das Blümchen sind unter Nr. 37 zu finden.

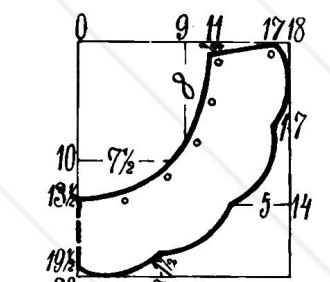
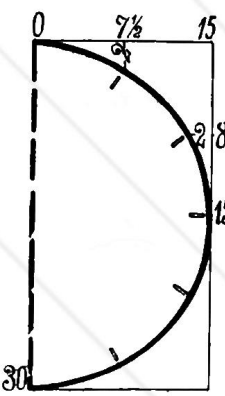
154 u. 155. Zwei waschbare Sommerhütchen für kleine Mädchen. Beide Hütchen werden aus weißem Piquee gearbeitet und mit schmalem, weißem Stickereifäntchen an



Vorderteil. Vorderer Leibchenteil. Rücken. Rücken-Leibchenteil. Kragen. Ärmel. Bündchen. Manschette. 152 b. Schnittübersicht zum Mantel Abb. 152.



154a. Schnittübersicht zu Abb. 154.



155a. Schnittübersicht zu Abb. 155.

den Rändern besetzt. Beide sind nach derselben Art zu arbeiten, nur in der Form sind sie verschieden. Das erste Hütchen sieht man ausgebreitet oben liegen. Man erkennt daraus, daß Boden und Krempe für sich gearbeitet werden, daß die Krempe hinten zusammengeknöpft und daß der Boden auf die Krempe geknöpft wird. Ebenso ist das zweite Mützchen zu arbeiten, nur erhält hier der Boden, da er sehr viel weiter ist als der Krempe, einen Zugsaum. für beide Böden ist ein freisundes Stück notwendig, dessen Schnitt man leicht mit Hilfe eines Zirkels herstellen kann. Die Bogen der Krempe kann man bequem zeichnen, indem man die Rundung eines passenden Desserttellers oder einer Untertasse an die vorher festgestellten Bogentiefen anlegt und diese Rundungen mit einem Bleistift umzieht. Schleifen und Bandgarnituren macht man aus farbigem Seidenband oder weißem Batist. Diese Hütchen sind als besonders praktisch und angenehm in der Wäsche zu empfehlen.



154. Waschbares Sommerhütchen für kleine Mädchen. Geöffnet und geschlossen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 154a.

155. Waschbares Sommerhütchen für kleine Mädchen. Hierzu die Schnittübersicht Abb. 155a.

Das große Handarbeitsbuch

Mit nahezu 1000 Abbildungen

Praktische Anleitung zur Anfertigung sämtlicher weiblichen Handarbeiten in zwei Bänden mit sehr deutlichen Illustrationen, erläuterndem Text und vielen verwendbaren Mustern

von **Hermine Steffahn**

Zwei Bände, jeder Band geb. M 4.—

Verlag von W. Dobach & Co., Berlin-Leipzig

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Mädchen-Handarbeiten

Ein Geschenkbuch für unsere deutschen Töchter

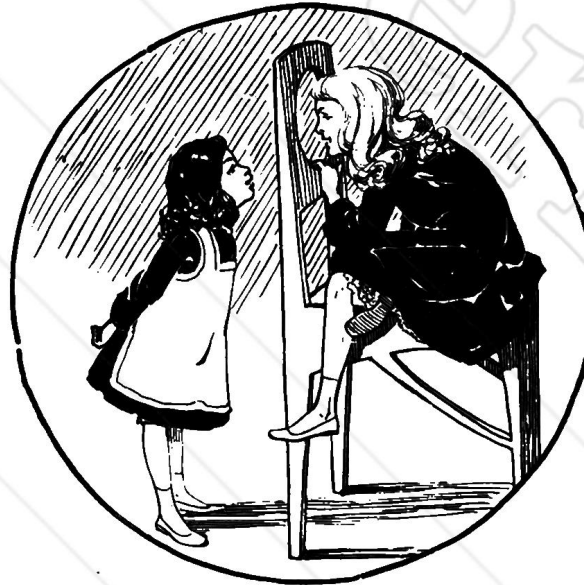
Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text

von **Hermine Steffahn**

unter Mitarbeiterschaft von **Doris Kieseletter**

Preis geb. M 2.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag



Bezugsquellen:

Arnold Müller, Berlin W., Leipzigerstraße 95. Abb. 2—31, 38, 44, 47, 49—51, 60, 78, 89—91, 97, 98, 108, 109, 111—114, 118, 119, 121, 131, 134, 138, 141, 143, 145—147, 154 und 155.

Bertha Wolff, Berlin W., Potsdamerstraße 135. Abb. 52, 63, 67, 68, 151, 152 und 153.

Emma Bette, Bud & Sachmann, Berlin, Leipzigerstraße. Abb. 40—42, 79, 106, 136 und 144.


Moderne Wäsche, Charlottenburg, Kleiststraße 21. Abb. 56, 57, 80, 81, 86, 87, 92, 94—96, 100, 102, 123 und 128.

Heinrich Jordan. Abb. 65, 66, 70 und 103—105.

May Neustadt, Charlottenburg, Tauentzienstraße 13. Abb. 99.

Gustav Just, Ilfenburg a. H. Abb. 129 und 129 a.

Das Abnehmen der Schnitte von unseren verkleinerten Schnittübersichten.

 In allen in diesem Werk dargestellten Kleidungsstücken geben wir sogenannte verkleinerte Schnittübersichten, d. h. wir geben sämtliche Schnittteile dieser Anzüge in verkleinertem Maßstabe. Jeder Schnittteil ist innerhalb vier rechtwinkliger Linien gezeichnet. Die Schnittteile sind so in die Vierecke gezeichnet, wie sie aus dem Stoff zu schneiden sind. Man denkt sich die Webefanten des Stoffes gleichlaufend mit den senkrechten Linien der Vierecke. Die Maße sind überall in Zentimetern angegeben. Jede Schnittübersicht gibt nur die Hälfte des betreffenden Kleidungsstückes wieder, es ist jeder Schnittteil also zweimal, die Teile mit Stoffbruch doppelt gelegt zu schneiden. Beim Zuschneiden des Stoffes ist bei den Nähten und Säumen überall Stoff zum Einschlag zuzugeben. Um nach einer verkleinerten Schnittübersicht ein naturgroßes Papiermodell herzustellen, verfähre man folgendermaßen: Man fange stets von der links oben befindlichen, mit 0 bezeichneten Ecke jedes Schnittteiles zu messen an. Man mißt von links nach rechts und von oben nach unten. Zuerst prüfe man die Größe des betreffenden Schnittteiles, in der Ecke rechts oben und links unten finden sich Breite und Höhe verzeichnet. Nun schneidet man sich ein Viereck in dieser Größe von gutem festem Papier, an die Außenränder dieses Papiers trägt man dann die Maße an, indem man, von Punkt 0 beginnend, nach rechts auf der wagerechten und nach unten auf der senkrechten Linie die vorgeschriebene Zentimeterzahl angibt. Oft genügt dies nicht, und man muß noch Maße an den beiden anderen Außenrändern antragen. Dann denkt man sich den Punkt 0 rechts oben und auch links unten in der Ecke, und trägt nun, von diesen beiden Punkten beginnend, die vorgeschriebenen Maße an. Nun handelt es sich noch darum, die Zwischenräume von den so gefundenen Punkten aus anzugeben. Das Maß dieser Zwischenräume ist immer in der Mitte jedes Zwischenraumes angegeben. Nachdem man nun alle Punkte festgestellt, verbinde man sie in der vorgeschriebenen Weise durch kräftige Bleistiftzeichnung und schneide dann den Schnitt aus dem Viereck heraus. — Beim Zuschneiden des Stoffes überlege man, daß die Teile, welche sämtlich, mit seltenen Ausnahmen, doppelt zu schneiden sind, sich gegenüber stehen müssen.

Schnittmuster-Verkauf.

Zu allen in diesem Buche abgebildeten Kleidungsstücken sind Schnitte zu beziehen durch die **G. Braunsche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.**, Karlsruherstraße 18.

Die Schnitte werden ihrer Kleinheit wegen nur in Gruppen abgegeben. Es werden stets nur die Schnitte von den Kleidungsstücken, die auf zwei sich gegenüberliegenden Seiten abgebildet sind, geliefert, z. B. von Seite 2—3 oder Seite 4—5 oder Seite 6—7 usw.

Preis jeder Gruppe Schnitte 50 Pfg.

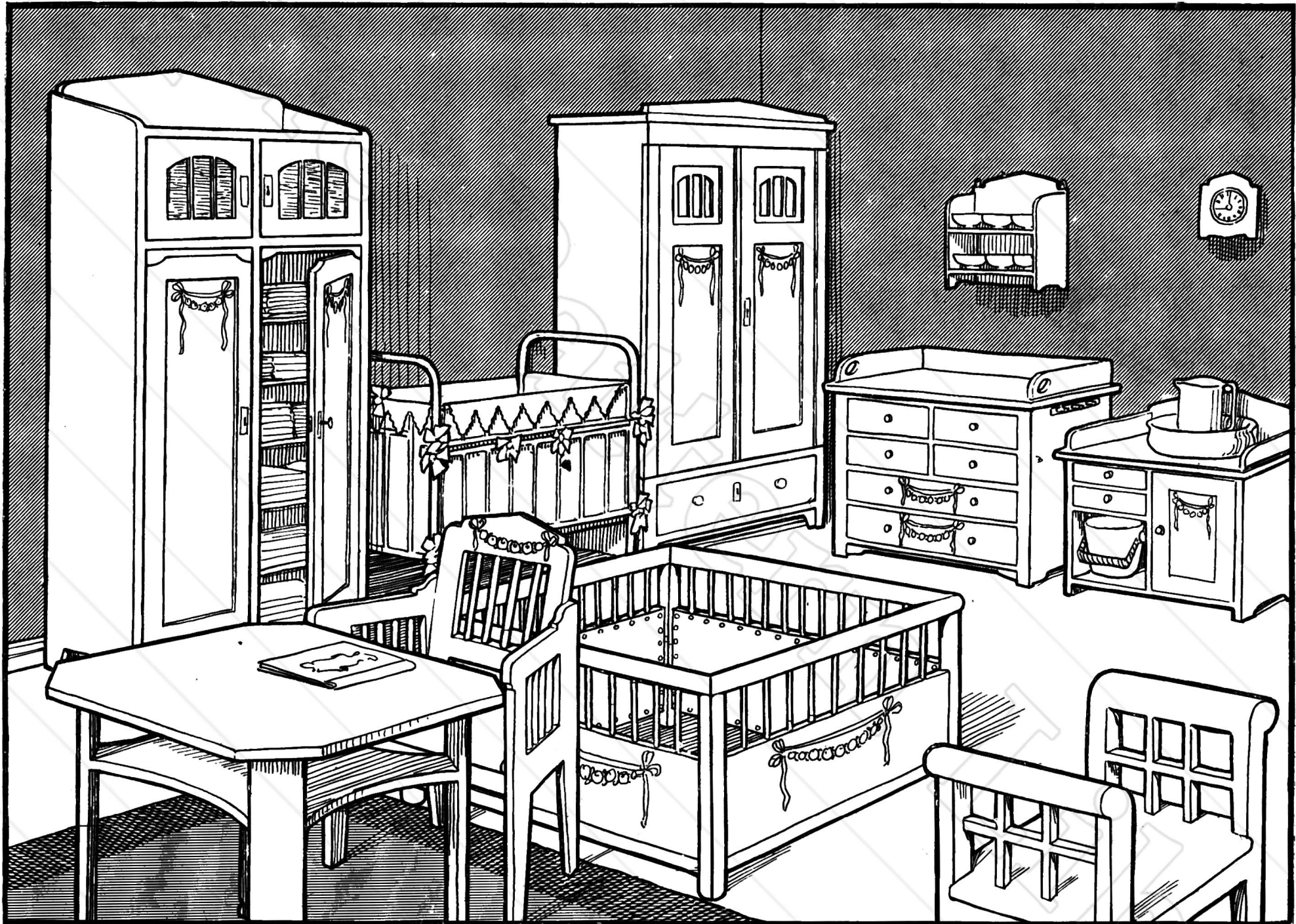
Bestellungen werden nur nach vorheriger Einsendung des Betrages ausgeführt.
Porto 10 Pfg. ist beizufügen. Bei Anfragen ist Rückporto einzusenden.

Das Abnehmen der Muster von unserem Musterbogen und das Aufzeichnen auf Stoffe für die Stickereien.

Wir haben auf dem verhältnismäßig kleinen Raum die Muster für die einzelnen zu bestickenden Gegenstände möglichst übersichtlich untergebracht durch absteckende Linien für die einzelnen Muster soweit sie übereinander liegen. Die Nummern von 21—38 sind jedem Muster so eingefügt, daß sie entweder auf einem Teil des betreffenden Musters stehen, z. B. bei 25, oder sich in den Randlinien wiederholen, damit man die Form eines Schnittes zugleich gut verfolgen kann, wie z. B. bei 21, bei 33 und 35. Wenn zwei oder mehr Musterteile zu einem Gegenstand gehören, so findet man sie unter der gleichen Nummer, z. B. 22 links oben, 31 und 36 rechts oben.

Will man ein Muster abnehmen, so legt man auf die betreffende Stelle Paus- oder Butterbrotpapier, befestigt dieses durch weichen Wachs auf den Musterbogen und zeichnet das Muster mit spitzem Bleistift durch. Ein Muster, das nur zur Hälfte oder etwas über die Hälfte gegeben ist, wie z. B. 31 und 24 (letzteres links unten), hat man durch Umzeichnen schon auf dem Pauspapier zu vervollständigen.

Will man durchsichtige Stoffe (Batist, Mull), besticken, so wird das auf das Pauspapier gebrachte Muster zuerst mit schwarzer Tusche sorgsam nachgezogen. Ist diese Zeichnung trocken, so steckt man den Stoff auf das Muster und zeichnet dieses mit Blau- oder Schwarzstift durch. Ein Bleistift gibt beim Stechen schmutzige Fäden. Um dichte Stoffe zu bezeichnen, hat man das Muster auf Stehpapier (ein festes, sehr widerstandsfähiges Papier) zu zeichnen, dieses dann auf eine dünne weiche Unterlage zu legen und das Muster mit einer feinen Nähnadel zu durchstechen. Die Nadel wird mit dem Öhrende in ein Holzstäbchen gebracht, das Stäbchen muß beim Stechen ganz senkrecht gehalten werden. Die Paus- oder Butterbrotpapier wird auf dem Stoff befestigt und mit trockener Pulverfarbe durchrieben, die Linien werden mit Aquarell- oder Öl- oder Wasserfarbe mittels eines Pinsels nachgezeichnet. Für Wollstoffe gilt weiße, bezw. blaue Öl- oder Wasserfarbe, für Seidenstoffe, Leinen, Schirting Wasserfarbe. Es läßt sich die Paus- oder Butterbrotpapier auch mit einer pulverisierten Harzfarbe, erhältlich bei Bormann, Berlin, Brüderstraße, durchreiben. Das so gewonnene Muster wird mit dünnem Seidenpapier überlegt und mittels eines heißen Bügeleisens festgeplättet. Oder aber man fixiert diese Farbe durch gleichmäßiges Übersprühen mit gut gereinigtem Spiritus.



Kinderzimmermöbel. Die hier dargestellten Möbel, hygienisch, praktisch und geschmackvoll, sind weiß lackiert, mit reizender Rosendekoration in Handmalerei ausgestattet. Der Schrank, links auf unserem Bilde, mit verstellbaren Einlageböden, kann als Spiel- oder Wäscheschrank benutzt werden, das obere, mit weißen Glascheiben versehene große Fach eignet sich zum Aufbewahren von Hüten. Die glattgestäbte, mit Rundbogen gearbeitete Eisenbettstelle hat Doppelspiralboden. Eine weiße, doppelseitige Piquee-Einlage mit einem durch Langetten verzierten Überschlagn ist mit Seidenschleifen an dem Bettchen befestigt, auf diese Weise leicht zu entfernen und zu reinigen. Der neben dem Bett stehende Babyschrank mit Schubladen ist geteilt, für Wäsche und Garderobe eingerichtet. Die Wickelkommode, mit zwei kleinen und zwei großen Schubkästen und mit einem großen Fach zum Aufbewahren von Babygeschirr oder Badetüchern, hat rechts seitlich eine große Ausziehplatte mit Handtuchhalter, links eine kleine Riegelleiste für Thermometer, Schwamm zc. Geschirr zur Körperpflege steht auf der über der Kommode hängenden Etageré. Der niedrige Waschtisch hat außer zwei Schubkästen ein offenes Fach für den Eimer und ein zu schließendes großes Fach mit Einlageboden. Der Laufrahmen, 100 zu 100 cm groß, setzt sich aus vier zerlegbaren Teilen zusammen, bei denen $\frac{2}{3}$ der Höhe mit weichem, abwaschbarem Lederpolster versehen, während der obere Teil aus einem Gitter gebildet ist, an dessen glatten Stäbchen sich die Kleinen bei ihren Gehversuchen halten können. Zu solchen Laufbahnen gibt es waschbare Spielteppiche, auch Tuchteppiche mit bunten Tier- und Märchenbildern. Praktisch und bequem sind auch Tisch und Stuhl. Zu beziehen durch Arnold Müller, Berlin, Leipzigerstraße 95.

Müttern, welche selbst stillen

ist in

Hygiama

ein konzentriertes, wohlschmeckendes Kräftigungsmittel geboten, welches nicht nur das Stillen erleichtert, sondern die Muttermilch qualitativ und quantitativ auf das günstigste beeinflusst, was viele Ärzte auf Grund der Beobachtungen in eigener Familie bestätigen.

Müttern, denen es versagt ist, ihre Lieblinge selbst zu stillen,

sollten sich bei Auswahl eines Ersatzes für die fehlende Muttermilch nicht auf Empfehlungen Unberufener und auf reklamehafte Anpreisungen, sondern nur auf Anordnung des Arztes verlassen. Über zweckmäßige Pflege und Ernährung des Säuglings gibt die Broschüre „Der jungen Mutter gewidmet“ Auskunft und stehen der darin empfohlenen

Infantina

die wärmste Anerkennungen erster Frauen- und Kinderärzte zur Seite. Man verlange Gratiszusendung der Broschüren:

(Dr. Theinhardt's Kindernahrung)

„Der jungen Mutter gewidmet“ (Infantina betr.) und
„Ratgeber in gesunden und kranken Tagen“ (Hygiama betr.)
von der

Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.

„Hygiama“ in Pulver- und Tablettenform und „Infantina“ (Dr. Theinhardt's Kindernahrung) sind in den Apotheken und Drogerien zu haben. :: :: Preis 1 Büchse à 500 Gramm netto Inhalt: Hygiama Mk. 2.50, Infantina Mk. 1.90.



Liebwerte Mütter ich muß gesteh'n,
So kann es wirklich nicht weiter geh'n;
Zahllose Kinder sterben alltäglich,
Weil die Ernährung gar oft zu kläglich.
Soll ich drum ferner noch Kinder bringen,
Muß ich das Eine mir ausbedingen:
Daß keinem einzigen Kinde fehl'
Nestle's berühmtes Kindermehl.
Das ist's, was ihr versprechen mir sollt,
Bring euch dann Kinder, so viel wie ihr wollt.

Probedose und illustrierte Broschüre kostenfrei durch: Nestle-Gesellschaft, Berlin W 57, Abtlg. E 1.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Neue Bahnen. Organ des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (zugleich Verband für Frauenarbeit und Frauenrechte in der Gemeinde). Herausgegeben vom Vorstand. Mit der monatlichen Beilage: „Blätter für Soziale Arbeit“. Redaktion Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner, Mannheim. Erscheinen monatlich zweimal. Jahres-Abonnement M 3.—. Probenummern kostenfrei.

Blätter für Soziale Arbeit. Organ des Deutschen Verbandes für Jugendgruppen und Soziale Hilfsgruppen, des Zentralvereins für Arbeiterinneninteressen Berlin usw. Herausgegeben von Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner, Mannheim. Erscheinen monatlich und kosten bei portofreier Zustellung M 1.50 jährlich. Probenummern kostenfrei.

Mädchen-Handarbeiten. Ein Geschenkbuch für unsere deutschen Töchter. Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text von Hermine Steffahn, unter Mitarbeiterschaft von Doris Kiefewetter. Preis geb. M 2.50.

Wohnung und Frau. Fünf Vorträge von Dr. Marie Baum, Dr. Marie Kröhne, Alice Bensheimer, Dorothea Staudinger und Stadtrat Dr. Fleisch, Herausgegeben vom Badischen Landeswohnungsverein E. V. Preis M 1.—.

Die Stellung der Frau im Recht der Kulturstaaten. Eine Sammlung von Gesetzen verschiedener Länder, bearbeitet durch die ständige Kommission des Internationalen Frauenbundes (International Council of Women). Preis kart. M 2.40.

Prevention of Tuberculosis and how it can be affected by the care and isolation of advanced cases. Edited under the supervision of the Countess of Aberdeen, Präsident of the International Council of Women and convener of the Standing Committee on Public Health. Herausgegeben im Auftrage des Internationalen Frauenbundes. Preis M 1.80. (In Englischer Sprache.)

Die Stellung der Frau im Staat und zum Staat. Frauenstimmrecht — Von Oskar Muser, Badischer Landtagsabgeordneter. Preis 60 Pfg.

Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit. Ihre Entwicklung und ihre Arbeitsmethoden. Berichte, erstattet in einer Konferenz in Gotha am 5. Oktober 1912. Zusammengestellt von Dr. phil. Alice Salomon. Preis 40 Pfg.

Drei Klassen von Lohnarbeiterinnen in Industrie und Handel der Stadt Karlsruhe von Dr. Marie Baum, weil. Großherzogl. Fabrikinspektorin in Karlsruhe. Preis M 1.80.

Die Organisation des jüdischen Proletariats in Rußland von Dr. Sara Rabinowitsch. Preis M 5.—.

Arbeiterbildungswesen in Wien und Berlin. Eine kritische Untersuchung von Hertha Siemering, Doktor der Staatswissenschaften. Preis M 4.—.

Le Groupe des Romanciers Naturalistes Balzac, Flaubert, Daudet, Zola, Maupassant (Esquisses littéraires) par Mlle. Bertha Schmidt. Preis geb. M 2.—.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Arnold Müller
Berlin W., 95 Leipziger Straße



Spezialkaufhaus

für Kinder-Bekleidung und Kinder-Bedarfs-Artikel
vom Baby- bis zum Backfisch- und Jünglings-Alter
..... Baby-Ausstattungen

Kinder-Möbel u. Zimmer-Einrichtungen :: Kinderwagen, Sitz- u. Liegewagen

Schuhwaren-Magazin
MAX NEUSTADT

BERLIN W. CHARLOTTENBURG POTSDAM

13 Tauenzien-Straße 13 o o FILIALE: 146 Kant-Straße 146 o o 18 Nauener-Straße 18

Baby-Reformschuhe

Reform-Schuhe nach Modellen unserer ersten Fuß-Orthopäden

Sandalen in verschiedenen Ausführungen, mit Einlagen :-:

Reform-Gummischeuhe

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Bürgerkunde von Glocz

Deutsche Staats- und Rechtskunde

Zur Einführung in das öffentliche Leben der Gegenwart

Einzelstaatliche Ausgaben für: Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Preußen, Sachsen und Württemberg.

Preis der Ausgabe für Baden (5. Auflage) und Württemberg (2. Auflage) je M 3.20, der anderen Ausgaben je M 3.80; jede Ausgabe gebunden etwa 500 Seiten stark.

Reichs- und Landesstaatsrecht, Strafrecht und Strafprozeß, Zivilrecht und Zivilprozeß, die gesamte innere und äußere Verwaltung, das Militär- und Finanzwesen und schließlich die theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre werden hier in leichtverständlicher, schlichter, anschaulicher und bei aller Wissenschaftlichkeit lebendiger und nirgends ermüdender Darstellung behandelt. So ist diese Bürgerkunde ein staatsbürgerliches Volksbuch für jedermann, der in allen Fragen des öffentlich-politischen Lebens klare und erschöpfende Auskunft haben will. Von besonderem Werte ist das beigegebene ausführliche Sachregister.

Bisher wurden bereits über 23 000 Exemplare verkauft.

Einige Urteile:

Frauenberuf (Stuttgart). „Der Leser wird erstaunt sein, wie viel ihm hier im einzelnen dargeboten ist, was zum täglichen Brot des Wissenswertes gehört und wie die Verfasser es verstanden haben, durch möglichst einfache und dabei lebendige Darstellung dieses Brot schmackhaft zu machen. Richtig und verständig gehandhabt, sei es in der Hand des Lehrers, der Eltern oder des zum Selbststudium befähigten Schülers, kann dieses Buch auf seinen Gebieten eine wahrhaft erzieherische Aufgabe erfüllen zum Wohle des Ganzen, und wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß wir es gern in der Hand der Frau sehen, die das Bestreben hat, auch hier nicht nur eine dunkel Ahnende, sondern eine Wissende zu sein.“

Fürst Bülow. „Der Gedanke, von dem das Werk ausgeht, in allgemein verständlicher Form die Grundlagen unseres staatlichen Lebens zu schildern und damit das Verständnis für die Aufgaben von Reich und Staat zu wecken, begegnet meiner vollsten Sympathie . . .“

Jungliberale Blätter. „fassen wir unser Urteil zusammen: Die Gloczsche Bürgerkunde ist eine Bürgerkunde in des Wortes ureigenster Bedeutung, eine überaus klare und erschöpfende Darstellung der Grundzüge unseres gesamten öffentlich-politischen Lebens und verdient als solche die weiteste Beachtung.“

Soziale Praxis. „Trotz dieser außerordentlichen Fülle des dargebotenen Stoffes ist die Darstellung durchweg schlicht, klar, gemeinverständlich und, was besonders hervorzuheben ist, nicht oberflächlich, wenn auch natürlich überall eine Beschränkung auf das Notwendigste geboten war. — . . . von den bisher erschienenen gleichartigen Werken erscheint es uns jedenfalls als das geeignetste.“

➤ Ausführliche Prospekte kostenfrei ➤

Turnbücher von Maul für Mädcheturnen:

Der Turnunterricht in Mädchenschulen. Turnbetrieb und Übungsstoff. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage (VIII, 114 S.) geb. M 2.80

Gerätübungen und Spiele für das Mädchen- und Frauenturnen. Zweite Auflage (XVI, 240 S.) kart. M 2.80

Reigenartige Turnübungen für Mädchen und ihre methodische Behandlung.

I. Teil: Die unteren Stufen. Vierte Auflage (XIV, 178 S.) kart. M 2.—. II. Teil: Die mittleren Stufen. Dritte Auflage (VIII, 96 S.) kart. M 1.20

III. Teil: Die oberen Stufen. Dritte Auflage (X, 152 S.) kart. 2.—.

Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend.

Dritte umgearbeitete Auflage. Preis M —.60

➤ Ausführliche Prospekte kostenfrei ➤

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Zuschneide-Lehrbuch für Damenbekleidung

Von
H. M. Berg

Inhaber u. Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München

80 Seiten Quart mit vielen Zeichnungen

Preis M 4.80

Ein Urteil:

„Das Original-Zuschneidesystem Berg-Bühl wird seit mehr als einem Jahr sowohl an der Mädchengewerbeschule Karlsruhe, als auch an den von der Gewerbeschule durchgeführten Vorbereitungskursen zur Meisterprüfung für Damenschneiderinnen mit bestem Erfolg gelehrt. Die Erfahrungen unserer Fachlehrerinnen, darunter auch einer geprüften Damenschneidermeisterin, haben ergeben, daß die im Vorwort des Buches angeführten Vorzüge des Zuschneidesystems Berg-Bühl in vollem Umfange zutreffen. Das System ist leicht faßlich. — Das System Berg-Bühl hat gegen andere Zuschneidesysteme wesentliche Vorzüge. Besonders die gut passenden Schnitte und der zu erzielende tadellose Sitz überraschen und erfreuen jede Damenschneidermeisterin.“

Städtische Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Eigen-Unterkleid

Von

H. M. Berg

Inhaber u. Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München

Preis M 4.80

Ein Urteil:

„Das Hauptmotiv des Kleides liegt darin, das Charakteristische der Erscheinung und die Anmut der Bewegung zur Geltung zu bringen. Wie aber könnte durch auftragende, ungeeignete Unterkleidung hindurch die Anmut der Persönlichkeit sich offenbaren? Übernimmt es doch allein die Unterkleidung, den Adel der Formen, das Spiel der Glieder für das Oberkleid freizugeben. Nur die individuelle Unterkleidung, die jeder schönen Bewegung freien Spielraum läßt, die „Eigen-Unterkleidung“ ist dazu imstande. Das Unterkleid ein Eigenkleid, als Ergänzung des Eigenoberkleides: dies fachwissenschaftlich und vom künstlerischen Standpunkt aus zu erläutern und zu gliedern, stellt sich der Verfasser dieses Buches zur Aufgabe.“

Schweizerische Moden-Zeitung.

Die Frau und ihr Kleid

Ein Beitrag zur Ästhetik in der Mode

Von
H. M. Berg

Inhaber u. Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München

Preis M 2.—

Ein Urteil:

„Die Mode soll nicht tyrannisieren, sondern individualisieren. Das Kleid soll nichts Schablonenhaftes an sich haben, sondern soll „Ich“ sein. — Diese Grundsätze berücksichtigend, findet man in diesem Büchlein manche wertvolle Anregung. Auch ist es nicht uninteressant, hier in kurz zusammengedrängter Form aus den Trachten der ältesten Zeit sich die Mode entwickeln zu sehen, die auch schon früher von einem Extrem ins andere fiel und aus der mode des sans Memises (1798), wo man so wenig als möglich anhaben mußte, in die 3/2 Meter umfangreichen Krinolinen (1856) überging. Recht amüsant wird in dem Büchlein auch über die Entstehung einer neuen Mode geplaudert, die dann gewöhnlich von der Bühne herab ihren Siegeslauf durch die ganze Welt nimmt. Die Pariserin ist noch bis auf den heutigen Tag tonangebend in der Mode und in ihrem Schick unerreicht. „Dort gibt es keine häßlichen Frauen, die nicht verstehen, hübsch auszusehen.“ Und damit kommen wir wieder auf die Hauptsache, sich individuell zu kleiden, darin liegt die ganze Kunst.“

Münchener Neueste Nachrichten.

Abformungskleider

Eine neue Art, ohne besondere Vorkenntnisse
billige Kleider herzustellen

Von

Marie Thierbach

Mit 15 Abbildungen und 1 Schnittmusterzeichnung

== Zweite Auflage ==

Preis M 2.—

Die Reformkleidbewegung, die eine gesunde und veredelte Frauentracht erstrebt, macht es sich neuerdings zur Aufgabe, geeignete praktische Kleiderformen auch für die arbeitende Bürgersfrau und die Frau aus dem Volke zu schaffen. Marie Thierbach zeigt durch ihre Abformungskleider, wie ein einfaches und schönes Reformkleid mit wenig Geld und wenig Zeit hergestellt werden kann. In dem vorliegenden Büchlein gibt sie genaue Anleitung zum Anfertigen dieser Kleider, beschrieben und veranschaulicht durch Bilderbeigaben nebst einer Schnittmusterzeichnung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Probehefte
unberechnet
und portofrei.

Probehefte
unberechnet
und portofrei.



Organ des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Schriftleitung: Clara Sander, Else Wirminghaus, beide in Köln. Erscheint am 1 jeden Monats (mit Ausnahme von Juli und August) und kostet jährlich 6 M., halbjährlich (5 Hefte) 3 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband nach dem Ausland jährlich 8 M., halbjährlich 4 M. Unter Mitwirkung hervorragender Schriftsteller und Schriftstellerinnen herausgegeben, enthält die Zeitschrift einen redaktionellen und einen technischen Teil, beide mit zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen, sowie Schnittmusterbogen.

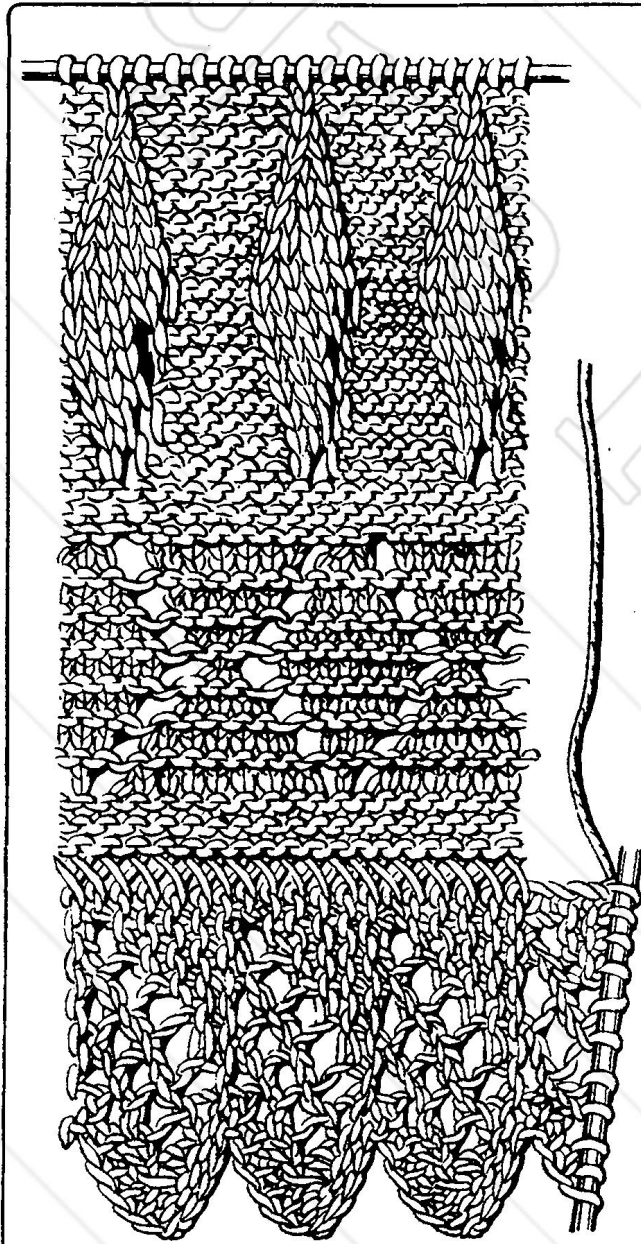
„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ ist eine Zeitschrift, die den Frauen nicht warm genug empfohlen werden kann. Wer an den zeitgenössischen Bestrebungen, an der Bewegung teilnehmen will, die eine neue, bessere und kulturell höher stehende Zeit heraufführen wird, der lese die obengenannte Schrift. Wer sich vom Zwang einer vom Ausland eingeführten Mode freimachen, sich aber kleiden möchte, wie es seiner Individualität und einem gediegenen Geschmack angemessen, der Anmut förderlich ist, der nehme sich die Entwürfe für Frauenkleider zum Vorbilde, die dort abgebildet und von künstlerisch begabten Frauen und Männern entworfen sind.

Herforder Zeitung.

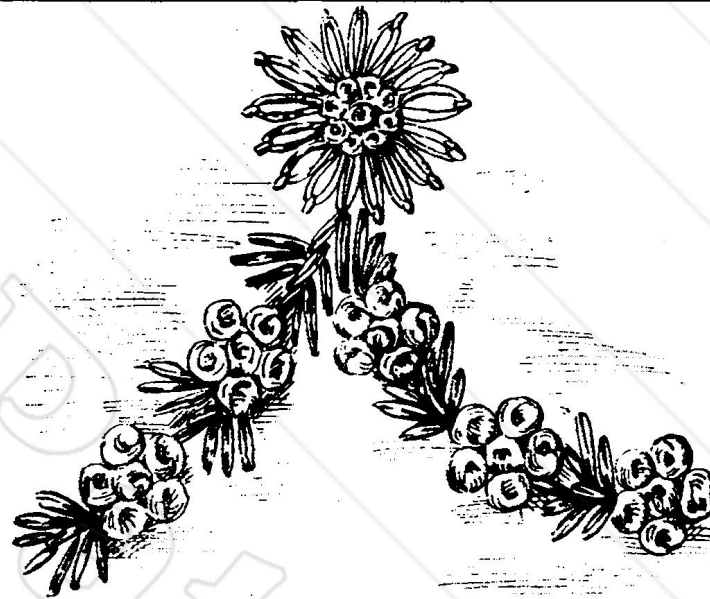
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

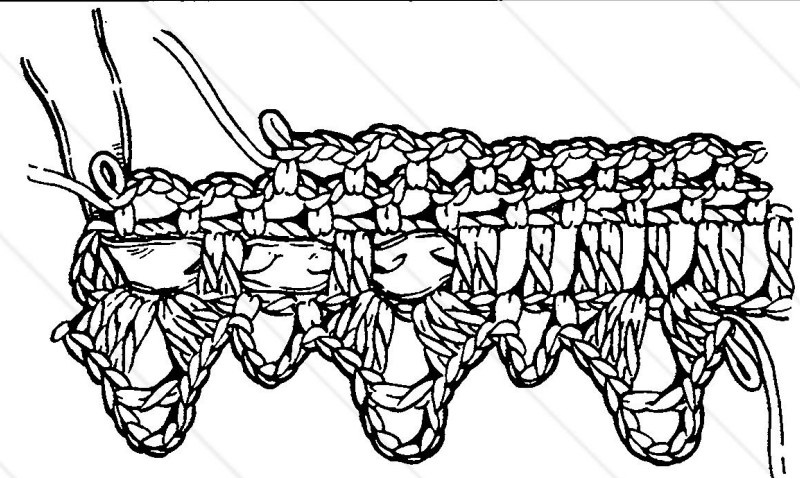
**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B.**



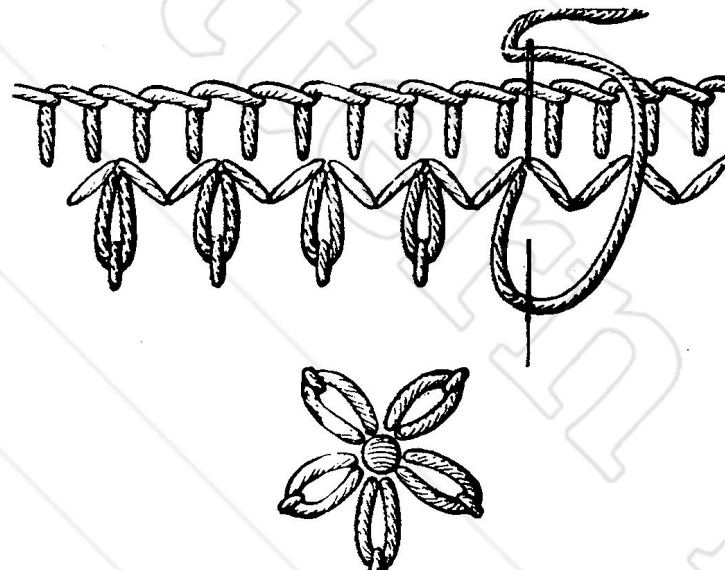
1. Gestricke Spitze und Randmuster zum Jäckchen Abb. 79.



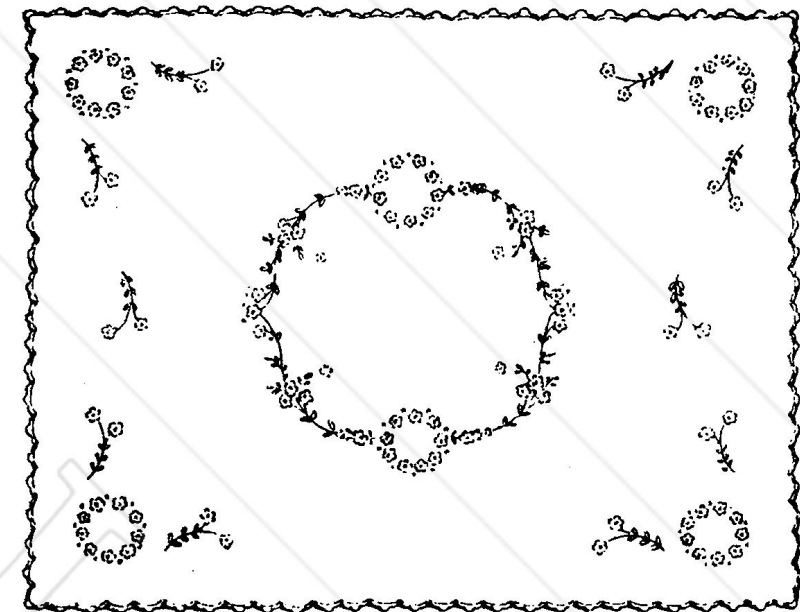
2. Mustertell zur Wagendecke Nr. 10 auf dieser Seite.



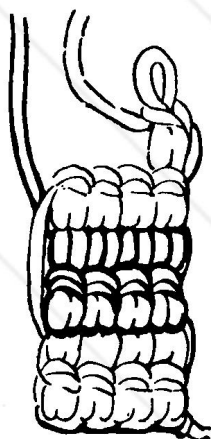
3. Gebäkelte Spitze aus Wolle für Wagendecken Dazu der fond Nr. 18 auf dieser Seite.



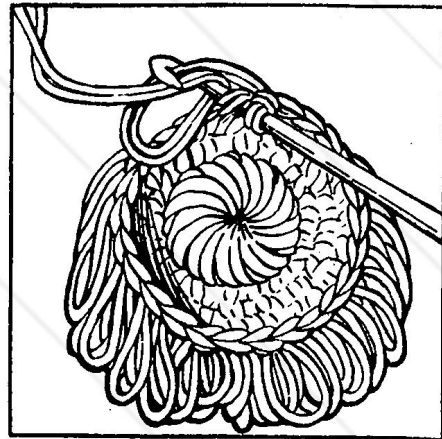
8. Rand- und Streumuster für Kinderkleider.



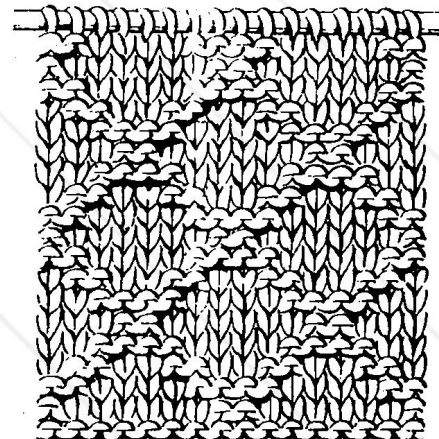
9. Wagendecke mit Weißstickerei nach den Mustern Nr. 25 und 33 auf der zweiten Seite dieses Bogens.



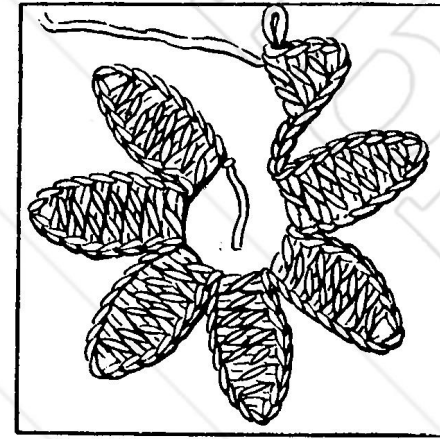
12. Gebäkeltes Band zur Knabennütze Abb. 136.



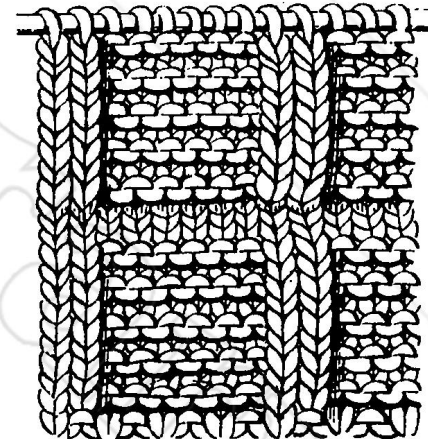
13. Anfang zur gehäkelten Knabennütze Abb. 136.



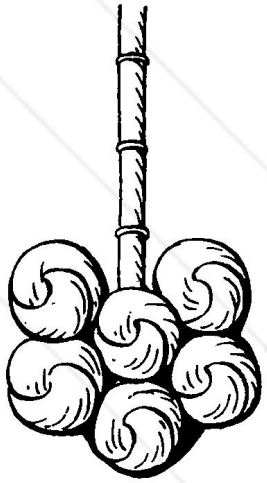
14. Strickmuster zum Jäckchen Abb. 79 und zum Sweater Abb. 127.



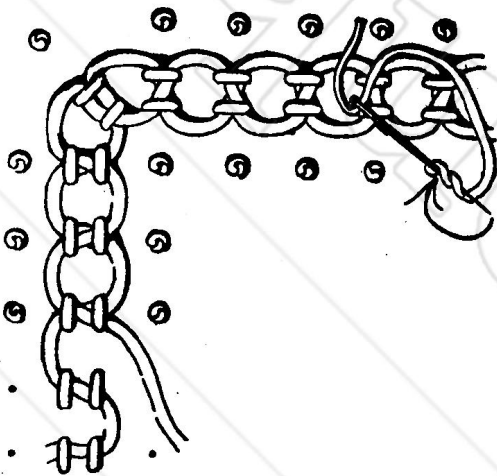
15. Gebäkelter Stern zum Mäntelchen Abb. 124.



16. Strickfond zur Kindergamasche Abb. 106.



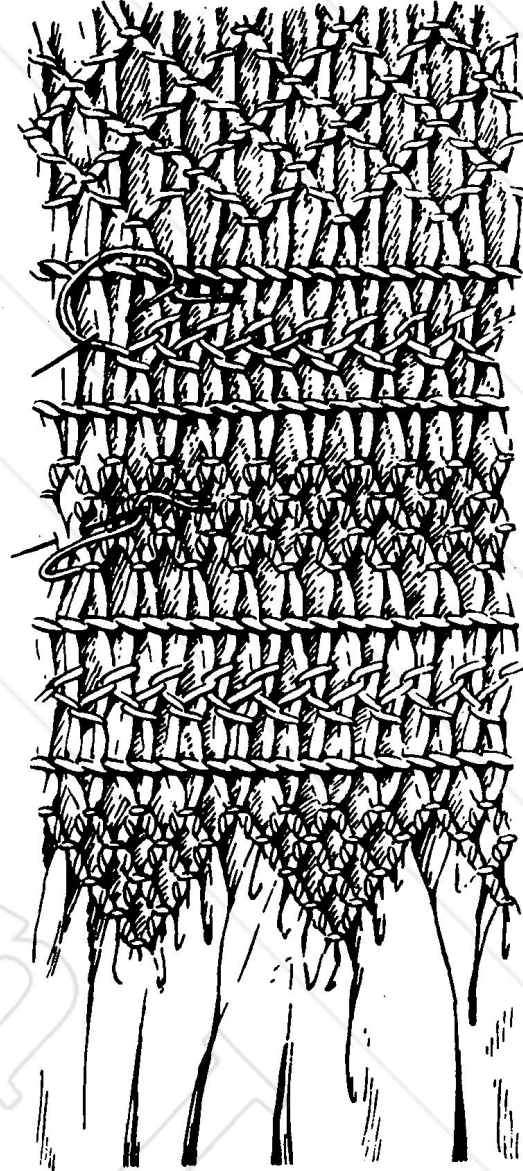
4. Knötchenmuster zum Ruffenfittel Abb. 141.



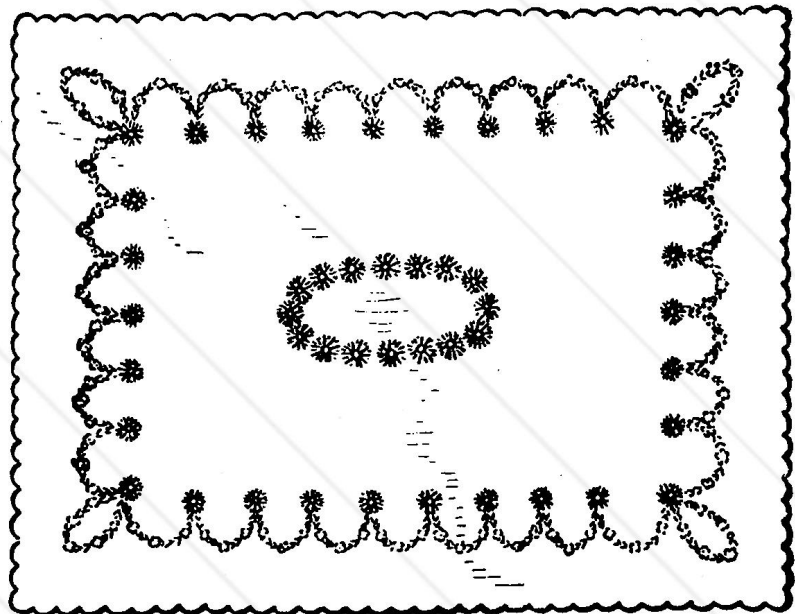
5. Zierborte zum Jäckchen Abb. 98.



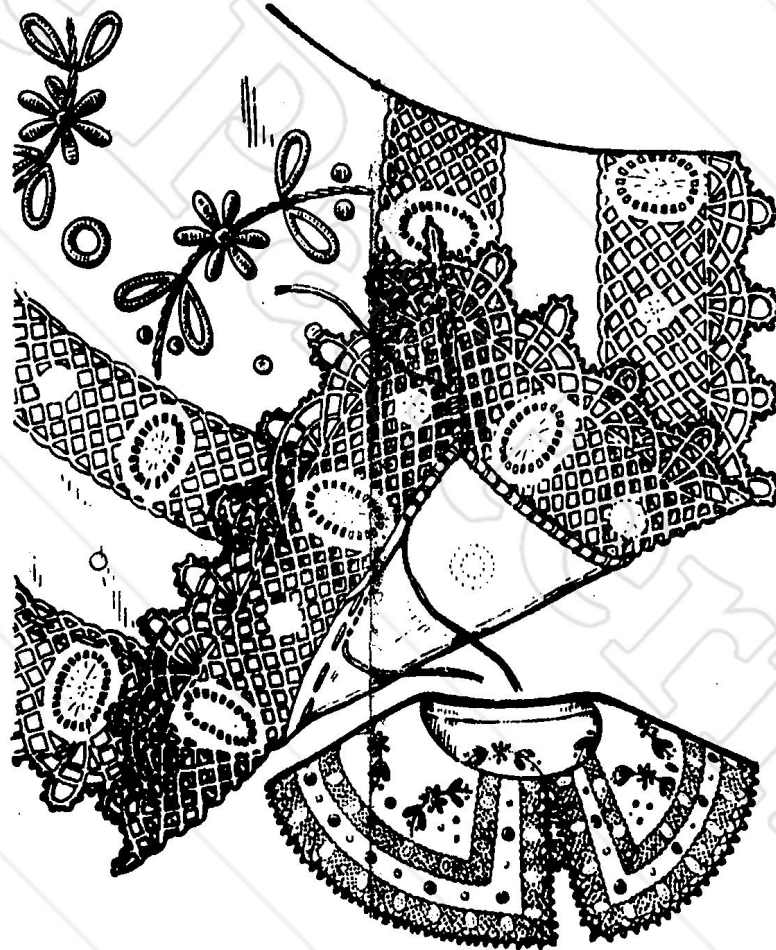
6. Randmuster zum Jäckchen Abb. 97.



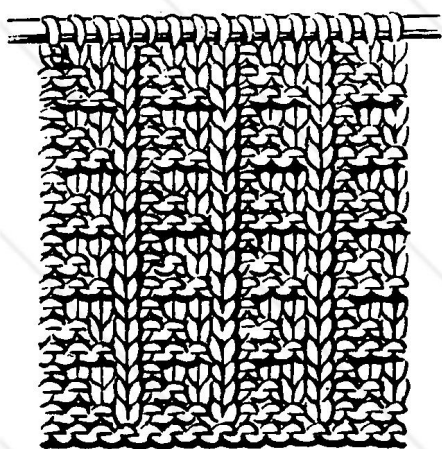
7. Ausführung der Smocksnäherel zum Kleidchen Abb. 143.



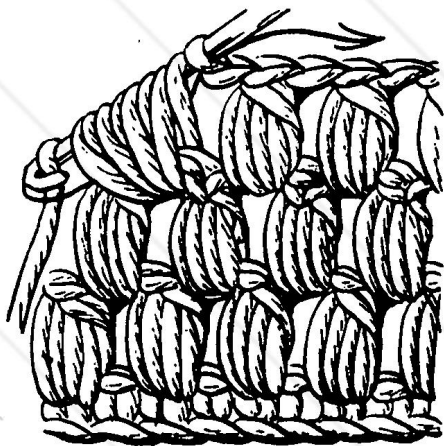
10. Wagendecke mit leichter Seidenstickerei. Dazu ein Musterteil Nr. 2 auf dieser Seite.



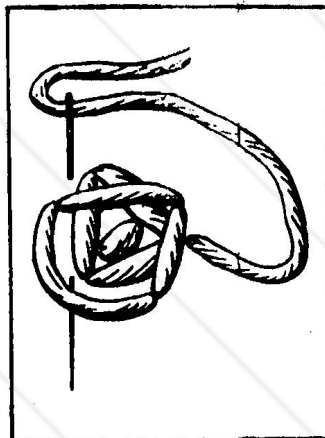
11. Kragen und Ausführung des Kragens zum Ruffkleid Abb. 138.



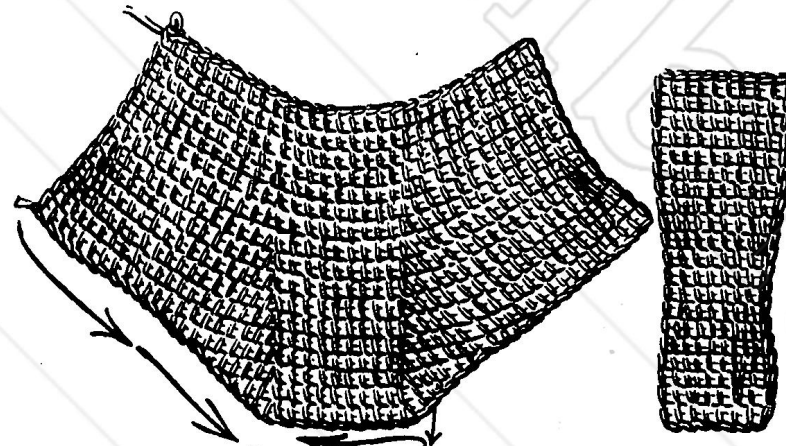
17. Strickfond des Manschettenstücks zum Fausthandschuh Abb. 42.



18. Häkelfond für Wagendecken. Hierzu die Spitze Nr. 3 auf dieser Seite.



19. Stickprobe für die Rose zum holländischen Häubchen Abb. 150 und zum Kleidchen Abb. 137.



20. Schema für die Häkelarbeit zum Babyschub Abb. 40.

Musterbogen Seite 2.

